

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelnr. Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Balgferring) 34.

## Koalition und Fusion.

Kortesslust, echte, unverfälschte Kortesslust mehte gestern durch die ungarische Politik. Julius Sághy, der bedächtige und behäbige, den man ansonsten nur mit halb verträumten Mienen und ganz geschlossenen Augen sich vorzustellen pflegt, war es, der, plötzlich lebhaft, ja fast allzu lebhaft geworden, ins Korteshorn stieß, und Graf Albert Apponyi, der abgerundete, glatte Akademiker, sekundirte ihm hiebei. Hippolyte Daine, der Begründer der Milieutheorie, selbst hätte seine Freude daran gehabt, wie im Handumdrehen das Milieu von Püspöki und Zell die beiden Herren — Politiker der Eine, Staatsmann der Andere — umgemodelt, aus ihnen Wahlkorteße erster Güte gemacht.

Herr Sághy ging dorthin, seinen Wählern Rechenschaft abzulegen. Daß er hiebei die bisherige Thätigkeit des Parlaments über den grünen Alee lobte und seiner eigenen Partei, den Kossuthianern, den Löwenantheil des Lobes gab, das ist nur selbstverständlich. Aber eben weil es selbstverständlich ist, genügte es auch den Wählern nicht. Die waren ja nicht gekommen, zu hören, was war, sondern was sein wird. Und auch hierin geizte Herr Sághy nicht. Er zeigte seinen Wählern das gelobte Zukunftsland der Fusion, das berufen sein soll, der altersschwachen Koalition zu neuem Leben zu verhelfen. Jene Fusion, die die führenden Staatsmänner der Koalition ausgeheckt, war dies allerdings nicht. Sie war plötzlich umgewandelt nach dem Bilde jener 48er Wähler, die vor ihm standen. Ja mehr, sie wurde sogar zu einer reinen 48er Fusion, in der alle Parteien dem Beispiele des Herrn und Meisters, des Grafen Albert Apponyi folgend, sich ganz und gar in die Kossuth-Partei hineinfusionirten, sich in dieselbe auflösten.

Welche Begeisterung diese 48er Fusion in ganz Püspöki und Zell hervorgerufen, können wir

uns lebhaft vorstellen aus jener Wirkung, welche diese gloriose Idee auf den Herrn und Meister selbst, auf den Grafen Apponyi, geübt. Alle echten und rechten Fusionsgedanken schwanden urplötzlich aus seinem Haupt. Daß die Koalition seit zwei- und einhalb Jahren 67er Politik treibt, daß die Fusion nicht anders denkbar, als wenn auch sie sich auf die 67er Basis stellt, das Alles war vergessen. Was war, was ist und was sein wird, seitdem die Koalition besteht und bis nicht die Fusion vergeht, Alles, Alles dient zur höheren Ehre von 48. Daß dieses 48 nicht im Sturmschritt vorwärts marschirt, wie es einst die neuen Träumer wollten, sondern hübsch langsam auf Umwegen, wie es die Klugheit heischt, ist kein Vorwurf, sondern ein Vortheil, da die Hauptsache doch ist, daß 48 marschirt, vorwärts marschirt.

Wir wollen mit diesem vom Grafen Albert Apponyi dem Parteimann komponirten 48er Marsch nicht rechten. Nur einige Fragen möchten wir richten an den durch der Jahre Länge wohlvertrauten Politiker Apponyi. Wenn's der Koalition zum Lobe gereicht, daß sie ganz sachte, auf weiten Umwegen ihren Zielen zustrebt, weshalb dann Peter und Mordio über die liberale Partei von einst? Ist die nicht auch diesen selben langen und auch etwas langwierigen Weg gegangen? Hat nicht sie auch in allmählichem Tempo die Schwierigkeiten zu besiegen versucht, die langsame, aber sichere Entwicklung dem ungewissen Sturm marsch vorgezogen? Gibt es dafür ein besseres Zeugniß, als daß Graf Apponyi selbst dieserhalb einige Jahre hindurch Mitglied der liberalen Partei war und dort für die allmähliche Entwicklung mitarbeitete? Warum soll heute Tugend sein, was damals Verbrechen war, oder umgekehrt, warum soll man jene Vergangenhait schmähen, die man zur Gegenwart geworden lobt? Entweder war die 67er Politik der liberalen Partei verdammenswerth, und dann ist es die der Koalition nicht minder, oder ...

O, über dieses Milieu von Püspöki und Zell. Nicht nur dem ergebenen Schüler schlug es in den Nacken, sondern auch dem Herrn und Meister, machte für eine kurze Redestunde den großen Apponyi ganz ebenso zum Kortess wie den kleinen Sághy. War es aber nicht Kortessthum, dann ist es gänzlich unbegreiflich. Unseres Wissens, und wir glauben es nicht falsch zu wissen, ist Graf Albert Apponyi seit Langem schon ein eifriger Fürsprecher der Fusion. Daß aber eine solche Fusion nur möglich auf Grundlage eines 67er Programms, das muß er wissen und weiß es auch, da er ja nach eigenem Geständniß die Schwierigkeiten, die einer 48er Politik im Wege stehen, jetzt besser sieht als je zuvor. Wie aber soll diese Fusion, die auf einer 67er Basis stehen muß, eine gedeihliche werden, wenn sie noch vor der Geburt zu einer 48er Fusion umgestempelt, also auch in sie jene Zweideutigkeit hineingeschmuggelt wird, an der die Koalition von Geburt her krankt? Wir denken, daß wenn die führenden Männer der Kossuth-Partei ehrlich die Fusion wollen, und daran zweifeln wir nicht, weil ja die Fusion in Niemandes Interesse so sehr gelegen ist wie in dem übrigen, ihr Weg ein ganz anderer sein müßte. Sie durften nicht den Wählern 48er Träume vorkaukeln, die 48er Wähler vielmehr an der Hand der Thatsachen für die 67er Politik und damit für eine reale Fusion gewinnen. Das wäre staatsmännische Weisheit. Alles Andere ist Kortesspolitik.

Für Kortesspolitik aber ist die Zeit vorüber. Wir haben genug und übergenug gehabt der leeren Phrasen und hohlen Schlagworte. Alles im Lande sehnt sich nach realer und reeller Politik. Alle Welt kennt die Thatsachen, die wirkenden Kräfte und Mächte, und weiß, daß es nichts hilft, sich über dieselben mit Worten hinwegzutäuschen, und man besser thut, mit denselben offen und kühl zu rechnen. Der Weg unserer Politik ist nur dann

## Ein Fund.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Wer könnte sich rühmen, sämtliche Pariser Genüsse ausgekostet zu haben? Selbst eingestrichelte alte Lebemänner, die sich vom Strudel der Vergnügungen fortreißen ließen, die ganz aufgingen in Theater, Ballen und Soupers mit schönen Frauen, denen all diese Dinge endlich zum Ueberdruß geworden, die sich ruinirt haben an Leib und Vermögen, sie können doch noch immer ein neues Leben hier beginnen, ein Leben voll Freuden, freilich anderer Art, sofern sie nur ihr bischen Verstand und das Minimum einer Existenz gerettet sehen. Eine kleine Rente zu besitzen und Herr seiner Zeit zu sein: wie angenehm lassen sich dann die Tage in Paris verbringen, mit Streifzügen durchs Revier der Bücher-Antiquare ...

Das ist nebenbei auch gesund, weil mit fortwährendem Luftgenuß verbunden; also der Moderatmosphäre in den Bibliotheken weitaus vorzuziehen. Wo es verhältnismäßig die beste Luft gibt in Paris, am Ufer der Seine, dort findet man die Antiquare, auf der linken Seite, am Quai Voltaire und seinen Fortsetzungen. Eine Straße von mehreren Kilometern ist mit literarischen Schätzen ausgelegt. Ununterbrochen schließt sich Kasten an Kasten auf der steinernen Brustwehr des Stromufers. Die Kasten sind dort festgenagelt; sie werden bloß über Nacht gesperret, mit Schlössern und Eisenpangen geschützt; so bleiben sie das ganze Jahr auf ihrem Platze und trotz dem Winde, dem Schnee und dem Regen. Nicht weniger standhaft sind die Besitzer dieser „Buchhandlungen“ im Freien. Es sind meistens alte Männer, mit dem Aussehen verkommener Universitätspro-

fessoren, oder stämmige Weiber, im Genre der Hallendamen. Diese ordinären Weiber scheinen sich aber besser auszukennen im Antiquariatsgeschäfte als ihre so gelehrt aussehenden Herren Kollegen, deren Hauptinteresse sich dem Leben auf dem Strome, namentlich dem Fischfang zuwendet. Die Weiber dagegen beschäftigen sich mit Handarbeiten, die dem Auge Muße lassen, alle zur Auswahl ausliegenden Kasten zu überwachen, in denen die Liebhaber frei wählen und wählen können.

Es gibt unzählige Menschen, die den ganzen Tag am Ufer der Seine, bei den Antiquaren verbringen. Das Anschauen ist nämlich frei, das Lesen sogar auch. Es kann Jemand stundenlang in einem und demselben Buche blättern, ohne vom Verkäufer unterbrochen zu werden. Das ist so gebräuchlich. Man sieht ebenso auch ausgehungerte Studenten, wie feingekleidete alte Herren, nicht selten Akademiker, derart die lange Reihe der Antiquariatskästen langsam abschreiten, da und dort einen Band herausholend und in seinen Inhalt sich vertiefend, was eventuell zum Ankauf führt. Man erzählt Wunder, welche Schätze auf diese Weise öfter schon von eingestrichelten Bücherliebhabern zu Spottpreisen erworben wurden.

Die Preise sind wahrhaftig wohlfeil. Die Bücher sind nicht einzeln nach ihrem Werthe taxirt, sondern nach der Masse sortirt in verschiedene Abtheilungen geworfen. Jeder Kasten trägt seine Preisbezeichnung. Sämtliche Bände, die in demselben Kasten liegen, sind zu demselben Preise zu haben. Das ist aber schon ein besonderer Axiomatenkasten, wo der Preis ein oder zwei Francs übersteigt; und dann sind es natürlich auch meistens uninteressante Schmöcker! Es mag ja ab und zu ein wirkliches Juwel in diesen Wust hineingerathen, ohne Wissen

dieser „Antiquare“, die eben keinerlei Wissen haben, sondern Alles durch Schläuheit und Gedächtniß aufs Beste führen zu können meinen. Sie sind natürlich äußerst knauserig beim Ankaufe, schaffen meistens sogenannte „Bibliotheken“ im Zitationswege sich ein, und wenn ihnen ja schon ein Werk bedeutend erscheint, legen sie es in den besonderen Kasten mit der Aufschrift: Verschiedene Preise. Dieser Kasten aber zieht die wenigsten der Sammler an. Die meisten der bebrillten alten Herren, die mir rechte Schatzgräber zu sein scheinen, stöberten konsequent nur in den Kästern herum, wo die Preise sich um Centimes bewegten. So machte ich es ebenfalls.

Es gibt bei jedem der Antiquare in der ganzen Flucht verschiedene Kasten unter dem festgesetzten Preise von 30 oder 20 und selbst 10 Centimes per Band. Ich wollte hoch gehen und verlegte diese „Perlenfischerei“ in einen Kasten zu 50 Centimes. Auch gedachte ich es kurz zu machen, in Anbetracht dessen, daß ich doch ein Sachverständiger oder Gelehrter durchaus nicht bin. Der Zufall also möge meine Hand leiten. Der Fehler aber war vielleicht, daß ich meine Augen nicht abwendete. Mir dem verlangenden Blick eines Kindes faßte ich sogleich denjenigen Band, der der größte und schönste und sauberste in dem ganzen Kasten war, und gelangte auf diese Weise für 50 Centimes in den Besitz eines prächtig in Roth gebundenen englischen Buches.

Es ist nur dreihundert Seiten stark, aber trotzdem von sehr beträchtlichem Umfange, denn das kostbare Papier ist steif, fast wie aus Elfenbeinkomposition. Ja, solche Bücher werden nur in England gemacht. Das herrliche Papier zeigt einen ebenso wunderbaren, großen Druck und der rothe Einband mit kunstvoller Pressung ist wie gesagt eine

eng, wenn man ihn mit staatsrechtlichen Schwierigkeiten verstellte. Schiebt man diese beiseite, acceptirt man, was man ohnehin acceptiren muß, die 1867er Basis, dann wird plötzlich der Weg weit und breit, und taufend Möglichkeiten öffnen sich, taufend Möglichkeiten der Entwicklung, der Prosperität, die bisher verdeckt gewesen und unbenützt bleiben mußten. Hier liegt die Zukunft. Wer hierüber die Wählermassen aufklärt, wird ihr Messias sein. Aus Büspöki und Fell haben uns Schüler und Meister nicht Zukunftsklänge, sondern Vergangenheits-erinnerungen geseudet. Ob man mit solchen Vergangenheits-erinnerungen sich noch immer in Ungarn Mandate bewahren kann, wissen wir nicht, aber daß man mit denselben nicht mehr aktive Politik machen kann, wissen wir ganz gewiß. Eine Partei aber, die nur Mandatspolitik treibt, kommt leicht in Gefahr, nicht nur ihre Politik, sondern auch ihre Mandate zu verlieren.

Budapest, 31. August.

\* Eine Persönlichkeit, die das volle Vertrauen des Königs Eduard genießt, äußerte sich über die Kronberger Entree und die Konferenzen des Königs mit Clemenceau und Tsołski in folgender Weise:

Die Entrevue mit dem deutschen Kaiser und die Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten Frankreichs und dem russischen Minister des Aeußeren bedeuten nichts Anderes als eine Fortsetzung der stetigen Fühlungnahme, die sich seit Langem als nötig ergeben hat. Mit Deutschland will England beste Freundschaft halten. Wenn England seine Flotte ergänzt, beziehungsweise Schiffe baut, so thut es dies nicht etwa, um eine gegenwärtige Stellung gegen Deutschland einzunehmen, sondern lediglich, um das Machtgleichgewicht zwischen Deutschland und England aufrechtzuerhalten, beziehungsweise herzustellen. Die stete Fühlungnahme mit Russland entspringt einem Bedürfnisse, weil die indischen Verhältnisse die Freundschaft Russlands für England wünschenswert machen, ebenso wie ein gutes Einvernehmen mit Frankreich schon durch die ägyptische Frage bedingt ist.

\* Aus der Aktivierung des serbischen Handelsvertrags ist denn doch eine partielle österreichische Ministerkrise entstanden. Die Agrarier Oesterreichs haben sich nämlich nicht mit der leidenschaftlichsten Agitation gegen das Inslebentreten des Vertrags am 1. September begnügt, sie wollen sich auch jetzt nicht in das nunmehr Unabänderliche fügen und setzen ihre Heßen und Kundgebungen fort. Dieser Agitation der Agrarier soll nun der österreichische Ackerbauminister Dr. Ebenhoch, Fleisch von ihrem Fleische, zum Opfer fallen, denn er hat nolens volens den Akt mitunterschieden, durch welchen der Handelsvertrag mit Serbien provisorisch bis Ende des Jahres aktiviert wurde. Das offiziöse Wiener „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ meldet, der Ackerbau-

minister Dr. Ebenhoch habe dem Ministerpräsidenten Baron Beck zur Kenntniß gebracht, daß er mit Rücksicht auf die gesamtstaatlichen Interessen bei der Aktivierung des serbischen Handelsvertrages zwar mitgewirkt habe, jedoch im Hinblick auf die Stimmung in agrarischen Kreisen nicht mehr glaube, sich deren Unterstützung bei Vertretung ihrer Interessen erfreuen zu können, und sich daher bestimmt sehe, seine Demission anzubieten. — Ob Dr. Ebenhoch nur der Form genügen oder ob er bei seiner Demission beharren will, wird sich wohl bald zeigen.

\* Der österreichische Unterrichtsminister Dr. Marchet ist Sonntag Abends in Jschl eingetroffen und wurde heute um 11 Uhr Vormittags vom Monarchen in Audienz empfangen. Nachmittags kehrte der Minister nach Wien zurück. In Jschl ist das Gerücht verbreitet, daß die Audienz des Unterrichtsministers Dr. Marchet den Zweck habe, seine Demission zu geben. In Wiener maßgebenden politischen Kreisen ist hievon nichts bekannt.

\* Ueber die Stimmung in serbischen Kreisen wegen der Nichtbestätigung der serbischen Patriarchenwahl wird aus Ujvidék gemeldet: Der Klub der serbischen Radikalen in Karlowitz hielt heute eine vertrauliche Konferenz. Aus dem Verlauf derselben drang wohl nichts in die Öffentlichkeit, doch läßt sich auf die Stimmung, welche in dieser Versammlung herrschte, schließen, wenn man den Artikel der „Zastava“ liest, welches Blatt erklärt, daß der serbische Kirchenkongreß diesmal dem Wunsch der ungarischen Regierung in keiner Weise Rechnung zu tragen gesonnen ist. Trotz dieser kampflustigen Stimmung glaubt man aber dennoch annehmen zu dürfen, daß sich die ernstesten serbisch-radikalen Kreise nicht in schroffen Gegensatz zur ungarischen Regierung setzen werden.

\* Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat die strittige Frage der Sprache des Religionsunterrichts aus Anlaß eines seitens des Szászvárosi ref. Gymnasiums angeregten konkreten Falles mittels Reskripts an das Konsistorium dahin entschieden, daß der Kirche das Recht zusteht, in Angelegenheiten der Liturgie ihre eigene Amtssprache zu gebrauchen, und nachdem der Religionsunterricht mit der Liturgie vielfach zusammenhängt, ist das Recht auf Gebrauch der Sprache der Liturgie ein unbestrittenes. Immerhin aber muß sich der Unterricht in der Sprache der Liturgie nur auf den Katechismus und das Vaterunser beschränken. Dagegen sind biblische Geschichte, Kirchengeschichte u. in ungarischer Sprache vorzutragen.

\* In Székely (Szabener Komitat) hat am Sonntag eine rumänische Volksversammlung stattgefunden, in welchem die Abgeordneten Julius Maniu, Aurel Bláb und Alexander Baida

im Interesse der Einführung des allgemeinen Wahlrechts Nebenhielten. Die Versammlung beschloß, die Einführung des allgemeinen Wahlrechts zu urgiren.

\* In Angelegenheit der Drenovaer Seel- forger-Affaire wird aus Fiume gemeldet: Der strafweise verurtheilte Drenovaer Pfarrer Sigár ist Samstag in Drenova eingetroffen und dort von den Gläubigen mit herzlichsten Ovationen empfangen worden. Vorgestern ist in Drenova wieder ein Todesfall vorgekommen und die Beerdigung entbehrte auch diesmal der kirchlichen Mitwirkung.

Graf Apponyi über die Lage.

Die Resultate der Koalitionspolitik.

Der Abgeordnete des Somogyer Wahlbezirks Julius Sággy erstattete gestern in Büspöki und Füll seinen Rechenschaftsbericht, womit er die Rundreise in seinem Wahlbezirk beschloß. In Füll erschien auch Graf Albert Apponyi, der im Anschlusse an den Rechenschaftsbericht Sággy's eine bemerkenswerthe Rede hielt.

Abgeordneter Julius Sággy erstattete um 9 Uhr Früh im Hofe des Gemeindehauses seinen Rechenschaftsbericht. Er beleuchtete die bisherige Thätigkeit des Parlaments, zählte die sozialen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Ergebnisse auf, welche die gegenwärtige Regierung geschaffen, und beschäftigte sich auch mit der kroatischen und nationalistischen Obstruktion, welche er in der schärfsten Weise verurtheilte. Ueber die Fusion äußerte er sich in folgender Weise:

Die Lösung der Frage der selbstständigen Bank kann die Fusion mit den Siebenundsechziger Parteien fördern, und wenn es gelingt, auch die Frage des allgemeinen Wahlrechts zur allgemeinen Beruhigung ihrer Lösung zuzuführen, dann entfällt auch eine zweite Schwierigkeit, welche der Verwirklichung der Fusion heute noch hindernd im Wege steht. Solange diese beiden Fragen nicht vollständig gelöst sind, hält Redner die Fusion für keine unmittelbar aktuelle Frage. Redner hält überhaupt nur eine solche Fusion für eine gesunde politische Gestaltung, welche auch dem Lande in jeder Beziehung Vortheil bringt. Diese Fusion wäre am richtigsten dergestalt, wenn die Siebenundsechziger Parteien, dem Beispiele dem Beispiele des Grafen Albert Apponyi folgend, in die Unabhängigkeitspartei verischmolzen würden.

Von Büspöki begab sich Abgeordneter Sággy nach Füll. Auch hier beleuchtete der Abgeordnete die politische Situation, worauf Graf Albert Apponyi das Wort ergriff.

Graf Albert Apponyi: Der Minister kommt zunächst auf die Unabhängigkeitspartei und die Beschuldigungen zu sprechen, welche gegen dieselbe laut werden. Charakteristisch sei, daß gerade diejenigen, welche die Unabhängigkeitsidee am liebsten in einem Löffel Wasser ertränkt hätten, die Unabhängigkeitspartei beschuldigen, daß sie ihre Prinzipien nicht verwirkliche. Sie sagen, die Partei hätte ihre Ziele preisgegeben. Sie verweisen darauf, daß drei Mitglieder der Partei im Kabinete sitzen und fragen: Wo ist die Unabhängigkeit des Landes? Wir haben noch kein getrenntes Zollgebiet,

besondere Augenweide. Der Autor des Buches aber war mir vollkommen unbekannt; das ist umso begreiflicher, als dieser Schriftsteller ein Mister J. Ashby-Sterry nur eine Art höherer Kollege von mir ist! Nämlich ein Feuilletonist, dessen Artikel gesammelt in Buchform erschienen. Auch dieser Band enthielt durchwegs Plaudereien, die vordem, wie das Inhaltsverzeichnis kündigt, im „Graphic“, im „Punch“, im „Illustrated Magazine“ und im „Ball Mall Magazine“ veröffentlicht waren. Ein Mann wie ich, nur höherer Art, zumal er Engländer ist und demgemäß auch höhere Honorare erzielt haben mag. Aber wie sehr dieser Mr. J. Ashby-Sterry mein Ideal und Meister gewesen, ohne daß ich von seiner Existenz wußte, das erfährt ich bei der Lektüre seiner gesammelten Skizzen, die sich mehrfach mit den Spuren des Lebens und Wirkens von Charles Dickens befassen. Der Verfasser rühmt sich auch dessen, daß er ob dieser Liebhaberei sich die scherzhafte Bezeichnung eines „Professor of Dickensian Topography“ verdiente.

Nun, wenn er „Professor“ auf diesem Gebiete ist, dann hätte ich als „Assistent“ bei ihm eintreten können zur Zeit, als ich noch in London lebte und webte. Denn ganz von demselben Sport war ich zu jener Zeit besessen. Welch eine Offenbarung ist mir dieses Buch von Ashby-Sterry. Welchen Schatz habe ich da gefunden, in dem Paris, das ich vor siebzehn Jahren, von London kommend, so widerwillig betrat. Ich habe mich seitdem oft gefragt, wie es möglich war, daß ich so sehr für London schwärmte, wo an sich das Klima ein so entsetzliches ist und nebst dem alle Dinge so verrückt sind, großartig vielleicht, komisch öfter, aber ohne Anmuth und ohne Grazie. Kann man das süße Leben in Paris mit demjenigen in London vergleichen, ohne sich mit Enthusias-

mus sofort für Paris zu erklären? Ich aber liebte London über Alles, und warum? Weil ich in meiner Jugend ein gar begeisterter Leser der Dickens'schen Romane war, und später, in die englische Hauptstadt verschlagen, dort mit Andacht zu allen Punkten wandern konnte, die mit den von Dickens erzählten Begebenheiten verknüpft sind. Heute thront mir ein Nebengott, Mau-passant geheißen, in der Brust. Immerhin kann man sich vorstellen, welch unschätzbaren Besitz mir dieses um elende fünfzig Centimes beim Antiquar gekaufte schöne rothe Buch von Ashby-Sterry bildet, der sogar noch ein Zeitgenosse von Dickens gewesen, indem er ihn persönlich gesehen zu haben behauptet, leider aber über diese Begegnungen sich gründlich ausschweigt. Er dürfte freilich damals noch ein Knabe gewesen sein, was nicht hindert, daß er heute schon ein alter Mann sein mag, obgleich man dies seiner Schreibweise nicht ansieht. Denn mit einer geradezu kindlichen Gründlichkeit erzählt er seine Wanderungen durch „Dickensland“ — worunter besonders die Londoner City und der Stadttheil Southwark gemeint ist.

Kurz vor der Demolirung besuchte Ashby-Sterry in Snow Hill den berühmten Gasthof zum „Saragenentopf“, wo er noch den intakt gebliebenen Kaffeeraum sah, in welchem der famose Schulmeister Mr. Squeers (aus „Nicolas Nickleby“) die unglücklichen Knaben in Empfang nahm, die er nach seiner schrecklichen Erziehungsanstalt Dotheboys Hall führte. Nebenan war das Zimmer, in welchem John Browdie, der biedere Yorkshirer, den Theeabend veranstaltete. Wahrhaft ergreifend aber ist der Hinweis auf London Bridge, indem der Autor behauptet, man könne noch heute, nach achtzig Jahren, genau die Stelle und Szenen betrachten, wie sie damals war, als hier die

nächtliche Zusammenkunft zwischen Nancy, der Geliebten des Einbrechers Sikes, und Rose Marple sowie Mr. Bronlow stattfand, welche verhängnißvolle Begegnung sammt den dabei geführten Gesprächen von dem bösen Noah Clappole belauscht wurde. Man braucht nur um Mitternacht, an der Surrey-Seite, die Brückenstufen hinabzugehen, um sich diesen folgenreichen Auftritt aus dem dramatischsten der Romane Dickens's, „Oliver Twist“, vergegenwärtigen zu können.

Unweit London Bridge stand vor wenigen Jahren noch ein alterstauer Komplex, bekannt unter dem Namen „Overman's Armenhäuser“. In einer dieser Hütten wohnte Mrs. Mell, deren Sohn, der Schullehrer aus Salem House, den jungen David Copperfield hieherbrachte, der hier aus Müdigkeit einschlieft, während die alte Frau ein Frühstück für ihn kochte und Mister Mell so erbärmlich schön die Flöte blies.

Eine andere Brücke, und zwar Southwark Bridge, ist denkwürdig dadurch, daß hier der junge Chivery, der Sohn des Schließers des Marshalsea-Schuldgefängnisses, der lieblichen Klein-Deerit seinen verunglückten Heirathsantrag stellte... Heutzutage ist Southwark Bridge kein geeigneter Ort mehr für Heirathsanträge; aber damals — erzählt Ashby-Sterry — war die Brücke noch wenig belebt und sogar als angenehme Erholungspromenade betrachtet, weil man einen Penny Eintrittsgebühr entrichten mußte.

Ein anderes ehemaliges Schuldgefängnis, King's Bench, erinnert an Leben und Thaten des wunderbaren Mr. Micamber! Ein anderes Hotel, das „Weiße Herz“, heute ebenfalls umgebaut, bildete die Stelle, wo Mr. Pickwick den unsterblichen Sam Weller kennen lernte... Wer könnte alle die inter-

das Militär wird noch immer deutsch kommandiert. In dessen wird Derjenige, der mit seinem Karren die Spitze eines steilen Berges anstrebt und trotz aller Anstrengung nicht vorwärts kommt, den direkten Weg aufgeben und auf Seitenwegen sicher, wenn auch langsamer, auf die Spitze des Berges gelangen. Man muß eben verstehen, klug vorwärts zu schreiten. Es ist doch weit besser, einen Umweg zu gebrauchen, wenn auf dem geraden Wege die Kraft der Nation nutzlos und vergeblich erschöpft wird. Dies thut auch die Koalition, welche ihrem Ziele nicht auf direktem Wege, sondern auf Umwegen zuschreitet, ohne der Nation große Opfer aufzuerlegen.

Das getrennte Zollgebiet ist heute allerdings noch nicht vorhanden. Daran sind eben Diejenigen schuld, welche vor dieser Regierung die Herren der Nation waren und die Errichtung des selbstständigen Zollgebietes unmöglich machten, indem sie willkürlich langfristige Verträge mit dem Auslande abschlossen. Wenn wir also nicht wortbrüchig werden wollten, mußten wir diese Verträge einhalten. Erst für die Zeit, wenn diese Verträge ablaufen, kann das selbstständige Zollgebiet geschaffen werden. Bis dahin aber bereiten wir das Land für die Selbstständigkeit vor und wenden die Deichsel des Karrens der Unabhängigkeitsidee zu. Man kann allerdings einen Wagen in zwei Minuten umwenden, aber nur, wenn er auf freier Blase steht, nicht aber auf einem schmalen Wege, wo man nur sehr schwer wenden kann. Es ist das schon viel, wenn wir der Wagenstange eine andere Richtung geben können. Unter den früheren Regierungen war die Deichsel stets der Abhängigkeit von Oesterreich zugewendet. Jetzt haben wir es so weit gebracht, daß die Wagenstange gegen die Unabhängigkeit und nicht gegen die Gemeinamkeit gerichtet ist.

Man klagt auch — führt Graf Apponyi weiter aus — über die Mängel des Verkehrs wesens. Niemals hätten die Eisenbahnen so viel zu thun gegeben wie jetzt. Wenn Jemand etwas befördern will, bekommt er keine Wagen; die Züge verkehren mit großen Verspätungen u. Man bringt auch eine Menge von Nebelständen auf dem Gebiete der Verwaltung zur Sprache. So zeigen sich in den nationalistischen Schulen in den slovakischen und rumänischen Gegenden staatsfeindliche Bestrebungen und erst kürzlich meldete der Schulinspektor des Kolosjar Komitats über Aufregungen in den rumänischen Schulen. Darin liegt etwas Wahres. Es ist jedoch unrichtig, für diese Uebelstände die gegenwärtige Regierung verantwortlich zu machen, denn sie sind auf die Unterlassungen der Regierungen in den letzten Jahren zurückzuführen. Natürlich muß es bei den Staatsbahnen Uebelstände geben, wenn seit fünfzehn Jahren keine Lokomotive bestellt, für die Herstellung des Bahnkörpers nicht gesorgt wurde, nur um im Budget einen großen Ertrag der Staatsbahnen ausweisen zu können. Indem das gegenwärtige Kabinett diese Uebelstände ans Tageslicht bringt, hat es auch schon den Weg der Sanierung beschritten. Wir sind diejenigen, die wir waren. Wir kämpfen auch heute für dieselben Prinzipien, welche wir in der Opposition verkündeten. Wir können diese Prinzipien aber nur so verwirklichen, wenn wir der Unterstützung der Nation gewiß sind. Während meiner ganzen politischen Laufbahn — schloß Graf Apponyi — war ich niemals von solchen

effanten Reminiszenzen aufzählen, die das hübsche Buch enthält, das ich so gerne jedem Dickens-Liebhaber in die Hand drücken möchte . . .

Und von dem Verfasser, Herrn Ashby-Sterry, wird wohl ebenfalls Keiner noch etwas gehört haben . . . Ist das ein Wunder, da selber Charles Dickens bei seinen Zeitgenossen wenig bekannt war. Wir entnehmen dem Buche noch folgende interessante Anekdote:

Dickens spielte einmal eine ähnliche Rolle wie Emil Zola. Er schrieb nämlich einen „Anklagebrief“, allerdings nicht in einer Affaire à la Dreyfus, da so etwas in seinem Lande nicht vorkommen konnte; aber er protestierte gegen die Grausamkeit der öffentlichen Hinrichtungen, und zwar gelegentlich des großen Hängens, das am 13. November 1849 stattfand. Am folgenden Tage erschien der geharnischte Protestbrief Dickens' in der „Times“. Die Regierung beherzigte ihn; fernerhin wurde nur mehr innerhalb der Gefängnismauern gehängt. Viele Jahre später sprach Ashby-Sterry mit jenem Polizeibeamten, der die Hinrichtungen zu leiten pflegte. „Erinnern Sie sich an das letzte öffentliche Hängen, und an den bewunderungswürdigen Brief von Dickens?“ — „Von wem, Sir?“ — „Dickens . . . Charles Dickens . . . der berühmte Romancier!“ — „Dickens, Dickens, Dickens“, sagte nachdenklich der alte Herr, ohne sich besinnen zu können; „no, sir. Can't say as I never heard on the gent.“ Er hatte von dem Manne nie etwas gehört . . . Fragen Sie aber in Paris und ganz Frankreich, ob man nicht Monsieur Joseph Reinach kennt, der gegen die Deffentlichkeit des Guillotinirens kämpft und sogar auch Romane schrieb . . .

Paris, 29. August.

Joseph Eislösch.

Vertrauen für die ruhmreiche Zukunft der Nation erfüllt als heute. Denn wenn ich auch die Schwierigkeiten besser sehe, sehe ich dafür auch klarer die Mittel, wie dieselben besiegt werden können.

### Reise des Barons Burian.

Audienz beim König. — Die Zukunft Bosniens.

Der gemeinsame Finanzminister Baron Burian hat gestern in Jschl dem Monarchen Vortrag gehalten. Wie man uns aus Wien telegraphirt, ist Baron Burian heute Früh aus Jschl daselbst eingetroffen und tritt morgen Nachmittag, begleitet vom Regierungsrath Dr. Kuh, eine Reise nach Serajewo an. Zur Eröffnung der Delegationen trifft Baron Burian von dort in Budapest ein.

Es ist anzunehmen, daß sich die gestrige Besprechung in Jschl mit dieser und anderen, das innere Leben Bosniens betreffenden Fragen und nicht nur mit dem Voranschlag für das Budget beschäftigt hat, doch sollen weitgehende Beschlüsse nicht vorbereitet worden sein.

Ueber die Audienz des Freiherrn v. Burian wird aus Jschl gemeldet: Minister Burian wurde gestern, Sonntag, um 11 Uhr Vormittags vom Kaiser-König in halbstündiger Audienz empfangen, kehrte dann in seine Wohnung im „Hotel Post“ zurück und unternahm mit Graf Schaffgotsch einen Spaziergang. Er nahm am Hofdiner theil, dem auch der Pariser Botschafter Graf Hohenhüller-Metich zugezogen wurde.

Baron Burian äußerte sich, daß seine Audienz keinen ungewöhnlichen politischen Charakter hatte. „Ich erstatte“, sagte der Minister, „alljährlich vor meiner bosnischen Inspektionsreise Sr. Majestät Bericht. Daran braucht man keinerlei Kombinationen zu knüpfen.“

Von anderer maßgebender Seite verlautet, es sei unrichtig, daß die Frage nach einer Verfassung für Bosnien in der Audienz ventilirt worden sei. Die Fühlungnahme mit den auswärtigen Mächten galt bisher der Stellung der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den mazedonischen Verhältnissen. Bezüglich einer Aenderung in der Verwaltung Bosniens und der Gewährung einer Verfassung wurde mit den Vertretern der auswärtigen Mächte, mit denen in letzter Zeit Fühlung genommen wurde, nicht unterhandelt. Die Blättermeldung, daß beabsichtigt werde, aus den Gemeindevertretern Bosniens einen Landtag zu schaffen, wird in politischen Kreisen für falsch erklärt.

Von anderer Seite wird gemeldet: Minister Burian erstattete in der heutigen Audienz Vortrag über sämtliche in Frage kommenden Ressortangelegenheiten, in erster Linie über den Voranschlag zum gemeinsamen Budget, für welches der Minister die Vorfunktion einholte. In der Audienz sollen auch die bosnisch-herzegowinische Verwaltungsfrage und die Stellungnahme der Regierung zur jungtürkischen Bewegung zur Besprechung gelangt sein.

Mit 1. Januar des kommenden Jahres soll, wie das „Serajewer Tagblatt“ meldet, die Publikation der Gesetze erfolgen, nach welchen in Bosnien und der Herzegowina eine Advokatenkammer und eine Handels- und Gewerbekammer eingeführt werden. Im Ministerium und bei der Landesregierung wird an der Fertigstellung der Organisation beider Institutionen eifrig gearbeitet. Es ist so manche Frage noch zu regeln, doch sind wir in der Lage, bezüglich der Handels- und Gewerbekammer nachstehende Einzelheiten in großen Zügen wenigstens bekannt geben zu können.

Die Handels- und Gewerbekammer wird aus gewählten Kammerräthen und Virilisten bestehen. Im Ganzen sollen 48 Kammerräthe gewählt werden. Davon entfallen auf Serajewo als Landeshauptstadt und als Centrum des Handels 24 Mandate. Die übrigen 24 Mandate werden auf Bosnien und die Herzegowina derart vertheilt, daß jeder der sechs Kreise vier Kammerräthe entsendet. Als Virilisten treten in die Kammer alle jene Großkaufleute und Großindustriellen ein, die eine Steuerleistung von mindestens 75,000 Kronen jährlichen Einkommens leisten. Der Präsident und die beiden Vizepräsidenten werden von der Kammer gewählt. Deren Bestätigung erfolgt durch das Ministerium. Ueber die Einzelheiten der Organisation der Advokatenkammer sind die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Ueber die Verfassungsbewegung in Bosnien meldet man aus Serajewo, daß die serbische Nationalorganisation in Bosnien und der Herzegowina eine Konferenz gehalten hat, in

welcher die folgende Erklärung herausgegeben wurde: Die Einführung der Konstitution in Bosnien sei wohl dringlich, doch erfordere diese nicht a priori die Lösung der Frage des staatsrechtlichen Verhältnisses zu Oesterreich-Ungarn. Die Konferenz protestirt im Vorhinein gegen die Otkroyung einer solchen Verfassung und einer solchen Wahlordnung, welche ohne vorherige Zustimmung der nationalen Organisation zustande käme. Die Konferenz erachtet, daß nur die volle Verfassungsmäßigkeit die Nation befriedigen könnte. Schließlich wurde die je frühere Einberufung einer Generalversammlung der serbischen nationalen Organisation beschlossen.

### Die Vorgänge in Kroatien.

Neuestens liegen uns aus Agram über die Zustände in Kroatien die folgenden Meldungen vor:

Das in Agram erscheinende Blatt „Novosti“ erfährt aus angeblich guter Quelle, daß die Regierung schon demnächst einen Hauptstreik gegen die kroatisch-serbische Koalition auszuführen gedenkt, indem sie den Landtag auflöst und die Neuwahlen ausschreibt. Die Regierung gehe dabei von der Voraussetzung aus, daß der Hochverrathsprozess die Wähler von der Koalition abspenstig machen werde. Im Wahlkampfe rechne die Regierung auf die Unterstützung der frankischen Starcevic-Partei, auf die radikalen Serben und die Klerikalen.

Aus Agram wird uns telegraphirt: Der Abgeordnete Dr. Mile Starcevic veröffentlicht in seinem Organ einen Artikel, in welchem er des Näheren ausführt, wie er sich die Organisation und den Wirkungskreis des von ihm geplanten allkroatischen Nationalraths vorstellt. Vor Allem müsse aus sämtlichen kroatischen Ländergebieten eine Anzahl angesehenen Männer gewählt werden. Dieser Nationalrath würde die Aufgabe haben, zunächst die gemeinsamen Bestrebungen aller kroatischen Länder festzustellen, um den Plan für deren Verwirklichung auszuarbeiten. Sodann wäre ein Centralausschuß zu wählen, der im Sinne dieses Aktionsplanes zu wirken hätte. Der Nationalrath müßte ein System schaffen, nach welchem man in Wien und Budapest zu arbeiten hätte. Auch hätte er die Haltung der Landtage in Agram, Zara und Laibach festzustellen und zu verfügen, wie die nationalen Kreise in Bosnien und der Herzegowina vorzugehen haben. Er hätte ferner zu bestimmen, mit wem man sich in Oesterreich und in Ungarn in Verbindungen und Kooperationen einzulassen habe. Das Präsidium und das Sekretariat des Nationalraths müßten ihren Sitz in Agram haben. Aufgabe des Centralausschusses wäre es, den nationalen Kampf der Kroaten auf der ganzen Linie zu leiten.

Zu diesen Ausführungen des Dr. Starcevic bemerken die der Regierung nahestehenden Blätter, daß den Kroaten nicht ein allkroatischer Nationalrath zur Führung des nationalen Kampfes, sondern ganz im Gegentheile eine Partei der vernünftigen und politisch reifen Männer noththut, welche sich auf das Gebiet des mit Ungarn verbundenen Kroaten-Slavonien beschränken und ihre Aufgabe in der Beruhigung der Leidenschaften und in der Aufklärung der im Banne der kroatisch-serbischen Koalition stehenden Volkskreise erblicken würde.

Ueber die Affaire der Entfernung der ungarischen Fahne in Lipik wird von amtlicher kroatischer Seite folgende Darstellung ausgegeben: Vizebanus Crnkovic, der in Lipik eingetroffen war, berief den Gemeindevorsteher vor sich und richtete an ihn die Aufforderung, eine Erklärung abzugeben, es sei nicht seine Absicht gewesen, die ungarische Fahne durch ihre Entfernung zu beleidigen, er habe vielmehr aus dem Grunde, weil er angefaßt der drohenden Gefahr einer eventuellen Demonstration nicht über eine genügende Zahl von Sicherheitsorganen zum Schutze der ungarischen Fahne verfügte, nur die Absicht gehabt, die Fahne vor jeder Beleidigung zu schützen und deshalb die Entfernung der Fahne veranlaßt. Nachdem der Gemeindevorsteher sich jedoch weigerte, der Aufforderung des Sektionschefs zu entsprechen, wurde er in dessen Auftrag von Amt und Gehalt sofort suspendirt.

Die bekannte Angelegenheit der großserbischen Propaganda hat wieder einmal zu einer Broschüre Anlaß gegeben. Diese gegen die Enthüllungen des Nafics gerichtete Flugschrift: „Ein politischer Skandal oder die Naficsiade“ ist soeben auch in deutscher und ungarischer Sprache erschienen. Die Flugschrift enthält das angebliche Gespräch des Autors Mirko Pisajic mit J. M. Baron Steeb und will nachweisen, daß die Enthüllungen des Nafics dem Wiener Hofe bekannt gewesen

feien und daß in Folge dessen das strafrechtliche Verfahren auch gegen Nastics hätte eingeleitet werden müssen. Der Verfasser läßt den F.M. Steeb eine Vertheidigungsrede für den Banus Baron Rauch halten, gegen den jedoch, nach der gleichen Quelle, der ungarische Ministerpräsident Alexander Weferle intriguire. Der Feldzeugmeister soll erklärt haben, daß der Banus nach wie vor die volle Gunst des Wiener Hofes besitze und daß der König von den Nastics'schen Enthüllungen schon vor Jahresfrist informirt war.

**Lokal-Anzeiger.**  
**Städtische Neuigkeiten.**

**Der Architektenpreis der Königs-Jubiläumstiftung.** Der Konkurrenztermin auf den 4800 Kronen betragenden Preis der Franz-Joseph-Königs-Jubiläumstiftung ist heute Mittags abgelaufen. Am Konkurs beteiligten sich fünf Werke. Die zu lösende Aufgabe besteht in einem Schulbau.

**Das neue Barbierstatut.** Der Handelsminister hat das Statut über die Regelung des Verhältnisses der Arbeitgeber und des Hilfspersonals im Friseurgewerbe mit einigen Aenderungen genehmigt. Die hauptsächlichsten Verfügungen des Statuts sind folgende: Die Arbeitsdauer der Gehilfen beträgt im Winter 13, im Sommer 13 1/2 Stunden. Sie beginnt um 7 Uhr, respektive 1/2 7 Uhr Morgens und dauert bis 8 Uhr Abends, mit Ausnahme der Abende vor Sonn- und Feiertagen, an welchen bis 1/2 10 Uhr gearbeitet werden darf. An Feiertagen ohne Arbeitsruhe dauert die Arbeit bis 2 Uhr Nachmittags; falls dieser Tag auf einen Samstag fällt, kann bis 8 Uhr Abends gearbeitet werden. An Sonn- und Feiertagen ist der Arbeitsbeginn an keine Stunde gebunden. Essenspause und Ausgang bilden Gegenstand freier Uebereinkunft zwischen Meister und Gehilfen. Für die Krankenversicherung der Gehilfen hat der Arbeitgeber zu sorgen. Die auf die tägliche Arbeitszeit bezüglichen Verfügungen erstrecken sich nicht auf die in Dampfbädern arbeitenden Raseure und Friseure. Die Uebertretung des Statuts wird mit Geldstrafen von 1 bis 100 K. geahndet.

**Uebersiedlungsmisere.** Böbliche Redaction! Ich ersuche um gef. Aufnahme der folgenden Zeilen:

Laut unserem gegenwärtig in Rechtskraft befindlichen Miethstatut muß binnen drei Tagen übersiedelt werden; kleinere Wohnungen müssen am 1., größere am 2. und 3. geräumt werden. Die Folge davon ist, daß die eine Partei der anderen aufs Genick kommt und die Parteien genöthigt sind, ihre Habseligkeiten in den zurückgelassenen Mist und Ungeziefer hineinzustellen. Die Möbeltransporteure kosten ein Heidengeld, weil Alles in drei Tagen erledigt sein muß. Ueber den Ungeziefer-Paragrapen wurden heftige Debatten geführt, während es doch am einfachsten wäre, den Uebersiedelnden Zeit zu gewähren, die Wohnungen zu reinigen. In jeder größeren Stadt des Auslandes haben die Parteien in jedem Quartal einen größeren Spielraum zum Ausziehen. In Wien zum Beispiel hat man bis zum 12. Zeit zur Uebersiedlung; bis dahin verständigen sich die Parteien gegenseitig über den Ausziehtag und die Wohnung kann gereinigt werden. In Wien bezahlt man für einen Möbelwagen von einer Vorstadt in die andere 20 K., während ich von der Râboczstraße auf den Theresienring 60 K. habe zahlen müssen. In Wien muß jede Kündigung, ob Wohnung, Geschäftslokal, Keller etc., durch das Bezirksgericht geschehen, welches dem Hausherrn oder der Partei gegen Ertrag von 1 K. 50 H. die Kündigung aufstellt. Hierdurch würde dem Uebelstande vorgebeugt, daß bei uns in vielen Häusern nur bis zum 5. oder 6. gefündigt werden kann und die Partei durch diese Maßregelung gezwungen ist, in der Wohnung zu bleiben, weil es nicht immer gelingt, in fünf oder sechs Tagen eine andere Wohnung zu finden. Achtungsvoll H. G.

**Vom St. Gerhards-Spital.** Der hauptstädtische Magistrat schreibt eine Offertverhandlung auf die mit der Ordnung des Grundes des St. Gerhards-Spitals verbundenen Erd-, Makadam-, Pflasterungs- und Keramitarbeiten aus. Die Offerte sind bis zum 21. September bei der Sanitätssektion des Magistrats einzureichen.

**Die Steuer der Gesellschaften.** Die Steuerbemessungsanträge der zur Rechnungslegung verpflichteten Vereine und Gesellschaften pro 1908 wurden fertiggestellt. Die Listen werden vom 6. bis 13. September zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Steuerbemessungskommission wird die Verhandlung der Anträge am 15. September in Angriff nehmen.

**Unterstützung armer Gewerbetreibenden.** Aus der Albrecht-Hildegard-Stiftung wurden heute an elf arme Industrielle zinsfreie Darlehen je zu 80 K. votirt: 5 Petenten erhielten Darlehen je zu 120 K., 4 Bewerber Darlehen je zu 160 K. und 24 Gesuchsteller Darlehen je zu 200 K. Der Fonds verfügt gegenwärtig über ein Kapital von 125,621 K. 53 H.

**Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 31. August. Infektionskrankheiten kamen vor 25, und zwar: an Typhus 4, Typhus exanthemat 1, Blattern 3, Masern 3, Scharlach 7, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 4, Influenza 1, Cholera asiatica 1, Puerperalfieber 1, Schafblattern 3, Mumps 4, Dysenterie 1, Mening. cerebro-spin. 1, Trachoma 1, Syphilis 1, Anthrax 1, Malleus humidus 1. Kranke in den Krankenhäusern 2186 und im St. Johannes-Spital 1152. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 39, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 4, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 7, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 4, wohnungslos 2. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenentzündung 7, Lungengentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Cirkulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 5, Typhus 1, Typhus exanthemat 1, Blattern 1, Masern 1, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 1, Influenza 1, Cholera asiatica 1, Puerperalfieber 1, Schafblattern 1, Mumps 1, Dysenterie 1, Mening. cerebro-spin. 1, Syphilis 1, Anthrax 1, Malleus humidus 1, sonstige Krankheiten 13.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. August zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adresskarte beizulegen.

Die Administration  
des „Neues Pester Journal“.

**Tagesneuigkeiten.**  
**Vom König.**

Die heute aus Jschl vorliegenden Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät lauten andauernd günstig. Der Schnupfen ist in weiterer Rückbildung begriffen, und nur dem Umstande, daß das Wetter in den letzten Tagen überaus kühl und die Luft sehr feucht war, schreibt es die Umgebung des Königs zu, daß der Schnupfen noch nicht vollständig ausgeheilt ist. Sr. Majestät hat die gestrige Nacht in ungestörter Ruhe verbracht, heute Morgens seinen gewohnten Spaziergang im Park der Kaiservilla unternommen und sich sodann der Erledigung von Akten gewidmet und Vorträge empfangen. Um 11 Uhr Vormittags wurde der Unterrichtsminister Dr. Marchet in Audienz empfangen.

Wie verlautet, wird der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand noch vor der Abreise des Königs, die für den 7. September angesetzt ist, in Jschl eintreffen, um die Dispositionen für die Oberleitung der diesjährigen Manöver entgegenzunehmen, deren Oberkommando heuer wie im Vorjahre in die Hände des Erzherzog-Thronfolgers gelegt werden soll. Angesichts des fortdauernd ungünstigen Verlaufes der Witterung hat die Umgebung Sr. Majestät demselben in den letzten Tagen wiederholt nachdrücklich nahegelegt, sich noch eine Zeit lang Schonung aufzuerlegen und sich den Strapazen, die mit der Theilnahme an den Manövern in Vörspreß unausweichlich verbunden wären, nicht auszusetzen. Eine endgültige Entscheidung ist diesbezüglich noch nicht getroffen worden, da der König den lebhaftesten Wunsch hegt, wie seit Dezennien auch heuer den großen Schlupfbungen der Armee persönlich beizuwohnen.

Die „Korrespondenz Wilhelm“ schreibt: Der Monarch befindet sich wieder ganz wohl; der Schnupfen und der Husten sind vollkommen geschwunden. Das Allgemeinbefinden ist ein ausgezeichnetes, der Kräftezustand ein sehr zufriedenstellender. Der Kaiser verläßt am 7. September Bad Jschl nach zehnwöchentlichem Aufenhalte und reißt über Wien direkt nach Budapest.

Uns wird aus Wien telegraphirt: Es ist nunmehr bestimmt, daß der König am 7. September von Jschl über Wien nach Budapest reißt. Voraussichtlich wird er die Theilnahme an den Manövern nicht absagen.

Aus Marienthal telegraphirt man: König Eduard hat nach den ersten Mittheilungen über ein leichtes Unwohlsein des Kaiser-Königs sich sofort telegraphisch nach Jschl an das kaiserliche Hoflager

mit der Bitte gewendet, ihn über das Befinden des Kaisers zu benachrichtigen. Heute hat König Eduard seiner Umgebung mitgetheilt, er habe ein Telegramm aus Jschl erhalten, welches die besten Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kaiser-Königs gibt.

Aus Bad Jschl wird gemeldet: Erzherzog Ludwig Viktor ist heute Vormittags mit der Salzkammergut-Lokalbahn aus Klesheim in Begleitung seines Kammervorstehers Grafen Thun-Hohenstein hier eingetroffen und wurde von einem zahlreich erschienenen Publikum lebhaft begrüßt. Der Erzherzog, welcher Civilkleider trug, fuhr vom Bahnhofe in die kaiserliche Villa. Der Erzherzog, welcher seinem kaiserlichen Bruder persönlich die Glückwünsche zum Regierungsjubiläum überbringt, nimmt heute an der Familientafel in der Kaiservilla theil. Der Erzherzog kehrt morgen nach Schloß Klesheim zurück.

Eine weitere Depesche meldet: Sr. Majestät empfing heute um 12 Uhr Mittags den Erzherzog Ludwig Viktor, der eine Stunde bei Sr. Majestät verweilte und an der allerhöchsten Hofstafel theilnahm.

Budapest, 31. August.

Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Marie Antoinette als Spielleiterin, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger und Inserate.“

**Stapellauf des Schlachtschiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“.** Aus Triest wird uns telegraphirt: Der Stapellauf des 14,000 Tonnen-Schlachtschiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“ findet am 30. September in Triest statt. Der Stapellauf hätte am Namensstag des Königs, also am 4. Oktober, stattfinden sollen, doch sind am 30. September die Fluthverhältnisse günstig, weshalb dieser Tag gewählt wurde. Zur Feier wird außer dem Erzherzog-Thronfolger und seiner Gemahlin die gesammte österreichisch-ungarische Eskadre in Triest eintreffen. Ferner verlautet, daß sich am 4. Oktober viele ausländische Kriegsschiffe anlässlich des Jubiläums des Monarchen zu einer Flottenrevue versammeln sollen, deren Kommandanten nach Wien zum Besuche des Königs Franz Joseph fahren werden.

**König Carol.** Aus Bukarest telegraphirt man: Der Gesundheitszustand des Königs Carol hat sich merklich gebessert. Der König, welcher an Magenkrämpfen litt, fühlt sich wohler und konnte heute seine Spaziergänge im Park des Schlosses von Pelesch wieder aufnehmen. Die Magenbeschwerden des Königs werden der zu lange fortgesetzten Milchdiät zugeschrieben.

**Auszeichnung des Botschafters Mahmud Nedim.** Sr. Majestät hat dem von Wien abberufenen türkischen Botschafter Mahmud Nedim Pascha, der zwölf Jahre am Wiener Hofe akkreditirt war, das Großkreuz des Stephansordens verliehen. Gestern erschien der zweite Sektionschef im Ministerium des Aeußern, Herr v. Müller, in der Botschaft in der Heugasse und überreichte dem Botschafter die Auszeichnung.

**König Eduard beim Gouverneur Grafen Nako.** Aus Marienthal wird der „Bud. Corr.“ telegraphirt: Der Gouverneur von Fiume Graf Alexander Nako veranstaltete Sonntag im Kurjaale von Marienthal zu Ehren des Königs Eduard von England ein Diner, an welchem außer Sr. Majestät und dem Gastgeber theilnahmen: Botschafter Goshen und Gemahlin, Comtesse Strafford, Prinz und Prinzessin Liechtenstein, Botschafter Soveral, Prinzessin Rohan, Gräfin Laury, Arthur Boyd, Lady Julien Boyd, Mr. und Mrs. Cekanthorpe, Mrs. Peters Clarke, Posnomy, Greville und Walsh.

**Staatssekretär Victor Molnar in London.** Aus London wird telegraphirt:

Der Vizepräsident des Ungarischen Vereins Louis Felbermann gab zu Ehren des Staatssekretärs Victor Molnar einen Lunch, an dem zahlreiche Notabilitäten, unter Anderen Sir John Cameron, Lamb, Oberstudienrat Grödy etc. theilgenommen haben. „Standard“ publizirt ein Interview mit dem Staatssekretär Victor Molnar, der sagte: Der charakteristische Zug, welcher jeden Besucher Englands frappirt, ist die eminent praktische Richtung des Unterrichts und Erziehens, die in Ungarn fehlt. Das ungarische Unterrichtswesen verfährt nach einer mehr systematischen Methode, die aber der Ausbildung des individuellen Charakters und der persönlichen Initiative nicht so förderlich ist. Es scheint, sagte der Staatssekretär, der Mangel einer systematischen Organisation ist der Preis, der für

die überall hervortretende Tendenz, Thakraft und Verantwortungsgesühl zu fördern, gezählt werden muß. Es wäre ein Schlag für die ganze Menschheit, wenn dieser charakteristische Zug des britischen Wesens, nämlich die Ausbildung der Individualität, geopfert werden würde.

\* **Kardinal Vannutelli und die Herzogin von Aosta.** Aus Rom telegraphirt man. Kardinal Vincenzo Vannutelli reiste Nachmittags über Mailand und Brüssel nach London, wo er den Papst auf dem eucharistischen Kongreß vertreten wird. Der Kardinal wurde im Bahnhofe von mehreren hohen Prälaten begrüßt. Als der Kardinal den Zug besteigen wollte, bemerkte er die Herzogin Helene von Aosta, die mit demselben Zuge eine Reise antreten wollte. Der Kardinal wünschte der Herzogin seine Aufwartung zu machen und wurde von ihr im Hofwartesalon des Bahnhofes empfangen, wo sie sich mit dem Kardinal kurze Zeit unterhielt.

\* **Personalmeldungen.** Justizminister Dr. Anton Sünthér, der einige Wochen sammt Familie in Ostende gewohnt hat, wird morgen in Budapest eintreffen. — Prinz Nawab Sahib von Jangera ist auf seiner Reise durch Europa gestern in Budapest eingetroffen und begibt sich heute mit dem Orient-Express nach Konstantinopel. — Die „Agence Havas“ meldet aus Karlsbad: Ministerpräsident Clemenceau wird kommenden Samstag nach Paris zurückkehren. Der Ministerpräsident ist wieder hergestellt.

\* **Der Gesundheitszustand Tolstoi's.** Aus Petersburg wird uns telegraphirt: Die Niere des ganzen linken Beines bei Tolstoi ist entzündet. Es ist zwar bisher keine Herzschwäche eingetreten, jedoch beginnt an den unteren Lungenspitzen eine Affektion bemerkbar zu werden. Temperatur 38.5°. Den Arzt ist es mit großer Mühe gelungen, Tolstoi von jeder Arbeit fernzuhalten. Die Ursache der Erkrankung ist in Ueberanstrengung zu suchen. Tolstoi ritt täglich drei Werst, um ein Bad zu nehmen. Dazwischen machte er Spaziergänge von großen Dimensionen.

\* **Aus dem Amtsblatte.** Sr. Majestät hat den mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes beleiheten Ministerial-Sektionsrath Victor Schreiber zum Ministerialrath ernannt und dem Ministerial-Sektionsrath Dr. Stephan DeFeanu den Titel und Charakter eines Ministerialrathes verliehen.

\* **Von der Universität.** Der neue Rektor der Universität und Professor an der theologischen Fakultät Dr. Stephan Székely wird morgen sein neues Amt an der Universität antreten. Heute Vormittags hat die Uebergabe des Vermögens und der verschiedenen Stiftungen der Universität stattgefunden; dem Akte wohnten Hofrath Dr. Aurel Török und der Verwalter des Universitätsfonds Senatsnotär Dr. Anton Margitay bei. Die Uebergabe ging in größter Ordnung vor sich; von morgen angefangen, an welchem Tage das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt, erledigt bereits der neue Rektor die Angelegenheiten der Universität. — Die Augen-Klinik Nr. I der Budapester Universität wird morgen, Dienstag, aus dem auf der Nollöberstraße befindlichen Centralgebäude der ärztlichen Fakultät in das in der Mariengasse erbaute neue Gebäude einziehen. Die neue Klinik, deren Direktor Prof. Dr. Emil v. Grósz ist, wurde nach den Plänen der Architekten Korb und Giergl erbaut und ist auf das modernste eingerichtet. Die Augen-Klinik Nr. II wird in der Nachbarschaft der Frauen-Klinik Nr. II auf der Nollöberstraße erbaut und dürfte im Herbst 1909 eröffnet werden.

\* **Ein Dementi.** Einzelne Blätter brachten auf Grund einer Meldung der Wiener „Ostdeutschen Rundschau“ die Mittheilung, daß in der Hofhaltung ein Abgang von sieben Milionen Kronen entdeckt worden sei. Wie die „Bud. Korr.“ erfährt, ist an dieser Meldung kein Wort wahr.

\* **Schachturnier Laszker-Tarrasch.** Aus München wird uns telegraphirt: Die heute fünfte Partie des Wettkampfes Dr. Laszker-Laszker wurde auf morgen verschoben, da sich Laszker in Folge einer leichten Erkältung indisponirt fühlt. Im weiteren Verlaufe des Wettkampfes kann Dr. Tarrasch nur noch drei, Laszker vier freie Tage in Anspruch nehmen.

\* **Wetterkurz.** Während wir gestern noch warmes, sogar sehr warmes Wetter hatten, stellte sich heute ein kühler Wind ein und gegen Abend ein kalter Regen. Aus Valatonsfürdő telegraphirt man: In der Gegend des Plattenjées herrscht seit gestern Abends großer Sturmwind. Die Temperatur ist stark gesunken. — Eine Unwetterkurz Depesche meldet: Seit vierundzwanzig Stunden regnet es ununterbrochen. Die Berge sind tief hinab mit Schnee bedeckt. Die Temperatur ist stark gesunken.

\* **Prinzessin Louise von Belgien — ausgewiesen.** Aus Aachen telegraphirt man: Die zur Zeit hier weilende Prinzessin Louise von Belgien (Louise von Koburg) erhielt, wie der „Generalanzeiger“ meldet, von der Polizeidirektion das Ersuchen zugestellt, innerhalb von acht Tagen das deutsche Reichsgebiet zu verlassen.

\* **Das staatliche Obergymnasium im V. Bezirk (Marktgasse),** eines der vornehmsten Unterrichtsinstitute der Hauptstadt, das demnächst sein 50jähriges Jubiläum feiert, hat sich längst als zu eng erwiesen. Schon als Gebäude das im Jahre 1875 errichtet wurde, erging an das Unterrichtsministerium eine Unterbreitung des Inhalts, daß die Schule räumlich den Anforderungen nicht entspreche. Seitdem hat sich die Einwohnerzahl der Leopoldstadt fast verdreifacht, allein das Gymnasium des V. Bezirks befindet sich noch immer im selben Gebäude. In den Kreisen der Bürgerschaft des V. Bezirks ist nunmehr eine Bewegung im Zuge, welche bezweckt, daß in dem genannten Bezirke ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Gebäude errichtet werde.

\* **Automobilunfall des deutschen Kronprinzenpaares.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Während das Kronprinzenpaar von Mey nach Salze-Privat fuhr, geriethen die Räder des Wagens in die Schienen der Industriebahn, wodurch das Automobil in einen Graben stürzte. Die Insassen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

\* **Comtesse und Banernburische.** Von den in den letzten Jahren vorgekommenen romantischen Liebesgeschichten zwischen Aristokratinnen und einfachen Leuten aus dem Volke hat heute eine interessante Abklärung gefunden. Mittags 1/21 Uhr erschien ein schlicht gekleidetes Pärchen vor dem Matrikelführer des VII. Bezirks, um die gesetzliche Sanktion seiner Herzensneigung zu erlangen. Der Braut war absolut nicht anzusehen, daß sie einem stolzen Adelsgeschlechte, dem der gräflichen Familie Bongrätz angehört, die sich einen einfachen Landmann, Johann Andrássy, zum Gatten auserkoren hatte. Die Geschichte dieser Mesalliance haben wir feinerzeit berichtet. Comtesse Henriette Bongrätz, die siebenjährige bildschöne Tochter der Bägeröfaluser Grafenfamilie, hatte ihr Herz an den Landwirth Andrássy verloren, und kein Zureden der Geschwister, ja selbst der Fluß der Familie und die Enterbung vermochten nicht, die Liebenden von einander zu trennen. Der Eheschließung wurden die größten Hindernisse in den Weg gelegt. Man versuchte, die Comtesse mit Hilfe des Waisenstuhls in eine Budapester Erziehungsanstalt zu interniren. Doch der Rechtsvertreter der jungen Gräfin, Dr. Joltán Lengyel, rekurirte an den Minister des Innern, der den Beschluß der unteren Instanzen annullirte und eine neuerliche Vernehmung der Eltern hinsichtlich der Einwilligung zur Eheschließung anordnete. Um diese Zeit starb der Vater der Comtesse, Graf Eduard Bongrätz, und die Rechtsvertretung ging auf seine Witwe geb. Susanne Biellek über. Diese, selbst einer bürgerlichen Familie entstammend, war nicht so hartherzig wie ihr Gatte und gab ihre Einwilligung zur Ehe. Nun tauchten aber wieder materielle Differenzen zwischen der Comtesse und ihrem älteren Bruder Grafen Johann Bongrätz auf, dem sein Vater mittels Schenkungsurkunde die Bägeröfaluser Besitzung übertragen hatte. Die junge Frau wird nun einen Erbschaftsprozess gegen ihren Bruder anstrengen. Das junge Paar ist vorläufig der dringendsten materiellen Sorgen enthoben, denn Johann Andrássy besitzt selbst 60 Joch Feld. Bei der Trauung fungirten die hauptstädtischen Advokaten Dr. Desider Gyözö und Dr. Norbert Grosz als Zeugen.

\* **Kampf zwischen Serben und Mohamedanern.** Aus Serajevo wird uns telegraphirt: In Rodugori, einer Ortschaft 26 Kilom. von Serajevo, kam es nach einer mohamedanischen Hochzeit zu einem Zusammenstoß zwischen Serben und Mohamedanern, der in ein förmliches Blutbad ausartete. Die Mohamedaner waren anfangs in der Ueberzahl und drängten ihre Gegner zurück. Da brachte ein eben einsehender Eisenbahnzug aus Bijoko zweihundert Serben, die sich, als sie von dem Zusammenstoß erfuhren, ihre Leibgürtel mit schweren Steinen füllten und sich auf die Moslimes stürzten. Die Serben bombardirten alle Häuser, in welche sich die Moslimes flüchteten. Auch zwei einsehende Züge wurden von ihnen angegriffen. Eine Gendarmepatrouille stellte die Ordnung her. In- dem wurden bei dem Zusammenstoß zwei Personen tödlich und zwanzig theils leicht, theils schwer verwundet. Viele Verwundete wurden von den Fliehenden mit fortgeschleppt.

\* **Entwendung einer Grundstein-Urkunde.** Aus Jschl wird telegraphirt: Als heute Morgens das Baupersonal des Kaiserin-Elisabeth-Spitals den Bauplatz betrat, fand es den Grundstein aufgehoben und die Kasse mit der Urkunde und den Münzen verjährt. Der Platz war nur mangelhaft beaufsichtigt und so konnte der Dieb, dem es offenbar mehr um die königliche Unterschrift als um die Münzen zu thun war, die That unbemerkt vollziehen. Se. Majestät wurde von dem Diebstahl verständigt. Der Bürgermeister unterbreitete dem Grafen Paar die Bitte, er möge dahin wirken, daß eventuell vom Monarchen eine neue Urkunde unterfertigt werde.

\* **Eisenbahnunfälle.** Aus Agram wird telegraphirt: Gestern Morgens um 7/7 Uhr entgleiste auf der Linie Agram-Warasdiner in der Nähe der Station Veliko-Trgoviste ein Personenzug. Die Lokomotive des entgleisten Zuges wurde vollständig zerstört. Zwei Personen wurden getödtet, sieben lebensgefährlich und dreizehn leicht verletzt. Im Momente der Entgleisung explodirte der Kessel der Lokomotive und in wenigen Augenblicken standen fast sämtliche Waggons in Flammen, wodurch die Rettung der Passagiere sehr erschwert wurde. Das Zugbegleitungspersonal wollte den Brand löschen, doch gelang dies nur theilweise. Die Nachricht von dem Unfalle wurde alsbald in Agram bekannt, von wo die dortige Betriebsleitung der ungarischen Staatsbahnen einen Hilfszahn entsandte. In Agram herrschte über den Unfall große Erregung, da sich in dem Zuge viele Agramer Familien befanden. Eine große Menschenmenge umlagerte das Spitalgebäude und forderte ungehört Einlass. Man glaubt, daß die Entgleisung in Folge des aufgeweichten Bodens erfolgt ist, da es in den letzten Tagen ununterbrochen regnete. Im Zuge befanden sich auch mehrere Offiziere des in Korneuburg stationirten Eisenbahn- und Telegraphen-Regiments und die kroatischen Abgeordneten Dr. Frank und Clegovicz, die einige leichte Hautabschürfungen erlitten. Eine Dame, die in einem Coupé II. Klasse allein saß, wurde von den einstürzenden Coupéwänden erdrückt. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen veröffentlicht folgendes Communiqué: „Auf der Agram-Csáktornyaer Linie der Csáktornya-Agram-Zagorauer Vizinalbahn ist am 30. August der aus Agram um 5 Uhr Früh abgehende und in Csáktornya um 10 Uhr 38 Minuten eintreffende gemischte Zug Nr. 8615 zwischen den Stationen Pusca-Bistra und Veliko-Trgoviste auf offener Strecke in Folge Schienenbruches entgleist. Von den Passagieren wurde die Agramer Einwohnerin Verona Kasper getödtet. Die Passagiere Stephan Banednik, Jakob Jolancic, Andreas Kosz, Ladó Baljla und Anton Kerpín, sowie eine Frau Namens Bertha Belovicz, ferner der Begleiter des Postwagens Emerich Preluznak erlitten schwere Verletzungen. Die Passagiere Rosa Fabianic, Miko Kallec, Franyo Kallec, Ladislaus Kallec und dessen Gattin, Miko Gabicek, Dragica Maizner und ein dem Agramer Militärverpflegungsmagazin zugetheilte Soldat wurden leicht verletzt. Der Lokomotivführer Anton Hitter ist getödtet worden; der Heizer Julius Szovicz wurde schwer, der Zugführer Moses Roth, die Bremser Emerich Dankó, Joseph Jaleznay, Stephan Magyaticz und der Heizer Emerich Erdelyi leicht verletzt. Die Verletzten wurden in das Agramer und Warasdiner Spital überführt. Die Strecke ist heute Vormittags freigemacht worden; bis dahin wurde der Verkehr mittels Umsteigens aufrechterhalten. Seitens der Direktion der Staatsbahnen und der Behörde ist eine strenge Untersuchung im Zuge. — Aus Wien wird telegraphirt: Die Direktion der k. k. Staatsbahnen theilt mit: Gestern konnte der Personenzug Nr. 4041 der Noradalinie in Sütteleborschac bei der Einfahrt nicht rechtzeitig vor dem Brellblock zum vollständigen Stillstand gebracht werden und fuhr an den Geleisabschluss an, wobei drei Passagiere des genannten Zuges unbedeutende Verletzungen erlitten. Die Erhebungen über die Ursache des Unfalls wurden sofort eingeleitet.“

\* **Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.** Die Budapester Schneider-Gewerlegenossenschaft hat in ihrem eigenen Hause aus den Arbeiten von 72 Schneiderlehrlingen eine Ausstellung veranstaltet, die gestern eröffnet wurde. In Vertretung des Handelsministeriums waren die Ministerialräthe Johann Szüry und Andreas Micssek anwesend. Die Vertreter der Regierung wurden vom Präsidenten der Gewerlegenossenschaft Ludwig Csorna begrüßt: für die Ansprache dankte Ministerialrath Szüry. Die Ausstellung enthält ungefähr 300 Stück.

\* Ein vierjähriger Mörder. Aus Sopron telegraphiert man uns: In Sopronkerekertur tödtete der vierjährige Anabe Joseph Janits während des Spieles die sechsjährige Marie Artnet.

\* Straßenkämpfe in Novigno. Aus Novigno wird uns telegraphiert: Die im Herbst stattfindenden Landtagwahlen für Triest haben gestern, Sonntag, zu argen Straßenkämpfen geführt, die erst durch das Einschreiten des Militärs beendet wurden. Für gestern hatten nämlich die Klerikalen in Novigno einen Kongress einberufen, den die vorwiegend liberale Einwohnerschaft von Novigno mit allen Mitteln zu verhindern suchte. In einem Meeting, das Samstag stattfand, haben die Einwohner von Novigno beschlossen, Sonntag 10 Uhr Vormittags sämtliche Lebensmitteläden und alle Gast- und Kaffeehäuser zu schließen. Am Nachmittag sollten die Einwohner von Novigno die Stadt verlassen und in ein in der Nähe gelegenes Gasthaus ziehen, damit die Stadt bei Ankunft der Klerikalen Kongressmitglieder leer fründe. Dieser Programmpunkt wurde auch eingehalten. Die Klerikalen waren nicht wenig erstaunt, als sie gezwungen waren, den ganzen Tag über zu hungern und die Stadt nahezu leer vorzufinden. Sie protestierten gegen die Schließung der Lebensmittelhandlungen telegraphisch bei der Statthalterei in Triest. Der Statthalter ordnete auch am Nachmittag ebenfalls auf telegraphischem Wege die Wiedereröffnung der Läden und Gasthäuser an. Die Aufregung war den ganzen Tag über eine sehr große und es kam mehrfach zu Reibereien, so daß die Polizei einigemal vom Leder zu ziehen gezwungen war. Um 11 Uhr Nachts zog eine große Gruppe Klerikaler Bauern zum Bahnhof und ging an dem Gasthaus in der Nähe der Stadt vorüber, in welchem sich die Liberalen aufhielten. Unter lebhaften Psalmsingen auf die Liberalen und unter Hochrufen auf die Klerikalen Abgeordneten eröffneten die Klerikalen Bauern ein Steinbombardement gegen das Gasthaus, das von Seiten der Liberalen ebenfalls mit Steinwürfen erwidert wurde. Es kam zu einem argen Handgemenge, in dessen Verlauf auf beiden Seiten Revolvergeschüsse fielen. Mehrere Personen wurden durch Revolvergeschüsse verletzt, unter Anderen vier Gemeindevorsteher. Blötzlich hörte man heftige Detonationen, wie von Bomben. Es stellte sich heraus, daß einige Pestarden zur Explosion gebracht worden waren, um die Streitenden zu schrecken. Schließlich rückte Militär aus, welches mit gefällten Bajonetten die Streitenden von einander trennte. Unter der Begleitung der Militäreskorte zogen dann die Bauern zum Bahnhof, während die Novignoer sich in die Stadt zurückbegaben.

\* Todesfälle. In Debreczen ist gestern der gewesene Reichstagsabgeordnete reformirter Seelsorger Albert Kiss im Alter von 69 Jahren gestorben. Kiss war der Begründer der Debreczener Unabhängigkeitspartei und vertrat 25 Jahre hindurch den Székelyhider Bezirk im Reichstage. Ebenso lang war er Seelsorger in Debreczen. — Der unter dem Pseudonym „Floride“ bekannte Feuilletonist Dr. Karl Synops ist in der Landes-Freianstalt am Leopoldsfelde, wohin man ihn vor wenigen Tagen gebracht hatte, gestorben. Synops war Konzipist im Finanzministerium, verbrachte dann ein Jahrzehnt in Frankreich und kehrte im Jahre 1903 in seine Heimath zurück. Von da an entfaltete er eine erfolgreiche schriftstellerische Thätigkeit, und besonders seine Schilderungen aus der französischen Gesellschaft, der Pariser Bohème und dem afrikanischen Soldatenleben fanden lebhaften Anklang. Vor einiger Zeit machte sich ein Nervenübel bei ihm bemerkbar, das ihm das Schreiben immer mehr verleidete. Vor einigen Tagen erhielt er eine Anstellung bei der Székelyhider Finanzdirektion, am selben Tage jedoch ward sein Geist umnachtet und man mußte ihn der Freianstalt übergeben. Hier ist er Samstag seinen Leiden erlegen. — Der hauptstädtische Advokat Dr. Simon Goldstein ist gestern nach kurzem Leiden im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Verbliebene war einer der ersten ungarischen Juden, die vor mehr als einem halben Jahrhundert mit besonderer königlicher Erlaubnis zur Advokatenpraxis zugelassen wurden. In dem Verbliebenen betrauert der Advokat und Schriftsteller Dr. Zor Beldi seinen Vater. Das Leichenbegängniß findet morgen, Nachmittags 3 Uhr, vom Hause Wajner-Boulevard 78 aus statt.

\* Landes-Arbeiter-Krankenunterstützungs- und Unfallversicherungskasse. Die Direktion der Kasse hielt gestern Nachmittags unter dem Vorsitz des Präsidenten Joseph v. Hatanyn-Deutich eine Sitzung, auf deren Tagesordnung die Wahl eines Direktors und zweier Vizepräsidenten stand. Gewählt wurden: zum Direktor Ignaz Sarkadi; zu Vizepräsidenten: Kornel Szemenyei und Max Großmann.

\* Der Verein der ungarischen israelitischen Jünglinge (Göttergasse 2) beginnt am 1. September seine diesjährige Thätigkeit. Zweck dieses Vereins ist das Studium der Geschichte und der Literatur der Juden,

sowie der Kultus des religiösen Lebens. Als Vereinsmitglieder werden israelitische Universitäts Hörer und maturirte Jünglinge aufgenommen. Der Verein unterhält auch eine Mensa, wo unbemittelte Universitäts Hörer Ermäßigungen erhalten.

\* Pfarrer Hlinka an den Papst. Der bekannte Slovakenführer Pfarrer Hlinka, der wegen Wahlagitation zu zwei Jahren Kerker und wegen eines Artikels in dem slovakischen Blatte „Ludove Noviny“ zu weiteren anderthalb Jahren Kerker verurtheilt und von seiner Stelle als Pfarrer der slovakischen Gemeinde Közshagy suspendirt wurde, hat aus dem Gefängniß in Szeged, wo er seine Kerkerstrafen abbüßt, ein Gesuch an den Heiligen Vater gerichtet, in welchem er um Wiedereinführung in seine priesterliche Stellung bittet. Daraufhin ist nun, wie die slovakischen Blätter melden, an den Bischof Pavly vom apostolischen Stuhl der Auftrag herabgelangt, sämtliche die Angelegenheit des Pfarrers Hlinka betreffenden Akten nach Rom zu überbringen. In den slovakischen Kreisen hofft man, daß die päpstliche Kurie die Sache in einem für Hlinka günstigen Sinne entscheiden und dieser nach Abbüßung seiner Freiheitsstrafe wieder in seine Pfarre eingesetzt werden wird.

\* Aus ärztlichen Kreisen. Frauenarzt Dr. Emil Lantos ist von seiner Erholungsreise in die Hauptstadt zurückgekehrt. — Universitätsdozent Dr. Desider Raskai ist von seinem Urlaube in die Hauptstadt zurückgekehrt und hat seine Ordination wieder aufgenommen.

\* Die Prager Röhrenlieferungsaffäre, über die wir berichtet haben, wächst sich immer mehr zu einer politischen Sensation heraus. Bekanntlich hat der Centraldirektor des österreichischen Röhrenkartells Restranek mehrere Mitglieder des Prager Gemeinderaths — ohne Namensnennung — beschuldigt, daß sie gegen eine Provision bereit gewesen wären, das österreichische Offert anzunehmen, und als man ihn aufforderte, Namen zu nennen, erklärte er, er werde dies nur vor Gericht thun. Inzwischen ist Restranek mit neuen Enthüllungen aufgetreten, die die Aufregung nur noch gesteigert haben.

Mit den von Centraldirektor Restranek gegen die Abgeordneten Dr. Kramarz, Brdlik und Spacsek erhobenen Beschuldigungen werden sich in der nächsten Zeit der Jungescheische und der Czehisch-agrarische Abgeordnetenklaub befassen und diesbezügliche Rundgebungen beschließen. Der Obmann des Narodni-Klaub, Abgeordneter Dr. Kramarz, welcher derzeit auf seinen Gütern in der Krain weilt, wurde von seinen Parteigenossen in Prag bereits telegraphisch von den Angriffen des Centraldirektors Restranek in Kenntniß gesetzt; Abgeordneter Brdlik wird in den nächsten Tagen in den czehischen Blättern eine Entgegnung gegen Centraldirektor Restranek veröffentlichen. — Die Röhrenlieferung für die Prager Wasserwerke wurde der französischen Gesellschaft zu Pont-a-Mousson unter einer gewissen Bedingung übertragen, über welche mit dieser Gesellschaft noch verhandelt werden sollte. Wie jetzt bekannt wird, lautet diese Bedingung dahin, daß sich die französische Firma verpflichtet, den Wasserwerken ein bestimmtes Quantum schmiedeeiserner gezoGENER Röhren zu liefern, für welche bisher kein Offert seitens dieser Firma eingebracht worden war während von den deutsch-österreichischen und ungarischen Firmen solche eingelaufen sind. Die französische Firma hat sich weiters verpflichtet, auf diese Bestellung im Gesamtbetrag von 300,000 K. einen Nachlaß von 80,000 K. gegenüber den vorliegenden Offerten zuzugestehen. Der Vertreter der französischen Firma, Ludikar, hat alle diese Bedingungen angenommen, wodurch die endgiltige Uebertragung der gesamten Lieferungen an die französischen Werke entschieden ist. — Die czehischen Provinzialblätter verzeichnen die Nachricht der fluchtartigen Abreise eines Prager Abgeordneten sowie eines hervorragenden czehischen Industriellen aus Prag. Diese Abreise wird mit den Enthüllungen des Centraldirektors Restranek in der Röhrenlieferungsaffäre in unmittelbare Verbindung gebracht. — Der „Glas“ meldet: Die mir aus verlässlicher Quelle erfahren, ist es der Reichsrathsabgeordnete Dr. Karl Cernohorsky und sein Bruder, der Holzhändler Johann Cernohorsky, welche die Unterhandlungen mit der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft führten und von denen Centraldirektor Restranek in seinen Enthüllungen Mittheilung machte. Bekanntlich hat Abgeordneter Dr. Cernohorsky gleich nach der Sitzung des Verwaltungsrathes der Wasserwerke, in der sich eine Disposition für die Werke in Pont-a-Mousson zeigte, seine Stelle als Mitglied des Verwaltungsrathes der Prager Wasserwerke niedergelegt und sich auf eine Ferienreise begeben. — Der Rechtsvertreter der Prager Stadtgemeinde, Abgeordneter Dr. Schauer wird die bereits ausgearbeitete und unterschriebene Klage des Prager Stadtraths und des Verwaltungsrathes der Prager Wasserwerke gegen Centraldirektor Restranek beim Prager Strafgericht einbringen. Ferner wird auch die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden. Es gilt als nicht ausgeschlossen, daß Centraldirektor

Restranek schon bei der ersten Einvernahme durch den Untersuchungsrichter die Namen der von ihm beschuldigten Personen nennen wird. In diesem Falle will der Stadtrath die Klage zurückziehen.

\* Ein verunglückter Offizier. Aus Abazia telegraphiert man: In einer hiesigen Badeanstalt hat sich ein tragischer Unglücksfall ereignet, der in ganz Abazia tiefes Mitgefühl hervorruft. Der mit Wartegebühr beurlaubte Lieutenant des 80. Infanterie-Regiments Paul Bernatovicz, der als sicherer Schwimmer bekannt war und wiederholt waghalsige Sprünge ausgeführt hat, sprang vom zweiten Stock eines Badehauses in den Meer. Er fiel so unglücklich auf das Wasser auf, daß er das Genick brach und nach kurzer Zeit starb. Sofort nach dem Unfall waren drei Aerzte zur Stelle, Dr. Max Rines, Dr. Schalk und Dr. Glöck, die sich eifrig um den Verunglückten bemühten, Rampher- und Aetherinjektionen machten und künstliche Athmung einleiteten, da man zuerst nur an eine durch den tiefen Sturz herbeigeführte Ohnmacht glaubte. Erst später stellte sich heraus, daß Lieutenant Bernatovicz eine absolut tödliche Verletzung davongetragen hatte.

\* Spitzen. Elise Schopf (VI., Korona-utca 3) ist von ihrer Reise mit einer großen Auswahl von modernen und antiken echten Spitzen und Stickereien zurückgekehrt.

\* Ernennung. Der Handelsminister hat den Betriebsleiter der ungarischen Staatsbahnen in Szeged, Friedrich Stelezl, auf eigenes Ansuchen mit einem Anerkennungsdiplom pensionirt und zu seinem Nachfolger den stellvertretenden Betriebsleiter Franz Selbgy ernannt.

\* Zur Aussperrung der Tischlergehilfen. Die ausgesperrten Tischlerarbeiter hielten gestern im Bajonny-Garten eine Versammlung ab, um die Lage zu besprechen. Die Redner führten aus, daß die Bemühungen des Verbandes der Tischlermeister, die Gehilfen auf der ganzen Linie auszusperrn, Schiffbruch erlitten haben, trotzdem auf die Meister ein wahrer Terrorismus ausgeübt wurde, um sie zum Anschlusse an die Aktion des Verbandes zu bewegen. Derzeit seien im Ganzen 130 Gehilfen ausgesperrt, die Aussperrung sei also nur eine partielle. Die arbeitenden Genossen werden ihre Kameraden nach Kräften unterstützen. Die Nachricht, Fabrikant Thel habe seine Arbeiter ebenfalls ausgesperrt, sei unwahr. Im Namen des ungarischen Gewerkschaftsraths versicherte Sekretär Samuel Szalai die ausgesperrten Arbeiter der weitestgehenden moralischen und materiellen Unterstützung. — Andreas Thel hat an seine Arbeiter ein Schreiben gerichtet, in welchem er sie verständigt, daß, falls der Friede bis zum 13. September nicht hergestellt ist, auch er gezwungen sein wird, trotzdem er die Aussperrung verurtheilt, seine Arbeiter zu entlassen.

\* Schulnachrichten. In sämtlichen Budapester staatlichen und kommunalen Gymnasien und Realschulen finden die Einschreibungen, Emendations- und Nachprüfungen vom 1. bis 3. September statt. Jene Eltern, deren Söhne an diesen Tagen in einem Gymnasium oder einer Realschule keinen Platz finden, mögen sich an das Oberstudiendirektorat des Budapester Districts (derzeit im Obergymnasium in der Barsangasse) wenden, wo die betreffenden Schüler am 4. und 5. September Vormittags von 8 bis 12 Uhr konsultirt werden, worauf die Direktion Konferenzen für ihre Unterkunft Sorge tragen wird. Der Konferenzbeschluss wird Sonntag, am 6. September, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr bekanntgegeben. Die Emendations- und Ergänzungs-Naturprüfungen finden in der kommunal-Oberrealschule des VIII. Bezirks (Horvathgasse) und im staatlichen Obergymnasium des I. Bezirks (Attilagasse) statt; der letzte Meldungstermin ist der 4. September. — Die Einschreibungen in der Musikschule (Vorbereitungsschule für die Musikakademie) der dipl. Musikprofessoren Graber und Steinh finden täglich zwischen 9-12 und 3-6 Uhr statt. — Die Einschreibungen in die Clemenshof'sche Musikschule (VI., Wajnerboulevard 45) werden bis inklusive 16. September vorgenommen. Der Klavier- und Gesangsunterricht wird in dieser modernen organisirten Schule auf wissenschaftlicher Basis durchgeführt und züht überraschende Resultate. Der Unterricht beginnt in den ersten Tagen des September. Prospekt gratis. — Im Lovasschen Musikonservatorium finden die Einschreibungen täglich von 9-1 und 2-6 Uhr statt. Die Aufnahmeprüfungen sind unentgeltlich. Prospekt verbindet die Direktion (Andrássystrasse 67) gratis. — In der kommunal-Mädchenbürgerschule des VI. Bezirks (Obere Waldzeile 20) finden die Einschreibungen am 1., 2., 3. und 4. September statt. Jene Interessenten, die Anspruch auf die Befreiung vom Schulgelde machen, mögen die Steuerbücher oder Steuerausweise ihrer Eltern oder Vormünder mit sich bringen.

\* Weinschiff in Altkon. Der Verein der Ackerbau und Winzerei treibenden Jünglinge des hauptstädtischen III. Bezirks veranstaltet am 6. September unter dem Protektorate der Gattin des Abgeordneten dieses Bezirks, Frau Dr. Johann Bosenhard, in den Lokalitäten des Restaurants „zur Krone“ ein Weinschiff.

\* Gestohlene Zähne. Der in der Wajnergasse etablirte Zahnarzt Dr. Ludwig Maté erstattete bei

der Polizei die Anzeige, daß aus seinem Atelier werthvolles Silberzeug und 2500 Stück künstliche Zähne entwendet worden sind. Der Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich sofort auf den bei Maté angestellten Zahntechniker Robert Auffim; die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß tatsächlich er der Thäter war. Auffim hat den Platininhalt der Kunstzähne durch Schmelzen in einen Klumpen vereinigt und denselben durch Vermittlung seines Vaters an den in der Hollógasse etablirten Juwelier Schein verkauft. Der Dieb, der bei der Polizei ein reumüthiges Geständniß ablegte, ist verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert worden.

\* **Eröffnung des Studentenheims.** Gestern Abends um 6 Uhr fand die feierliche Eröffnung des neuen Lokals (Wellöerstraße 22) des unter dem Protektorate des Erzherzogs Joseph stehenden Studentenheims statt.

Zur Eröffnungsfeier war in Vertretung des Erzherzogs Dr. Stephan Jembery erschienen; der Erzherzog hatte folgendes Telegramm geschickt: „Se. kais. und kön. Hoheit Erzherzog Joseph spricht sein tiefstes Bedauern darüber aus, daß er zur Eröffnung des ständigen Studentenheims nicht erscheinen könne, und indem er über das Zustandekommen dieses segensreichen Instituts seiner aufrichtigen Freude Ausdruck gibt, beehrt er mit seiner Vertretung bei der Feier den Ehrenpräsidenten des Vereins. Noskoványi, Kammerer.“ Anwesend waren ferner der Sektionsrath im Unterrichtsministerium Dr. Ladislaus Gopcsa, der Rektor der Universität Dr. Aurel Török und der Schriftführer des Universitätsrats Dr. Anton Margittay. Dr. Zoltán Hindy hielt im Namen des Seniorenkommitees eine Ansprache, in welcher er die Entstehungsgeschichte des Studentenheims darlegte, und begrüßte die erschienenen Gäste. Rektor Aurel Török gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieses menschenfreundliche Institut gerade unter seinem Rektorate seiner Bestimmung übergeben wurde; er wünschte der Jugend, die der Wohlthaten des Heims theilhaftig wird, viel Glück. Rechtschörer Eduard Tyápy sprach den Gründern des Heims, dem Unterrichtsministerium und der Universität, den Dank der Jugend aus. Ehrenpräsident Dr. Stephan Jembery erklärte hierauf das Studentenheim im Namen des Protektors für eröffnet, worauf der Hundgang durch die Lokalitäten begann. An den Erzherzog Joseph wurde eine Guldigungsdepesche abgefenet.

\* **Ein neues Opfer der Explosionskatastrophe.** Auf der chirurgischen Abtheilung des Rochuspitals ist heute das fünfte Opfer der Explosionskatastrophe in der Kossuth Lajosgasse gestorben. Es ist dies der Geschäftsdienner Ludwig Dinga, der am Kopfe und an beiden Händen schwere Brandwunden erlitten hat. Dinga verlor noch Samstag Nachmittags das Bewußtsein und gab heute Früh den Geist auf. Die Leiche ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden. Im Zustande der beiden Schwerverletzten, die noch im Spital gepflegt werden, der Frau Baló und des Dieners Béla Gromann ist eine leichte Besserung eingetreten, so daß die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

\* **Ueberfahren.** Vor dem Hause Königsgasse 31 ist gestern das neunjährige Schulmädchen Julie Draf von dem Wagen des Lastenkutschers Ladislaus Kiss überfahren worden. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es kurz darauf starb. Kiss ist in Haft genommen worden. — Gleichfalls in der Königsgasse wurde der 80jährige Privatier Simon Keiner von dem Mietwagen des Paul Kovács überfahren und schwer verletzt. Keiner mußte ins Rochuspital überführt werden. — Gestern Abends wurde der Offiziersdiener Stephan Gál nächst der Laßlovskymauth von einem aus dem Kúlpenthal kommenden elektrischen Wagen überfahren und am Kopf und Arm verletzt. Der Soldat wurde im neuen Johannispsital verbunden und dann entlassen.

\* **Fóvárosi Orfeum.** Als erste Sensation der Saison bringt Direktor Waldmann ein menschliches Phänomen: Mr. Kosta, den Mann mit dem Schraubenkopf. Kosta bleibt bloß 15 Tage dem Septemberprogramm erhalten. Der beliebte ungarische Humorist Jacques Alabach wurde ebenfalls für die laufende Saison verpflichtet. Eine Wunderdressur bietet die Amerikanerin Miss Philadelphia mit ihrem Elefanten „Topsy“. Die Vorstellungen beginnen präzis 8 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Bela Liebermann, Budapest, oberungarischer Reisender der Fabrikfirma Franz M. Rhomburg, verlobte sich mit Fräulein Gisella, Tochter des Herrn Emanuel Kornhäuser in Lacoágása bei Gnézda, Szepesmegye. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Alexander Klauher, Mitcheß der Firma Weiner u. Klauher, Ujvidék, verlobte sich mit Fräulein Lilly, Herr Adolf Weiner, Mitcheß der Firma Weiner u. Klauher, verlobte sich mit Fräulein Rezső, beide Töchter des Großherzogs Herrn Anton Hirsfeld in Galgóc.

Herr Samuel Reichert, Kaufmann, Szucsány, verlobte sich mit Fräulein Rozsika Schläinger, Láska.

**Freiwillige eantiprt zu vortheilhaften Zahlungsbedingungen Blum Sándor, Bpest, Váci-utca 15.**  
**Kinder-Strümpfe und Schulschürzen bester Dualität bei Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-u. 3.**

**Fünfzigjähriges Dienstjubiläum zweier Generale.**

Am morgigen Tage vollenden zwei verdienstvolle Generale ihr fünfzigstes Dienstjahr in der Armee. Der eine derselben ist der Generaladjutant und Vorstand der Militärkanzlei Sr. Majestät K. M. Arthur Freiherr Boifras von Ahnenburg, der andere der Kommandant des VII. Korps und kommandirender General in Temesvár K. M. Ludwig Ritter Schwyger von Bayernsheim.

Die allerhöchsten Handschreiben, welche morgen im Armeeverordnungsblatt publizirt werden, haben folgenden Wortlaut:

Lieber Feldzeugmeister Freiherr v. Boifras!  
Die Erfüllung Ihres fünfzigsten Dienstjahres, welchem in einigen Monaten die zwanzigste Jahreswende Ihrer Ernennung zu Meinem Generaladjutanten und zum Vorstand Meiner Militärkanzlei folgen wird, bietet Mir die längst erwartete Gelegenheit, Ihnen mitzutheilen, wie hoch ich Sie und Ihre Dienste schätze. Nach ausgezeichnet erfülltem Dienste im Krieg wie im Frieden waren Sie auch in Ihrer gegenwärtigen Vertrauensstellung durch Ihre ideale Auffassung, Ihren klaren Blick und Ihr warmes Herz als Mein treuer Rathgeber unermüdet thätig im Interesse des Dienstes, der Wehrmacht und für das Wohl Ihrer Angehörigen und haben sich deren wohlbegründete Achtung erworben und Mein vollstes Vertrauen verdient. Am Tage Ihres Jubiläums beglückwünsche Ich Sie herzlich und hoffe, daß Sie Mir und in Meinen Diensten noch lange thätig sein mögen. Zum Reichen Meines Dankes und Meines besonderen Wohlwollens verleihe Ich Ihnen die Brillanten zu dem von Ihnen noch im Jahre 1866 erworbenen und mit der Kriegsdororation versehenen Militärverdienstkreuze.

Bad Ischl, am 30. August 1908.

Franz Joseph m. p.

Lieber Feldzeugmeister Ritter v. Schwyger!  
Ich beglückwünsche Sie vom Herzen anlässlich der Erfüllung Ihres fünfzigsten Dienstjahres. Das Bewußtsein, daß Sie während dieser langen Zeit stets nur Hervorragendes geleistet, das Andenken an Ihr vor dem Feinde bewiesenes vorzügliches Verhalten und Ihre in hoher kommandirender Stellung ausgeübte, an Erfolgen reiche Thätigkeit und das Gefühl der wohlbegründeten Anhänglichkeit Ihrer Untergebenen muß Sie mit berechtigter Befriedigung erfüllen. Ich gedenke dankbar Ihrer treuen Dienste und verleihe Sie meines dauernden Wohlwollens.  
Bad Ischl, am 25. August 1908.

Franz Joseph m. p.

**Sport.**

**Budapester Sommerrennen.**

— Dreizehnter Tag. —

**Budapest, 31. August.** Wieder hat die „Turfgelehrtheit“ eine Schlappe erlitten. Diese war schwerwiegender als sonst, denn es war ein sogenanntes klassisches Rennen, in welchem sich der Kalkül jener Sportsmen, welche die Papierform in Evidenz halten, als unrichtig erwies. Um den „Königin Elisabeth-Preis“, welcher mit einer werthvollen Ehrengabe und 50,000 Kronen dotirt ist, stritten acht Vollblutthiere — der Mehrzahl nach Kenner erster Güte. Aber „Matschaker“, welcher vermöge seiner bisherigen Leistungen die erste Anwartschaft auf den reichen Preis besaß, konnte das in ihm gesetzte Vertrauen nicht rechtfertigen. Es ist ein treues Thier, das Alles, was Lunge und Beine vermöchten, hergab. Er führte auch bis zum Distanzposten das Kommando, hier aber war er fertig und dann überließ er nothgedrungen den Platz „Miracle“ und „Frau Godl“, die nach großer Aufregung ein scharfes Finish absoluirten, aus welchem der Vertreter der Graf Arco-Zinneberg'schen Farben als Sieger hervorging. Es war ein ganz knapper Sieg, welcher den tüchtigen Jockey Carslake in einen solchen Zustand physischer Erschöpfung brachte, daß er nach dem Siegesritt aus dem Sattel gehoben werden mußte, worauf er ohnmächtig zusammenbrach. „Miracle's“ Sieg hat die Sportsmen überrascht, denn nie hätte es Jemand gedacht, daß der Hengst die Besten aus dem Derby-Jahrgang und die wiederholt erfolgreich gelaufene Stute des Barons Rothschild „Frau Godl“ zu überwinden vermöchte. Vor und nach diesem Hauptrennen gab es eine Menge anderer Ueberwinderungen — und es muß konstatiert werden, daß an keinem Renntage zuvor so viel Outfiders zur Geltung gelangt sind. Zwanzig bis dreißigfache Quoten waren an der Tagesordnung zur Freude jener Turfbesucher, welchen die „Papierform“ und

die „Bedigrees“ der Kenner nicht imponirt. Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. „Verkaufsfrennen erster Klasse.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)  
Erstes: Baron M. Herzog's „Boccaccio“ (Walington).

Zweites: L. Egedi's „Faragó“ (Tarál).  
Drittes: J. Loffonczy's „Balócskirtály“ (Pratt).  
Es liefen noch: „Floridsdorf“, „Bagony“, „Joseph“, „Anok“, „Pretty Dick“. Mit zwei Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes Totalisateur 10: 116, Platzwetten I. 40: 92, II. 40: 56, III. 40: 56.

2. „Beaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)  
Erstes: J. Negropont's „Virginia“ (Sergyódi).  
Zweites: L. Vida's „Capt Jack“ (Nylin).  
Drittes: G. Fáy-Galás' „Gigolette“ (Bivian).

Es liefen noch: „Ringbee“, „Soltyskoff“, „Blanche“, „Gyres“. Mit Kopflänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 275, Platzwetten I. 40: 214, II. 40: 64, III. 40: 266.

3. „Königin Elisabeth-Preis.“ (50,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)  
Erstes: Graf M. Arco-Zinneberg's „Miracle“ (Carslake).

Zweites: Baron A. Rothschild's „Frau Godl“ (Krouzil).  
Drittes: Baron G. Springer's „Matschaker“ (Tarál).

Es liefen noch: „Kondor“, „Maxim“, „Banfittari“, „Flapdoodle“ und „Lone Letter“. Mit Halslänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 118, Platzwetten I. 40: 90, II. 40: 64, III. 40: 56.

4. „Verkaufsfrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)  
Erstes: G. Rohonczy's „Togo“ (Földi).  
Zweites: S. Janesku's „Medve Jankó“ (Merész).  
Drittes: Capt. Don's „Upatin“ (Hönig).

Mit einer Länge gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateur 10: 29.

5. „Nursery Beaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)  
Erste: Graf J. Degensfeld's „Téméraire“ (Szente) und G. Rohonczy's „Ehemadta“ (Tauf) in todtem Rennen.

Zweites: Prinz Hohenlohe's „Hanna“ (Wikenruth).  
Es liefen noch: „La Catharina“, „Gravoja“, „Veröfny“, „Djidás“, „Motolla“, „Kispici“, „Zimtochier“, „Pan“, „Trotár Marcsa“, „Marica“ und „Lady Cornelia“. Todtes Rennen, nach einer kurzen Kopflänge

Zweites. Totalisateur 10: 30 (für „Téméraire“), 10: 113 (für „Ehemadta“), Platzwetten I. 40: 100 (für „Téméraire“), 40: 160 (für „Ehemadta“), II. 40: 106.

6. „Verkaufsfrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)  
Erstes: Mr. Adrien's „Fabelhaft“ (Worish).  
Zweites: L. Egedi's „Via“ (Szerfin).

Drittes: N. Szemere's „Mész“ (S. Janes).  
Es lief noch „Baganini“. Mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen das Dritte. Totalisateur 10: 45, Platzwetten I. 40: 64, II. 40: 68.

7. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)  
Erstes: Mr. Lincoln's „Mayene“ (Fries).  
Zweites: L. Egedi's „Bouquet“ (Baul).

Drittes: Baron Uechtrig's „Blade“ (Blades).  
Es liefen noch: „Scarabeus“, „Lovely“, „Barabás“, „Banla“, „Konulla“, „Kemény“, „Palotás II“, „Edua“, „Ballerina“ und „Galant“. Mit einer Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10: 40, Platzwetten I. 40: 74, II. 40: 92, III. 40: 122.

**Trabrennen zu Baden.**

— Neunter Tag. —

**Baden, 30. August.** Die heutigen Trabrennen ergaben folgende Resultate:

1. „Dreier Preis.“ (1700 Kronen, Distanz 2000 Meter.) „Brácsos“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 35 3/4 Sek.), „Zurlo“ (Zweites), „Dillon“ (Drittes), „Ting Tongl“ (Viertes). Zwölf liefen. Totalisateur 10: 39, Platzwetten I. 20: 39, (für den zweiten Platz waren keine Wetten), III. 20: 88, IV. 20: 119.

2. „Lichtenstein-Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 2565 Meter.) „Laurienne“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 36 Sek.), „Gold Maid“ (Zweites), „Babette“ (Drittes). Elf liefen. Totalisateur 10: 648, Platzwetten I. 20: 87, II. 20: 29, III. 20: 47.

3. „Alexandre-Rennen.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 2475 Meter.) „Demission“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 32 3/4 Sek.), „Top Boy“ (Zweites), „Hugo“ (Drittes). Zehn liefen. Totalisateur 10: 71, Platzwetten I. 20: 50, II. 20: 32, III. 20: 78.

4. „Euzensfelder-Handicap.“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 2440 Meter.) „Eks“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 36 Sek.), „Prince Gayton“ (Zweites), „Abonnet“ (Drittes), „Nitouche“ (Viertes). Fünfzehn liefen. Totalisateur 10: 64, Platzwetten I. 20: 94, (für den zweiten Platz waren keine Wetten), III. 20: 34, IV. 20: 119.

5. „Abchieds-Handicap.“ (Preis 3500 Kronen, Distanz 2150 Meter.) „Cordero“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 26 Sek.), „Reserves“ (Zweites), „Hemp Hurd“ (Drittes). Totalisateur 10: 16, Platzwetten I. 20: 25, II. 20: 30.

6. „Comtesse Caïd-Rennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2525 Meter.) „Excelsior“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 28 3/4 Sek.), „Jubilat“ (Zweites), „Liselotte“ (Drittes). Acht liefen. Totalisateur 10: 36, Platzwetten I. 20: 33, II. 20: 40, III. 20: 33.

7. „Scharoer Preis.“ (2400 Kronen, Distanz 2200 Meter.) „Dillon“ (Erstes, Zeit: 1 Min. 38 3/4 Sek.), „Dongó B.“ (Zweites), „Hedenrose“ (Drittes). Vier liefen. Totalisateur 10: 14, Platzwetten I. 20: 29, II. 20: 30.

\* **Mager Rennen.** Morgen beginnt auf der Mager Rennbahn das zweite Sommermeeting des ungarischen Herrenreiterverbands. Für das erste Rennen wurde folgendes Programm ausgeben:

1. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 15 Unterschriften. — 2. „Hado-Steeplechase.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 9 Unterschriften. — 3. „Verjuch-Steeplechase.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 7 Unterschriften. — 4. „Nono-Hürdenrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 11 Unterschriften. — 5. „September-Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 11 Unterschriften. — 6. „Maiden-Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10 Unterschriften.

**Radfahren.** Die Magyar Kerékpár Szövetség brachte gestern 6 Uhr Früh unter großer Beteiligung die diesjährige 100 Kilometer Straßenfahrmeisterschaft auf der Strecke Budafok-Adony und retour zur Austragung. Unter den zehn Teilnehmern erwies sich Lóczi (Kondor KE) als der Beste; derselbe legte die 100 Kilometer in der Zeit von 3 Stunden 33 Minuten zurück. Als Zweiter langte Vajsz (Vándorkedv KE), als Dritter Baráth (Vándorkedv KE) am Ziele an. Der Sieger gewann die große Goldmedaille der M. K. Sz., den Championtitel und die Championhülle. — Im Zusammenhang mit der Meisterschaft wurde auch ein Juniorenfahren über 30 Kilometer abgehalten, an dem 31 Bewerber teilnahmen. Als Sieger gelangte Baráth (Csillag KE) in der Zeit von 59 Minuten 38 Sekunden vor Kálló (Jóbarát KE) Bienenfeld (Vándorkedv KE) durchs Ziel.

**Schwimmen.** Der Balaton Uszó Egyesület hielt gestern sein Haus-Weitstreckenschwimmen auf der Donau. Als Start galt die Eisenbahnverbindungsbrücke, als Ziel die Budafoker Schiffstation. Erster war Nagy in 36 Min. 52 Sek., Zweiter Udai 37 Min. 37 Sek., Dritter Schöller. Als Sieger des geheimen Handicaps resultierte Somogyi, während von den Senioren Mezőnyei als Erster am Ziele anlangte.

**Schwimmen.** Wie man aus Triest telegraphiert, gewann dort bei dem gestern stattgehabten internationalen Wettschwimmen István Galnay (MTK) die Adriameisterschaft über 100 Meter in 1:11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Zweiter wurde Andor Laß (FTC) in 1:21<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Die 1000-Meter-Meisterschaft gewann der Triestiner Carniel in 16:43, Zweiter Finasser 16:50, Dritter Paul Domonkos (FTC) 17:00. — Das für gestern anberaumte Wettschwimmen des Ferencvárosi Torna-Klub konnte nicht stattfinden, weil für dasselbe zu wenig Nennungen abgegeben wurden. Der Ungarische Schwimmverband wollte die Meisterschaft von Ungarn über eine halbe englische Meile, die im Rahmen dieses Meetings hätte stattfinden sollen, trotzdem abhalten; die zu spät verständigte Direktion des Kaiserbades ließ jedoch das Wasser frühzeitig entleeren, so daß auch dieses Projekt unausführbar wurde.

### Theater, Kunst und Literatur.

In der k. u. k. Oper haben die Theaterferien mit dem heutigen Tage ihr Ende gefunden und die Mitglieder sind bereits nahezu vollständig eingetroffen, um an den Proben teilzunehmen. Die Saison wird wahrscheinlich mit „Hunyadi László“ eröffnet, nachdem Erkel's „Brankovics György“, die als Eröffnungssoper ins Auge gefaßt war, und zwar mit Anna Medek als Mara, bis zum 15. September als neueinstudierte Kopie kaum herausgebracht werden kann. Die erste Novität wird Eugène Ibsen's „Die Land“ sein, deren Premiere schon im Oktober erfolgen soll. Was darauf folgt, ist noch nicht bestimmt, da während der Erwägungen bezüglich des Jahresrepertoires Graf Eugen Zichy's „Rákóczi“-Trilogie fertig geworden und Eugen Kubá's neue Oper „Die Venus von Milo“ ihrer Vollendung nahe ist. Die erste abendfüllende Balletnovität wird aller Wahrscheinlichkeit nach Oscar Nedbal's „Die goldene Märchenwelt“ sein. Als Gäste werden Burrian, Feinhals und Yvonne de Tréville auf der Opernbühne erscheinen. Ein Künstlerereignis von besonderem Interesse wird die Erstaufführung der „Meisterfänger von Nürnberg“ am 4. Oktober, dem Namensstag des Königs, unter der Leitung Hans Richters sein. In dieser Vorstellung wird Antheß den Walthar v. Stolzing, Takács den Hans Sachs, Anna Medek die Eva und Victor Dalnoki den Beckmesser singen. Die letztgenannte Partie wird auch Hegedüs wiederholt singen. Neuenagirt wurde die absolvierte Elinor der Opernschule Jul. Olga Hafelbeck, die als Santuzza debütieren wird. Die Direktion plant auch vom Herbst an die Erhöhung der Vorstellungen auf wöchentlich sechs Abende, so daß die Oper bloß am Montag geschlossen sein wird. Dementsprechend würde sich auch die Spielordnung der Philharmoniker ändern, insofern die philharmonischen Konzerte in Zukunft nicht am Mittwoch, sondern immer am Montag abgehalten werden.

Das Nationaltheater eröffnet morgen Dienstag, im Volkstheater die neue Spielaison. Das Programm der Eröffnungsvorstellung ist folgendes: Festouverture von Franz Erkel, vorgetragen vom Orchester des Nationaltheaters, das über Einladung der Direktion der Präsident des ungarischen Landes-Musikerverbundes Eugen Sztójánovics dirigieren wird. Zur Aufführung gelangt Karl Kisfaludy's klassisches Lustspiel „A pártütök“ („Die Rebellen“) in teilweiser neuer Besetzung. Die Gattin des Richters gibt zum ersten Male Frau Louise Blaha, während die Rolle des alten Richters von Eduard Ujházy dargestellt wird. Sodann geht das Lustspiel „A bögre“ von Blautus mit Herrn Gál als Cuckio in Szene. Der erste Shakespeare-Abend findet Mittwoch statt; zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Der Wider-

spenigen Bäumung“ mit Frau Hlegly und Herrn Pethe, Donnerstag geht „Bánk bán“ in Szene. Die Titelrolle gibt Herr Bálffy, die Königin Frau Marie Fábai, die Melinda Frau Hegyei, den Betur Herr Szacsay und den Viberach Herr Gyenes.

Im Lustspieltheater wird Mittwoch Franz Molnár's „Az ördög“ zum ersten Male in dieser Saison gegeben. Samstag erfolgt die Erstaufführung der Fosse Georges Feydeau's „Kutya van a kertben“.

Im Ungarischen Theater findet Samstag die Erstaufführung des Dramas „Tüz a gyárban“ von Smeelind statt. Die Hauptrollen werden die Damen L. Galmy, Tóth, Boránt, die Herren Törzs, Garas, Ártay, Réthy, Molnár, Körmeny und Tarnay darstellen.

### Gerichtshalle.

**Budapest, 31. August. (Die Anmeldung der Forderungen.)** Aus Anlaß der Promulgierung des neuen Exekutionsgesetzes hat der Verein der ungarländischen Katenhändler unter dem Vorsitz Leopold Duit's eine Gläubigerkonferenz einberufen, in welcher nahezu alle kommerziellen und industriellen Branchen vertreten waren. Den Hauptgegenstand der Konferenz bildete die Frage, ob die vom neuen Exekutionsgesetz geforderte Anmeldung der Forderungen zweckdienlich sei oder nicht? Die Frage rief eine lebhaft Debatten hervor, in deren Verlauf das unerwartete Inkrafttreten des neuen Gesetzes lebhaft mißbilligt wurde. Um Verationen der Schuldner auszuweichen, beschloß die Konferenz, von der fraglichen Anmeldung abzusehen, dagegen ein Centralbureau zu freieren, welches in Zukunft berufen sein wird, die Mitglieder des Vereins vor ungerechtfertigtem Kreditgeben zu bewahren und notorisch übelwollende Schuldner von dem Genusse des Kredits auszuschließen.

— (Die Affaire Bubic.) Wir meldeten, daß zwischen dem Vertreter der Verlassenschaft nach weiland Bischof Bubic und dem Antiquitätenhändler Philipp Báló ein Ausgleich zustande gekommen sei. Der Anwalt des Letztern Advokat Dr. Oskar Bártonyi veröffentlicht nun heute in dieser Angelegenheit eine Erklärung, in welcher er auf mehrere Unrichtigkeiten jener Meldung hinweist. Die Meldung wolle den Anschein erwecken, daß Báló den Ausgleich deshalb geschlossen hat, um sich vor den Folgen der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung zu schützen. Demgegenüber sei es Thatsache, daß Báló zwei Jahre hindurch jeden Ausgleichsantrag zurückgewiesen hat. Der Ausgleich geschah erst, als die Staatsanwaltschaft die Klage fallen gelassen und in der Motivierung dieser Entschliebung erklärt hatte, daß die Untersuchung zu dem Resultate geführt habe, daß alle gegen Báló vorgebrachten Klagen grundlos waren.

**Berlin, 30. August. (Zwangweise Einsperung in das Irrenhaus.)** Aus Petersburg wird dem „Lokalanzeiger“ berichtet: In Kiew wird demnächst ein großer Sensationsprozess wegen zwangsweiser Einsperung des Millionärs Kuman'ski ins Irrenhaus stattfinden. Kuman'ski, der vollständig gesund ist, wurde von Verwandten unter Mitwirkung eines Gendarmerie-Offiziers und zweier Aerzte für irrsinnig erklärt.

### Offener Sprechsaal.\*

**MOLL'S SEIDLITZ-PULVER**  
Milde auflösendes Hausmittel für Alle. Alle Verdauungsbeschwerden u. den Folgen stützend u. beweisend lösend.  
Schachtel K. 2.— Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Minden külön értesítés helyett.  
**Simko Aranka,**  
**Schultheisz Rudolf,**  
Budapest,  
Jegyesek.

Das ist  
**Kufeké**  
Die bewährteste und von den ersten Autoritäten und Tausenden von praktischen Aerzten des In- und Auslandes empfohlene Nahrung für gesunde und magerdarmlranke Kinder und Erwachsene; sie besitzt hohen Nährwert, fördert die Muskel- und Knochenbildung, regelt die Verdauung und ist im Gebrauche billig. „Der Säugling“, Lehrreize Broschüre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen o. bei R. Kufeké, Wien III.

### Meine Herren, das war keine Kleinigkeit!

Denken Sie nur, ich hatte mich total verfliegen; über mir felsenstürzten, unter mir ein Abgrund von hundert Metern und keine Möglichkeit, vor oder rückwärts zu kommen. Zwanzig Stunden hab' ich so aushalten müssen und es war nur ein Glück, daß ich eine Schachtel Fay's echte Sodener Mineralwasser in der Tasche hatte, ohne die ich keine Tour unternehme. Die haben mich nicht nur vor Durst bewahrt, denen danke ich's vor Allen, daß ich ohne schwere Erkältung davongekommen bin. Fay's echte Sodener Wasser muß man auf jede Hochtour mitnehmen. Man kauft sie für Kr. 1.25 per Schachtel in allen Apotheken, Droguerien u. Mineralwasserhandlungen.

Engros-Versand: Dr. Leo Egger u. S. Egner, VI., Vározi-körút 17; Felebrich Rodemeyer's Nachf. V., Hold-utca 8; Thalhammer u. Seis, V., Zrínyi-utca 3; Josef Zsófi, VI., Király-utca 12, Budapest.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Mielőtt fűszerszükségletét beszerzi, kérje  
**Löwenstein Mihály utóda**  
**HORVÁTH NÁNDOR**  
OS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ CZÉG  
(ALAPITVA 1864)  
**legujabb árjegyzékét.**  
Főüzlet: IV., Várház-körút 4. Tel. 11-24.  
Fióközlet: IV., Kishid-utca 7. Tel. 11-48.

**Mittheilung.**  
Indem ich das hochgeehrte Publikum davon verständige, daß ich meine Verkaufslokalitäten in bedeutendem Maasse vergrößert habe, erlaube ich mir gleichzeitig auf mein jetzt angelangtes Riesenlager in  
**Schulschürzen, Strümpfen, Strick- und Wirkwaaren**  
höflichst aufmerksam zu machen.  
Hochachtungsvoll  
**JOSEF RÖSLER**  
Budapest, V., Harminczad-utca 63  
József-tér sarok.

**Klavierschule für höheren Dilettantismus**  
der Frau **EUGENIE MÜLLER**  
VI. ker., Felső erdősor 9, II. emelet 21,  
erfolgt die Aufnahme von Schülern vom 24. d. bis zum 6. September täglich von 10-12 Uhr. Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung.  
**Achthändige á vista und Kammermusikurse.**  
Kurse zur Vorbereitung für die Musikakademie.

**FRANZ JOSEF**  
**BITTERWASSER** Vollkommenster natürlicher ABFÜHRMITTEL

**Telegramme.**  
**Eine Friedensrede Kaiser Wilhelm's.**  
Straßburg, 30. August. Beim heutigen Festmahl führte Kaiser Wilhelm in seinem Trinkspruch aus:  
„Ich freue mich, Ihnen als meine innerste Ueberzeugung aussprechen zu können, daß der europäische Frieden nicht gefährdet ist. Er beruht auf zu festen Grundlagen, als daß sie durch Heterereien und Verleumdungen, von Meid und Mißgunst Einzelner eingegeben, so leicht umgestürzt werden könnten. Eine feste Bürgschaft bietet in erster Linie das Gewissen der Fürsten und Staatsmänner Europas, die sich Gott gegenüber verantwortlich wissen und fühlen für das Leben und Gedeihen der ihrer Leitung anvertrauten Völker. Zum anderen ist es der Wunsch und Wille der Völker, sich in ruhiger Weiterentwicklung die großartigen Erzeugnisse fortschreitender Kultur nutzbar zu machen und im friedlichen Wettbewerben ihre Kräfte zu messen. Und zuletzt wird der Friede gesichert und verbürgt auch durch unsere Wehrmacht zu Wasser und zu Lande, durch das deutsche Volk in Waffen. Stolz auf die unvergleichliche Manneszucht und Ehrliebe seiner Wehrmacht, ist Deutschland entschlossen, sie ohne Bedrohung Anderer auch ferner auf der Höhe zu erhalten und sie so auszubauen, wie es die eigenen Interessen erfordern, Niemandem zuliebe, Niemandem zuleide.“  
Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar Cercle. Um 10 Uhr Abends reisten der Kaiser und die Kaiserin nach Berlin ab. Das Publikum brachte ihnen lebhaftes Guldigungen dar.

**Sturz bei Sülow.**  
Boroderney, 31. August. Der rumänische Ministerpräsident Sturz a ist zum Besuch des Reichskanzlers Fürsten Bülow hier eingetroffen. Er wurde bei der Ankunft im Auftrage des Reichskanzlers von dessen persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Schwarzhopp begrüßt. Der Ministerpräsident folgte einer Einladung des Fürsten und der Fürstin Bülow zur Mittagstafel. Nach der Tafel hatten der Reichskanzler und Ministerpräsident Sturz a eine längere Besprechung.

**Die Vorgänge in der Türkei.**  
Wien, 31. August. Se. Majestät hat für die durch die Brandkatastrophe in Konstantinopel Betroffenen 15,000 Kronen gespendet.  
Konstantinopel, 30. August. Der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini

hat namens der Regierung der Sammlung für die Abbrändler 4000 Kronen übergeben.

Konstantinopel, 31. August. Die Polizei verhaftete gestern zwei Brandstifter, einen Türken, der als Frau verkleidet war, und einen Armenier, der anarchistische Schriften bei sich trug.

Konstantinopel, 31. August. Der Sohn des Sultans Prinz Ahmed hat gestern das Museum und das Janitscharenmuseum besichtigt. Es verlautet, der Sultan plane ein weiteres außerordentliches Hervortreten besonders seiner Söhne, um das Ansehen der Dynastie gegenüber der großen Popularität des jungtürkischen Komitees auszugleichen.

Paris, 31. August. (Fondsbörse.) Der Verkehr an der heutigen Börse vollzog sich bei vorwiegend ruhiger Haltung in fester Grundtendenz, die mit einer kräftigen Aufwärtsbewegung auf den meisten Umsatzgebieten Hand in Hand ging. Die Ultimo-Liquidation nahm einen glatten Verlauf. Im Vordergrund des Interesses standen Goldminen. Die französischen Rente verzeichnete eine ansehnliche Erholung. Auch Rio Tinto zogen an.

London, 31. August. (Fondsbörse.) Die Börse zeigte zu Beginn der neuen Woche entschiedene Festigkeit. Im Vordergrund des angeregten Verkehrs fanden die internationalen Staatsfonds, besonders Japaner. Auch amerikanische Bahnen und Kupferaktien erzielten Besserungen. Südafrikanische Minen wurden durch eine regere Kauflust ausgezeichnet. Schluß fest.

London, 31. August. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluszkurse sind für Kupfer 61 1/4 per Kasse, 62 per drei Monate; Zinn 132 1/4 per Kasse, 133 1/2 per drei Monate; Blei 13 1/4, Zink 19 1/4.

Newyork, 31. August. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm. Die neue Woche eröffnete in fester Haltung. Doch beschränkte sich das Geschäft hauptsächlich auf einige Bahnwerte. Im weiteren Verlaufe erfolgten umfangreiche Realisationen, die eine Abschwächung herbeiführten, doch war der Schluß stetig. Aktienumsatz 610,000 Stück.

Newyork, 31. August. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm. [Schluszkurse.] Zeitgeld 1% (—), Taggeld 1% (—), Wechsel auf London (60 Tage) 484.30 (484.30), Cable Transfers 486.— (486.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 51 1/8 (51 1/8), Northern Pacific 3% bond 73 1/4 (74), Atchafson Topoka and Santa Fe Com. 91 (91 1/2), Baltimore & Ohio Com. 95 1/4 (95 1/4), Canada Pacific 177 (176 3/4), Chesapeake and Ohio 42 1/2 (42 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 144 1/4 (144 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 27 1/4 (27), Erie Common Shares 23 1/4 (23 1/4), Illinois Central 140 1/4 (139 1/4), Louisville & Nashville 109 1/2 (109 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 32 1/4 (32 1/4), Missouri Pacific 57 1/2 (59 1/2), Newyork Central Railway 116 (106 1/2), Newyork Ontario and Western 42 1/2 (42 1/2), Norfolk and Western Common Shares 75 1/4 (74), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 125 (125 1/2), Philadelphia and Reading Com. 128 1/2 (129 1/2), Red Island Company 17 1/4 (17 1/2), Southern Pacific 106 1/2 (105 1/2), Southern Railway Com. 19 (19 1/4), Union Pacific 163 1/2 (163 1/2), Tobacco Preference 26 1/2 (26 1/2), Amalgamated Copper Com. 81 (80 1/2), American Sugar Ref. Com. 136 1/4 (135 1/2), Anaconda Mining Comp. 48 1/4 (48 1/4), United States Steel Corp. 47 1/2 (47 1/2), United States Steel Pref. 111 1/2 (111 1/2). Umsatz 610,000 Stück.

Newyork, 31. August. (Schluszkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 9.50 (9.50), per September 8.43 (8.47), per November 8.47 (8.44), in New-Orleans loco 10 1/8 (10 1/8); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Cans 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.95 (9.90), Hebe u. Brothers 10.10 (10.10), Mais per September 89.50 (89.75), per Dezember 77 1/2 (77 1/2), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 102 1/2 (101 1/2), Weizen per September 102.75 (101 1/2), per Dezember 103.50 (102 1/2); per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/2 (6 1/2), per September 5.65 (5.60), per November 5.50 (5.45); Mehl Spring Wheat clears 3.95 (4.—); Zucker: 3.40 bis — (3.40 bis —); Zinn: 28.75 bis 29.25 (29.15 bis 29.45); Kupfer: 13.62 bis 13.75 (13.62 bis 13.75) — Mais und Weizen fest.

Chicago, 31. August. (Schluszkurse.) Weizen per September 95.25 (94 1/2), per Dezember 95.25 (94.50); Mais per September 78 1/2 (77 1/2), Schmalz per September 9.47 (9.37), per Oktober 9.55 (9.45), Speck short clear 9.12 (9.12), Pork per Oktober 14.87 bis — (14.77 bis —) — Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlusssatz des vorhergegangenen Geschäftstages

Der Kapitalist.

Getreideernte und Getreidekonsum.

Bericht des Ackerbauministeriums über die Welternte.

Das Jahr für Jahr sich steigende und stetig zunehmende allgemeine Interesse für die Gestaltung der Ernte und des Konsums in den verschiedenen Getreidesorten hat das königl. ung. Ackerbauministerium veranlaßt, auch in diesem Jahr einen Bericht über die Schätzung der Getreideernte und des Getreidebedarfs Ungarns sowohl als auch des Auslandes herauszugeben. Die Schätzungen basieren hinsichtlich des Auslandes auf den Angaben der Generalkonsulate und Konsulate und hinsichtlich Ungarns auf den Berichten der landwirtschaftlichen Fachreferenten. Mit Rücksicht darauf, daß diese Angaben und Berichte einer Knapp auf den Schluß der Ernte folgenden Epoche entstammen, ist es natürlich, daß die Angaben und Daten trotz aller Sorgsamkeit und Zuverlässigkeit immerhin doch nur approximative sind und einer späteren definitiven Richtigstellung unterzogen werden sollen.

Witterungsgang und Areal.

Der Witterungsgang war im Herbst des Jahres 1907 nahezu in ganz Europa ausnehmend trocken und zum Teil auch sehr heiß; der Mangel an Regen drückte der ganzen landwirtschaftlichen Situation seinen Stempel auf, und die Folge war eine erhebliche Verspätung der Anbauarbeiten. Was das angebaute Areal anbelangt, ist in den europäischen Ländern eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, abgesehen von Rußland, wo das Areal in Folge von Ausackerungen immerhin sich verringert hat. Die Ungunst der Witterung erstreckte sich auch auf die überseeischen Länder; nichtsdestoweniger hat das stetige Anwachsen des Konsums eine Erhöhung des Anbauareales in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, in Kanada und in Argentinien nach sich gezogen.

Im großen Ganzen entspricht das Berichtsjahr nicht den gehegten Erwartungen, so daß sich, Produktion und Konsum einander gegenübergestellt, ein ziemlich beträchtliches Minus ergeben wird.

Hier die Gegenüberstellung der exportierenden und importierenden Staaten und Länder:

I. Auf Getreideimport angewiesene Staaten.

Großbritannien und Irland. Das britische Amtsblatt taryte Ende Juli die Getreideernte im Vereinigten Königreich wie folgt: Weizen 14.2 Millionen Meterzentner, Gerste 14.4 Millionen Meterzentner, Hafer 28 Millionen Meterzentner, Roggen 500,000 Meterzentner. Die heutige Getreideernte ist daher hinter der vorjährigen erheblich zurückgeblieben, so daß der Import an Getreide voraussichtlich ein größerer werden dürfte. Unter den obwaltenden Umständen steht für das Vereinigte Königreich der folgende Importbedarf im Ausmaß: Weizen und Mehl 60 Millionen Meterzentner, Roggen 500,000 Meterzentner, Gerste 14 Millionen Meterzentner, Hafer 6 bis 8 Millionen Meterzentner und Mais 26 bis 28 Millionen Meterzentner.

Frankreich. Der amtliche Bericht des französischen Ackerbauministeriums konstatirte mit 1. Juli den folgenden Stand der Getreideernte: gut in 39 Departements, ziemlich gut in 41 Departements, mittel in acht Departements. Auf Grund der vorgenommenen Taxationen wird das Ergebnis der heutigen Ernte hinter dem vorjährigen immerhin erheblich zurückbleiben. Man erwartet in Frankreich in Millionen Meterzentner: 87,200,000 Weizen, 13,000,000 Roggen, 1,850,000 Halbsfrucht, 9,500,000 Gerste, 45,600,000 Hafer, 3,900,000 Mais, 105,000,000 Kartoffeln. Dagegen wird sich der voraussichtliche Importbedarf Frankreichs wie folgt stellen: Weizen 13 Millionen Meterzentner, Roggen 500,000 Meterzentner, Gerste 300,000 Meterzentner, Hafer 3 bis 4 Millionen Meterzentner und Mais 4 bis 5 Millionen Meterzentner.

Deutsches Reich. Das Amtsblatt des deutschen Reiches, der „Reichsanzeiger“, veröffentlichte Mitte Juli auf Grund der Taxationen des deutschen statistischen Amtes die folgenden Ziffern: Weizen (Speis) 40 Millionen Meterzentner, Roggen 86 Millionen Meterzentner, Gerste 28 Millionen Meterzentner, Hafer 65 bis 67 Millionen Meterzentner, Kartoffeln 430 Millionen Meterzentner, welche Erträge die des Vorjahres um ein Geringes übersteigen. Der voraussichtliche Importbedarf des deutschen Reiches für das Jahr 1908/1909 dürfte sich wie folgt gestalten: Weizen und Weizenmehl 25 Millionen Meterzentner, Roggen 8—10 Millionen Meterzentner, Gerste 20—22 Millionen Meterzentner, Hafer 6—8 Millionen Meterzentner und Mais 12—14 Millionen Meterzentner. Die vorhandenen, kaum in Betracht kommenden Vorräte werden an diesen Ziffern keine nennenswerte Aenderung herbeiführen.

Oesterreich. Wie aus dem im August erschienenen Bericht des österreichischen Ackerbauministeriums ersichtlich, waren die Ernteaussichten in Oesterreich bis circa Mitte Juli ziemlich günstig; eine Verschlechterung trat erst knapp vor Beginn der Ernte ein. Auf Grund der beim Ackerbauministerium eingelaufenen Berichte dürften die diesjährigen Erträge Oesterreichs sich wie folgt stellen: Weizen 15 bis 15.5 Millionen Meterzentner, Roggen 24 bis 25 Millionen Meterzentner, Gerste 16 bis 16.5 Millionen Meterzentner, Hafer 20 bis 22 Millionen Meterzentner, Mais 4.5 bis 5 Millionen

Meterzentner, Kartoffel 125 bis 130 Millionen Meterzentner. Bei Zugrundelegung dieser Ertragnisse dürfte sich der Importbedarf Oesterreichs wie folgt stellen: Weizen 14 Millionen Meterzentner, Roggen 2 bis 2.5 Millionen Meterzentner, Hafer 1 bis 1.5 Millionen Meterzentner, Mais 4 bis 5 Millionen Meterzentner.

Italien. Im Berichtsjahre hatte auch Italien unter der anhaltenden Trockenheit zu leiden, so zwar, daß das Ergebnis in allen Körnergattungen ein erheblich geringeres sein wird; insbesondere dürfte Weizen einen Ausfall von ungefähr 25 Prozent aufweisen. Die zu erwartenden Ergebnisse auf Grund der Daten des italienischen Ackerbauministeriums sind wie folgt angenommen: Weizen 40 Millionen Meterzentner, Roggen 1 Million Meterzentner, Gerste 2.3 Millionen Meterzentner, Hafer 3.5 Millionen Meterzentner und Mais 23 bis 24 Millionen Meterzentner. Nun wird Italien voraussichtlich mit folgendem Importbedarf rechnen müssen: Weizen 12 bis 15 Millionen Meterzentner, Roggen 200,000 Meterzentner, Gerste 200,000 Meterzentner, Hafer 2.2 bis 2.4 Millionen Meterzentner und Mais 1 bis 1.5 Millionen Meterzentner.

Niederlande. Die deutschen und die englischen Fachblätter schätzen übereinstimmend die Weizen-ernte Hollands auf 1.5 Millionen Meterzentner, Roggen 4 Millionen Meterzentner, Gerste 1 Million Meterzentner, Hafer 3 Millionen Meterzentner und Kartoffel 34 bis 35 Millionen Meterzentner. Hierbei dürfte sich folgender Importbedarf ergeben: Weizen und Weizenmehl 5 bis 6 Millionen Meterzentner, Roggen und Roggenmehl 2.5 bis 3 Millionen Meterzentner, Gerste 1.5 bis 2 Millionen Meterzentner und Mais 5 bis 6 Millionen Meterzentner.

Schweiz. Die Ernte in der Schweiz dürfte so ziemlich das Niveau des Vorjahres erreichen. Der Importbedarf wird sich voraussichtlich zwischen den folgenden Ziffern bewegen: Weizen 5 Millionen Meterzentner, Roggen und Gerste je 200,000 Meterzentner, Hafer 1 bis 1.5 Millionen Meterzentner, Mais 700,000 Meterzentner und Kartoffel 1 Million Meterzentner.

Belgien. Laut Meldungen des k. u. k. Generalkonsulates in Brüssel ist die heutige Ernte in Weizen, Hafer und Kartoffeln besser, dagegen in Gerste und Roggen etwas geringer als die vorjährige. Mit Rücksicht auf den speziell in Belgien stark zunehmenden Konsum dürfte sich der voraussichtliche Importbedarf Belgiens wie folgt stellen: Weizen 13 bis 13.5 Millionen Meterzentner, Roggen 700,000 Meterzentner, Gerste 3 bis 3.5 Millionen Meterzentner und Mais 4 Millionen Meterzentner.

Dänemark hat im großen Ganzen Aussicht auf eine gute Ernte; es dürften 1.3 Millionen Meterzentner Weizen, 5 Millionen Meterzentner Roggen, 6 Millionen Meterzentner Gerste und 6.5 Millionen Meterzentner Hafer geerntet werden. Bei diesem Stande werden immerhin einzuführen sein: Weizen und Weizenmehl 1.5 Millionen Meterzentner, Roggen 1 Million Meterzentner, Gerste 200,000 Meterzentner und Mais 4.5 Millionen Meterzentner.

Schweden. Die Ernte berechtigt im Ganzen zu guten Aussichten. Der Importbedarf wird sich voraussichtlich wie folgt stellen: Weizen 2 Millionen Meterzentner, Roggen 300,000 bis 500,000 Meterzentner, Gerste 200,000 Meterzentner, Hafer 500,000 Meterzentner und Mais 100,000 Meterzentner.

Norwegen. In diesem Lande des hohen Nordens beginnen die Erntearbeiten naturgemäß erst spät. Im großen Ganzen sind die Ernteaussichten befriedigende zu nennen und das gute Einheimische vorausgesetzt, dürfte Norwegen für das Jahr 1908/9 die folgenden Quantitäten importieren: Weizen 700,000 Meterzentner, Roggen 2 Millionen Meterzentner, Gerste 1 Million Meterzentner, Hafer 100,000 Meterzentner und Mais 500,000 Meterzentner.

Spanien. Laut Meldungen der k. u. k. Generalkonsulate und Konsulate war der Stand der Saaten in ganz Spanien ein ziemlich zufriedenstellender, doch wird, wie alljährlich, auch heuer sich Importbedarf einstellen. Dieser dürfte sich in folgenden Ziffern bewegen: Weizen 5 bis 8 Millionen Meterzentner, Roggen 500,000 Meterzentner, Gerste 1 bis 2 Millionen Meterzentner.

Portugal wird in diesem Jahre eine nicht befriedigende Ernte einheimen, da sowohl Weizen und Roggen als auch Hafer, Gerste und Mais hinter den gehegten Erwartungen zurückbleiben. Das Land wird voraussichtlich einführen müssen: Weizen 1 Million Meterzentner, Roggen 100,000 Meterzentner, Gerste 150,000 Meterzentner, Hafer 200,000 Meterzentner, Mais 700,000 Meterzentner.

Griechenland. Aus diesem Lande fehlen verlässliche Daten, so daß man lediglich auf Privat-schätzungen angewiesen ist. Aus diesen läßt sich konstatieren, daß Griechenland ungefähr 2 Millionen Meterzentner Weizen und Weizenmehl und 50,000 Meterzentner Gerste importieren wird müssen.

Ägypten. Die nunmehr eingeheimste Ernte befriedigt im großen Ganzen, so daß sich der Importbedarf auf ungefähr 1.5 Millionen Meterzentner Weizen und Weizenmehl, 200,000 Meterzentner Gerste und 100,000 Meterzentner Mais beschränken wird.

Brasilien. Dieser große südamerikanische Staat hat ständig einen beträchtlichen Importbedarf, der jedoch zum größten Theile aus dem benachbarten Argentinien gedeckt wird. Dieser Import wird sich auf ungefähr 3 Millionen Meterzentner Weizen, 4 bis 5 Millionen Meterzentner Weizenmehl, 1 Million Meterzentner Mais und 400,000 bis 500,000 Meterzentner Hafer belaufen.

II. Getreide exportierende Staaten.

Ungarn und Kroatiern. In Ungarn war das Herbstwetter im Jahre 1907 trocken und mild; erst ging die Anbauarbeit sehr schwer und langsam voran. Im Januar und Februar war bereits Regen und insbesondere Schnee in reichem Maße vorhanden — die ganze Anbaufläche des Landes bekam, wenn auch nur für kurze Zeit, eine Decke —, da jedoch die Witterung mehr im Zeichen der milden Luftströmung stand,

Schmelz der Schnee sehr bald. Das viele Schneewasser und der Regen erfrischte zwar die jungen Pflanzen...

Im regelwidrigen Wetter war natürlich auch der Entwicklungsprozess kein entsprechender; der überwiegende Teil der Saaten blieb schütter und niedrig...

In Bezug auf die Fehlung zeigten sich heuer unverhofft große Durchschnittsfehldifferenzen. Die Differenzen bewegten sich in solchen Extremen, daß selbst jetzt, wo wir bereits am Ende der Ernte, ja sogar des Drusches halten...

Die wahrscheinlichste Ernte stellt sich auf Grund der bis zum 15. August bekannnten Druschresultate wie folgt dar:

Table with 5 columns: Crop, Average yield, Total yield, and other metrics for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Im Jahre 1907 gestaltete sich die Ernte wie folgt: Weizen 32.79, Roggen 10.69, Gerste 13.73, Hafer 11.53, Mais 39.53, Kartoffeln 48.48.

In Kroatien und Slavonien war die Ernte nach den Meldungen des kön. landesstatistischen Amtes in Agrar, entgegen der verschiedenen Durchschnitts, im großen Durchschnitt zumeist Mittel.

Differenziert geschätzt war das Resultat folgendes: Durchschnittlicher Ertrag in Meterzentnern

Table with 5 columns: Crop, Average yield, Total yield, and other metrics for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Die Gesamtternte in den Ländern der ungarischen Krone beträgt somit Weizen 42.86, Roggen 12.95, Gerste 12.77, Hafer 10.79, Mais 42.87.

Der gesammte innere Bedarf kann veranschlagt werden auf Weizen 30-32, Roggen 9-10, Gerste 10-11, Hafer 10-10.5, Mais 43-44.

Es verbleibt somit ein Ueberschuß von Weizen 12-13, Roggen 3-4, Gerste 2-3, Hafer 1.5-2.2.

Bosnien und Herzegowina. Nach Mitteilung der Landesregierung beträgt das Ernteresultat in den okkupierten Provinzen für das Jahr 1908 gegenüber dem Vorjahre:

Table comparing crop yields for 1908 and 1907 for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Der Bedarf ist trotz der guten Ernte nicht gedeckt und wird der Import heuer wahrscheinlich größer sein als der Export.

R u ß l a n d. Das vorjährige Herbstwetter war ungünstig, wodurch die Feldarbeiten nachtheilig beeinflusst waren. Das verminderte Herbstareale wurde zum Teil durch Frühjahrssaaten ersetzt.

R u m ä n i e n. Wegen der langandauernden Trockenheit im Vorjahre wurden die Feldarbeiten an vielen Orten erst im Spätherbst beendet.

B u l g a r i e n u n d O s t r u m e l i e n. Die diesjährige Ernte dürfte quantitativ und qualitativ eine gute mittelmäßige werden.

S e r b i e n. Die Ernte dürfte im Allgemeinen eine gute werden. Die Futterfrüchte haben viel gelitten.

S t r e i t l a n d. In Ermangelung einer türkischen Erntestatistik kann das Ergebnis nur annähernd geschätzt werden.

D i e n e d e r. Die Weizenernte wird heuer bedeutend geringer sein. Das Gesamtergebnis der Ernte wird auf 139.45 Millionen Meterzentner geschätzt.

V e r e i n i g t e S t a a t e n v o n N o r d a m e r i k a. Die diesjährige Ernte wird auf 181 Millionen in Weizen, 8-8.5 in Roggen, 38-40 in Gerste, 155-165 in Hafer, 680-700 in Mais geschätzt.

Table with 2 columns: Crop, Yield in millions of metric tons for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

K a n a d a. Die Ernte wird geschätzt auf 35 bis 38 Millionen Meterzentner Weizen, 12 bis 15 Roggen, 36 bis 40 Hafer, 16 bis 17 Mais.

A r g e n t i n i e n. Die Ernte betrug 52.9 Millionen Meterzentner Weizen, 5.79 Hafer, 34.56 Mais.

C h i l e. Die Ernte betrug 5 1/2 bis 6.3 Millionen Meterzentner Weizen einheimisch, und für den Export erübrigen 1.1 Millionen Meterzentner Weizen und 1 Million Mais.

U r u g u a y. Produzierte in diesem Jahre 3 Millionen Meterzentner Weizen und 2.5 Mais.

A u s t r a l i e n. Die Weizenernte betrug 13.9 Millionen Meterzentner, und wird für Exportzwecke ein Quantum von 3 bis 4 Millionen übrig bleiben.

A l g i e r. Die Ernte betrug in Weizen 6 1/2 bis 7 Millionen Meterzentner, Gerste 7.2 bis 7.6, Hafer 1 bis 1.3.

T r i p o l i s. Wird in diesem Jahre nichts exportieren können.

T u n i s. Ist in diesem Jahre ebenfalls aus der Liste der exportierenden Länder zu streichen und wird das fehlende Quantum in Algerien decken müssen.

M e x i k o. Hatte eine ziemlich gute Ernte, wird jedoch heuer nichts exportieren können.

J a p a n. Wird in diesem Jahre gleichfalls keinen Export haben.

P a r a g u a y. Die Ernte vermag den eigenen Bedarf kaum zu decken.

Resumé.

Aus den Ausweisen ergibt sich, daß das Ergebnis der diesjährigen Weizenernte der Welt sich vom Resultat des vorigen Jahres kaum unterscheidet.

Table with 3 columns: Crop, 1908 yield, 1907 yield, and Difference for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Die approximative Schätzung der sichtbaren Vorräte beträgt in Millionen Meterzentnern;

Table with 3 columns: Crop, 1908 yield, 1907 yield, and Difference for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Nimmt man den Konsum und den Bedarf an Saatfrucht in Betracht, so wird sich für das Jahr 1907-08 voraussichtlich das folgende Manco ergeben:

Table with 3 columns: Crop, 1907 yield, and Difference for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

B u d a p e s t, 31. August.

(Finanzielles vom Tage.)

In den okkupierten Provinzen Bosnien und Herzegowina ist, wie wir erfahren, in den jüngsten Tagen ein Gesetz in Kraft getreten, das geeignet ist, der dortigen Landwirtschaft billigen Kredit und dem Hypothekengeschäft großen Aufschwung zu verleihen.

(Der Ultimo.)

Die Ansprüche zum Ultimo blieben weit hinter den gezeigten Erwartungen zurück. Während auf dem offenen Markte bei ununterbrochenen Zinsfällen und mangelnden Offerten der Verkehr ein ziemlich schwacher war, betrogen die Einreichungen bei der Bank heute im Ganzen 15 Millionen, welchen jedoch Einreichungen in der Höhe von 8 Millionen

gegenüberstanden. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Einreichungen bei der Bank erreichten heute einen größeren Umfang und betragen im Laufe des Vormittags bei der Wiener Hauptanstalt allein 22 Millionen Kronen gegenüber einem Inkasso von 10 Millionen Kronen. Eine Gesamtübersicht über den Umfang des Darlehensgeschäftes der Bank zum Ultimo ist augenblicklich, wo die Berichte aus Ungarn und von den Filialen noch ausstehen, nicht möglich, doch ist schon jetzt sicher, daß die Bank mit der ihr zur Verfügung gestandenen steuerfreien Reserve von 70-8 Millionen ihr Auslangen nicht gefunden hat. Zu Ultimo August im vorigen Jahre bezifferten sich die Ansprüche in beiden Hauptzweigen des Leihgeschäftes mit 105 Millionen und es mußten rund 91 Millionen steuerfreie Noten ausgegeben werden.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die günstige Disposition der inländischen und ausländischen Börsen hat weiter angehalten. Die Beteiligung des Publikums und der Spekulation bleibt jedoch noch gering, weil die Besserung in den finanziellen und industriellen Verhältnissen noch nicht allzu deutlich in die Erscheinung tritt, wenngleich jetzt auch weitere Kreise von dem Gefühl befeuert werden, daß wir unmittelbar vor einer wesentlichen Hebung der gesamten Wirtschaftslage stehen. Die Börse hat auch das bestimmte Gefühl, daß 3perzentige und 3 1/2perzentige Anleihen ihr Kursniveau erhöhen müssen, sie ist aber mit Käufen darin zurückhaltend, weil sie abwarten will, ob die Entschlüsse der Regierung das Resultat haben werden, daß dem Anleihemarkt eine Zeit lang Ruhe gelassen werden wird, damit er sich aus sich heraus konsolidieren und bessern kann. Trotz der Zurückhaltung weiter Kreise hat sich eine wesentliche Besserung des Kursniveaus vollzogen, indem die Kurse allmählig im Verhältnis zur veränderten Lage des Geldmarktes erhöht werden; hierauf beruhen die Käufe in unseren erstklassigen Industriepapieren, bei denen man für das laufende Geschäftsjahr mindestens die gleiche Dividende wie im Vorjahr in Aussicht nimmt und weiter mit einer guten Entwicklung rechnet. Die Aussichten des Geldmarktes können wir ferner als sehr günstig bezeichnen, indem durch den befriedigenden Ausfall der Ernte der Bezug von Getreide aus dem Auslande vermindert wird, außerdem auch dem internationalen Geldmarkt aus dem Erlöse der neuen aufzunehmenden russischen großen Anleihe bedeutende Geldmittel zufließen müssen, die bis zum April nächsten Jahres verfügbar bleiben, weil erst zu diesem Termin die russischen Schatzanweisungen fällig werden. Die Aussichten auf Hebung der allgemeinen Wirtschaftslage beurteilen wir günstig, weil durch die vermehrte Kaufkraft der Landwirtschaft vielen Industrien große Aufträge und Einnahmen zufließen werden und weil unter dem Einfluß des billigen Geldstandes die Bau- und Industrie neu erwachen und der Industrie große Aufträge zuführen wird. Die sichtbaren Zeichen einer Besserung sind jedoch noch sehr spärlich; vom Stabeisenmarkt wird wohl eine Befestigung gemeldet, doch zeigen die Werke mit Abzügen auf längere Zeit Zurückhaltung, weil sie mit einer weiteren Aufwärtsbewegung rechnen; auch vom Kohlenmarkt lauten die Berichte freundlicher, indem Angebot und Nachfrage sich neuerdings ziemlich ausgleichen, die Nachfrage nach Coakskohlen läßt jedoch viel zu wünschen übrig. Die Tendenz der Börse blieb während der ganzen Woche günstig unter Führung von amerikanischen Eisenbahnaktien, denen sich Montanwerthe anschlossen. Fonds lagen fest bei zunehmender Nachfrage; Rüssen wurden lebhafter umgesetzt, konnten aber nur unwesentlich im Kurse anziehen; von Eisenbahnen waren Canada und Baltimore gesucht, Franzosen und Lombarden wenig verändert, Bankaktien verkehrten lebhaft in ausgezeichneter Haltung, von Montanwerthen traten Kohlenwerthe mehr in den Vordergrund, auch die in den Schranken gehandelten Industriepapiere weisen größtentheils erhebliche Kurssteigerungen auf, ohne daß die Umsätze gar zu bedeutend waren.

(Das Ende des Zollkrieges mit Serbien.) Das gestrige Amtsblatt veröffentlicht die Verordnung über die provisorische Aktivierung des neuen Handelsvertrages mit Serbien mit Gültigkeit vom 1. September bis höchstens 31. Dezember des laufenden Jahres; ebenso werden die Verfügungen des Ackerbauministers hinsichtlich der bei dem Import von serbischem Fleisch zu beobachtenden Vorgehens sowie die Städte, in welche das Fleisch eingeführt werden darf, publiziert. (Wir haben diese Verfügungen auszugsweise bereits vorgestern veröffentlicht.) Wie aus Belgrad telegraphirt wird, publizirte das serbische Amtsblatt die Sanktion des Gesetzes

etreffend den Handelsvertrag zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn. Ein königlicher Ukas verfügt, daß dieses Gesetz mit dem 1. September dieses Jahres in Kraft tritt. — Die österreichischen Agrarier können sich nicht beruhigen, daß die Aktivierung des Handelsvertrages zur Thatsache geworden und nehmen dagegen in wüthenden Ausfällen Stellung. In Wien fand gestern eine Versammlung des niederösterreichischen Bauernbundes, in Steiermark fanden sogar vierzig Protestversammlungen statt, in welchen gegen die Regierung und besonders gegen den Minister des Neuherrn heftige Angriffe laut wurden. — Auch die deutsche Agrarpartei in Wien hielt heute eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, Alles aufzubieten, um durch Aktionen in den Landtagen und den Delegationen und schließlich im Reichsrathe den mit provisorischer Gültigkeit eingeführten serbischen Handelsvertrag definitiv zu befeitigen.

(Die Szekler Waldungen.) In Kézdivásárhely fand gestern in Angelegenheit der Szekler Waldungen eine Volksversammlung statt, welcher die Grundbesitzer der in der Angelegenheit interessierten Komitate beizuhöhen. Den Vorsitz in der Versammlung führte der Lemhényer Dekanatspfarrer Joseph László. Der reformirte Seelsorger von Felső-Csernyátó Michael Medgyaszay erörterte in eingehender Weise die derzeitigen Verhältnisse in der Waldverwaltung, die Nachteile der staatlichen Verwaltung, sowie die durch den Mangel an Weidplätzen verursachten Nachteile. Eine von dem Redner vorgeschlagene Resolution, bestehend aus zwölf Punkten, wurde angenommen. In dieser Resolution wird unter Anderem gegen die staatliche Verwaltung der Waldungen entschieden Stellung genommen, der Ankauf entsprechender Weidplätze für arme Gemeinden durch die Regierung und die Einberufung einer Szekler Nationalversammlung in Angelegenheit des Szekler Waldschutzes für den 16. Oktober 1908 gefordert, ferner beschlossen, die aufgetauchten Beschwerden in einem Memorandum dem einzelnen Abgeordneten zuzusenden und die Komitatsmunicipien um Unterstützung der Angelegenheit zu ersuchen.

(Das Bankkartell.) Der Verband der Geldinstitute des Komitats Hunyad hielt gestern in Szésváros unter dem Vorsitz des Generaldirektors Joseph Hajduczy (Dóva) eine gut besuchte Versammlung, in welcher Präsident Ludwig Mándy die Nachteile des Kartells für die Kreditverhältnisse des Landes und speziell der Provinzialinstitute erörterte und zugleich die Ursachen angab, weshalb es die Centralhypothekbank trotzdem für notwendig hielt, ihre Thätigkeit innerhalb des Bankkartells fortzusetzen. Nach der mit allgemeinem Beifall aufgenommenen beruhigenden Rede des Präsidenten wurde beschlossen, im Wege des Landesbundes der ungarischen Geldinstitute eine die Nachteile des Kartells eingehend darlegende Eingabe an den Kongreß der Geldinstitute, sowie an das Municipium des Komitats Hunyad gelangen zu lassen. Letzteres wird aufgefordert, in Angelegenheit des Bankkartells an die Gesetzgebung eine Petition zu richten und die Schweftermunicipien des Landes zu einem gleichen Vorgehen aufzufordern, ferner unverzüglich Verfügungen zu treffen, daß die bei hauptstädtischen Geldinstituten angelegten Gelder des Komitats sofort an Komitatsgeldinstitute überwiesen werden.

(Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Bilanzarbeiten der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft sind zum Abschluß gelangt. Wie das „N. W. Z.“ erfährt, ist mit Sicherheit eine Dividende von 180 Kronen (gegen 170 im Vorjahre) zu erwarten.

(Der österreichisch-ungarische Zwischenverkehr.) Laut dem definitiven Ergebnis der Statistik des Zwischenverkehrs zwischen Oesterreich und Ungarn im Jahre 1907 betrug die Ausfuhr Ungarns 1204.1 Millionen Kronen, die Einfuhr nach Ungarn 1263.0 Millionen Kronen. Das hieraus resultierende Passivum der Handelsbilanz Ungarns gegenüber Oesterreich beträgt 58.9 Millionen Kronen.

(Ermäßigung der Zuckerpriese.) Aus Wien wird telegraphirt: Das Zuckerkartell hat die Preise um eine Krone per Meterzentner ermäßigt und für den nächsten Monat vom Kontingent 5 Prozent liberirt.

(Konkurs einer deutschen Stahlexportfirma.) Wie uns aus Berlin telegraphirt wird, wurde über Ansuchen des Konkursverwalters der Solinger Bank der Stahlaarenexportfirma Walter und Kahle in Dhligs der Konkurs verhängt. Die Firma schuldet der Solinger Bank 300,000 Mark, der deutschen Reichsbank 60,000 Mark.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 31. August. Die Vorbörsen wies zu Beginn einen sehr ruhigen Verkehr auf und erst im weiteren Verlaufe entwickelte sich einiges Geschäft, ohne daß sich jedoch gegen die Schlussnotierungen der Vorwoche eine wesentliche Veränderung gezeigt hätte. Lebhafterer Verkehr zeigte sich vorübergehend in Rimamuränger Aktien, welche auf die Nachrichten über die günstige Eisenkonjunktur anzogen, den höchsten Kurs jedoch nicht festhalten konnten. Die Kursvariationen bei den übrigen Effekten bewegten sich innerhalb einer Krone. Der Lokalmarkt war völlig geschäftslos. An der Mittagsbörse war die Tendenz auf günstige Meldungen vom Berliner Markt und auf die freundliche Aufnahme, welche die Straßburger Friedensrede des deutschen Kaisers dort gefunden, eine entschieden gebesserte. Oesterreichische und ungarische Kreditaktien höher gefragt. Erstere gewannen etwa 3/4 Kronen. Auch Rimamuränger wurde für Wiener und lokale Rechnung lebhaft gefragt und weiter zu steigenden Kursen aus dem Markt genommen. Da sich im Verlaufe des Verkehrs auch die Spekulation beteiligte, war das Geschäft zeitweilig recht lebhaft. Auf dem Lokalmarkt waren wieder Salgótarján Kohlenaktien zu weiter steigenden Kursen favorisiert. In anderen Effekten gab es bei freundlicher Stimmung nur geringe Umsätze.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 740.50 bis 741, Oesterreichische Kreditaktien zu 630.75 bis 631.50, Hypothekbankaktien zu 431.50 bis 431.75, Eszomptebankaktien zu 472 bis 471.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 691, Rimamuränger Aktien zu 558 bis 559, Lombarden zu 117.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgótarján Kohlen-Aktien zu 578 bis 582.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 741 bis 742.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 432 bis 432.50, Ungarische Eszomptebank-Aktien zu 471.75 bis 472.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 631.50 bis 634, Rimamuränger Eisenaktien zu 559 bis 560, Straßenbahnaktien zu 536.50 bis 537.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 261 bis 262, ungarische Kronenrente zu 92.87 1/2, Lombarden zu 117.75 bis 119.25.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 633.25.

Prämiengehalt: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo September von 28 K. bis 30 K.

An der Nachbörse war die Tendenz bei mäßigem Verkehr fest. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 633.75 bis 634, Ungarische Kreditaktien zu 742.50 bis 743, Rimamuränger zu 559.50. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 634, Ungarische Kreditaktien zu 743.

Wiener Effektenbörse. 31. August. Obwohl von den auswärtigen Börsen festere Kursberichte vorgelegen hatten, verkehrte die hiesige Börse in ruhiger Haltung und die geschäftliche Thätigkeit hielt sich in engen Grenzen. Dagegen war die Grundstimmung eine durchaus freundliche, zumal von der Straßburger Rede des deutschen Kaisers, mit ihrem Hinweis auf die Sicherung des Weltfriedens, ein günstiger Eindruck auf die internationalen Märkte erwartet wurde. Kreditaktien sowie die übrigen Bankwerthe waren bei mäßigen Umsätzen behauptet. Alpine Montanaktien neigten unter dem Eindrucke der an die Prager Kohlenlieferung sich anschließenden Erörterungen der schwächeren Richtung zu. — Die Schlusskurse an der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with columns for 'Am tliches Telegramm' and 'Privat Telegramm', listing various stocks and their prices.

Die Schluss der Mittagsbörse

L i e b e n : Oesterreichische Kreditaktien 633.75, ungarische Kreditaktien 742.25, Anglobankaktien 294.25, Bankverein 516.25, Unionbank 542.—, Landerbank 436.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 630.50, Lombarden 118.75, Elbethal 451.—, Rima-Muranger 558.50, Tabakaktien 389.50, Alpine-Aktien 673.50, Mairente 96.15, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.80, Russen 96.30, Turkenlose 184.25, Marknoten 117.31 per Kasse, 117.35 per Ultimo, Napolcond'or (20 Francs-Stück) 19.10-5.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 31. August. Die heutige Börse zeigte auf allen Gebieten eine regere Geschäftsthatigkeit, da in Folge der gestrigen Straßburger Rede des deutschen Kaisers das Vertrauen auf die günstige Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse gestiegen ist. Die bessere Lage der deutschen Eisenindustrie, die bedeutenden Geldzuflüsse im Auslande und die festeren auswärtigen Börsen waren ebenfalls Momente, die Kurssteigerungen veranlassten. Von Renten zogen Japaner weiter an. Bankwertthe profitierten meist 1/2 Prozent. Montanaktien tendierten nicht einheitlich, da diese in letzter Zeit sehr stark gestiegenen Papiere theilweise zu Gewinnrealisirungen benützt wurden. Amerikanische Bahnen lagen auf Newyork und London günstiger und auch Schiffahrtaktien zogen auf Deckungen an. Später wurde die Tendenz bei kleinen Rückgängen ruhiger. Lombarden stiegen auf große Prämienkäufe und im Einklange mit Wien ganz erheblich. Die Industriewerthe des Rassenmarktes tendierten höher bei lebhaften Umsätzen. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 31. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 99.20, 4prozentige österreichische Goldrente 98.80, 4prozentige ungarische Goldrente 98.40, österreichische Kreditaktien 199.20, ungar. Kronenrente —, Südbahn 22.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.90, russische Banknoten 214.60, Wiener Wechselkurs 85.20, 4prozent. neue russische Anleihe 77.40, italienische Rente —, Diskontokommandit 178.20, allg. Elektrik Edison 216.70, Dynamit-Trust 168.40, Gelsenkirchener 195.80, Harpener 208.60, Laurahütte 212.50, unisijerte Türken 94.—. — Fest.

Berlin, 31. August. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 199.50, Südbahn 22.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.—. — Fest.

Frankfurt, 31. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 199.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.—, Südbahn 22.65, Deutsche Bank 237.40, Diskontokommandit 178.40, Dresdener Bank 145.—, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 199.70, Harpener 208.30, Hibernia —, Laurahütte 214.10, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Papierrente —. — Fest.

Hamburg, 31. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 199.35, 1860er Lose 154.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.75, Südbahn 22.10, italienische Rente 104.30, 4prozentige österreichische Goldrente 98.50, 4prozentige ungarische Goldrente 98.20. — Fest.

Paris, 31. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.95, österreichische Goldrente 99.40, ungar. Goldrente 94.65, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 439.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.20, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten —, fünfprozentige Marokkaner 510.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.—, 4prozentige konf. amort. Rumänen 90.60, vierprozentige amort. Rumänen 1905 93.—, fünfprozentige Russen 1906 99.95, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 519.—, vierperz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieurs 96.25, vierprozentige unisijerte Türken 94.65, Türkenlose 177.25, türkische Tabakaktien 419.—, österr. Bodencreditanstalt —, österr. Landerbank —, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris 1525.—, Banque Ottomane 696.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 124.—, Meridionalbahn 672.—, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 624.—, Rio Tinto 17.69, Sucrerie d'Egypte 34.—, Zula —, Thomson Houston —, Urkány Kohlen 169.—, Chartered 23.75, De Beers 320.50, East Rand 111.—, Jagersfontein 115.—, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 64.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.25, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.18, Wechsel auf Wien (kurz) 105.—, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/32, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.35, Privatdiskont 1 1/4. — Fest.

London, 31. August. (Schluß.) Englische Consols 96 1/2, 4prozentige Kupien 63 1/2, japanische Rente 83 1/2, Spanien 95, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Privatdiskont 1 1/16, Silber 23 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 137.—, East Rand 4.34, Randfontein 1.75, Randmines 6.81, De Beers 12 1/2, Canada Pacific 178 1/2. — Fest.

Londoner Schlusskurse vom 31. August. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Bafilbon House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 86 1/16, 5prozentige Japaner 102 1/16, 4prozentige Kupien —, vierprozentige ungarische Goldrente 93 1/2. — A m e r i k a n e r : Atchison 94 1/2, Baltimore & Ohio 8 1/2, Canadian Pacific 178 1/2, Steel Common 49 1/2.

Union Pacific 168 1/2. — M i n e n w e r t h e : Anaconda 10 1/16, Rio Tinto 70 1/2, De Beers Deferred 125 1/2, Jagersfontein Deferred 41 1/2, Premier Diamonds Deferred 8 1/2, East Rand Prop. 4 3/8, Chartered 17 1/2, 3 Pence, Kleinfontein New 2 1/4, Randfontein 1 1/4, Rand Mines 6 1/2, Van Ryns 4 1/2.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 31. August. Effectiver Weizen verkehrte bei relativ mäßigem Angebot und guter Kaufkraft in fester Tendenz. Es wurden circa 40,000 Meterzentner zu 5 H. höheren Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 60,092 Meterzentner, Abfuhr 13,709 Meterzentner. — Roggen ist bei genügend gutem Verkehr unverändert und ist per prompt zu 9 R. 10 H. bis 9 R. 25 H. Parität Budapest veräußlich. — Futtergerste tendirt unverändert und erreicht 7 R. 60 H. bis 7 R. 70 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist angenehmer. Ab hier ist 7 R. 70 H. bis 8 R. 10 H. per Kasse machbar. (Alle Waare erreicht bis 8 R. 30 H.) — Mais ist fest behauptet. Parität, ebenso auch ab hier notiren wir circa 8 R. bis 8 R. 50 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt war heute freundlichere Tendenz. Bereits etwas angenehmer einsehend, wirkte die gute Kaufkraft der Mühlen für effektive Waare stimulierend ein und die Contremine sah sich zu Deckungskäufen veranlaßt. Oktober-Weizen konnte sich circa 10 Heller erhöhen und auch der April-Weizen zog gleichmäßig an. Roggen blieb behauptet. Mais gab gegen Schluß einige Heller nach und auch der Hafer schließt unter dem vorgestrigen Schluß.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 1000 Mztr. 81 zu 11.72 1/2, 100 Mztr. 80 zu 11.65, 300 Mztr. 80 zu 11.65, 400 Mztr. 80 zu 11.60, 100 Mztr. 80 zu 11.50, 1000 Mztr. 79.5 zu 11.57 1/2, 100 Mztr. 79.5, 150 Mztr. 79.5 und 100 Mztr. 79 zu 11.55, 1000 Mztr. 79.5 zu 11.65 (brandig), 100 Mztr. 79.5 zu 11.35, 250 Mztr. 79.2 zu 11.10, 100 Mztr. 79.5 zu 11.20, 100 Mztr. 79.5 zu 11.40, 300 Mztr. 79 zu 11.50, 150 Mztr. 79, 150 Mztr. 79.8 und 100 Mztr. 79.3 zu 11.55, 100 Mztr. 79 zu 11.40, 100 Mztr. 79 zu 11.47 1/2, 400 Mztr. 79 zu 11.40, 500 Mztr. 79 zu 11.25 (brandig), 400 Mztr. 79 zu 11.25, 150 Mztr. 78.5 zu 11.05, 100 Mztr. 78 zu 11.15, 100 Mztr. 78 zu 11.10 (fehlerhaft), 1000 Mztr. 78 zu 11.10, 100 Mztr. 78 zu 11.05, 100 Mztr. 78 zu 11.30, 300 Mztr. 77.5 zu 11 (dumpfig), 100 Mztr. 77 zu 10.80 (brandig), 100 Mztr. 76.5 zu 11.20, 4000 Mztr. 79.8 zu 10.82 1/2, 4000 Mztr. 79.5 zu 10.80, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 250 Mztr. 81 zu 11.50, 300 Mztr. 80 zu 11.50, 200 Mztr. 79 zu 11.20 (fehlerhaft), 100 Mztr. 78.5 zu 11.31, 200 Mztr. 78 zu 11.20, 200 Mztr. 77 zu 11.20, 200 Mztr. 75 zu 10.90, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 150 Mztr. 77.5 zu 11.40 (brandig), 150 Mztr. 76.5 zu 11.10, Weides per drei Monate. — Tolnaer: 1500 Mztr. 76.4 zu 10.90, per drei Monate. — Biharer: 2000 Mztr. 79 zu 11.30, per drei Monate. — Oberungarischer: 200 Mztr. 78 zu 11.20, per drei Monate. — Babataer: 5000 Mztr. 79 zu 11.52 1/2, per drei Monate. — Banater: 3000 Mztr. 80 zu 11.60. — Bácskaer: 3000 Mztr. 79 zu 11.55, 550 Mztr. 79 zu 11.50, Weides per drei Monate. — Syrmier: 3050 Mztr. 79 zu 11.30, 2800 Mztr. 78 zu 11.20, 400 Mztr. 76 zu 10 (brandig), Alles per drei Monate. Roggen: 200 Mztr. zu 9.25, 150 Mztr. zu 9.25, 200 Mztr. zu 9.25, 300 Mztr. zu 9.25, 400 Mztr. zu 9.20, 400 Mztr. zu 9.20, Alles per Kasse, Parität. Gerste: 100 Mztr. zu 7.85, per Kasse, 900 Mztr. zu 7.85, per drei Monate. Mais: 300 Mztr. zu 8, per Kasse. Hafer: 100 Mztr. zu 8.30, 100 Mztr. zu 8, Weides per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.10, 11.08, 11.20; Weizen per April zu 11.41, 11.43, 11.39, 11.50; Roggen per Oktober zu 9.23, 9.28; Roggen per April zu 9.53; Mais per Mai 1909 zu 7.24, 7.27, 7.24; Hafer per Oktober zu 8.08, 8.09, 8.01. — Mittags um 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogr.): Weizen per Oktober zu 11.18 Geld, 11.19 Waare; Weizen per April 1909 11.49 Geld, 11.50 Waare; Roggen per Oktober zu 9.26 Geld, 9.27 Waare; Roggen per April 1909 zu 9.54 Geld, 9.55; Mais per September zu 8.— Geld, 8.02 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.23 Geld, 7.24 Waare; Hafer per Oktober zu 8.02 Geld, 8.03 Waare; Hafer per April 1909 zu 8.36 Geld, 8.37 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Theiß, neu; Weissenburger neu. Rows 77 Rg. R. 22.—22.50, 77 Rg. R. 21.80—22.30, 78 " " 22.10—22.60, 78 " " 21.90—22.40, 79 " " 22.25—22.75, 79 " " 22.05—22.55, 80 " " 22.45—23.05, 80 " " 22.35—22.95, 81 " " 22.55—23.15.

Table with 2 columns: Pester Boden neu; Banater, neu. Rows 77 Rg. R. 21.90—22.40, 77 Rg. R. 22.—22.50, 78 " " 22.—22.50, 78 " " 22.10—22.60, 79 " " 22.15—22.65, 79 " " 22.25—22.75, 80 " " 22.45—23.05, 80 " " 22.45—23.05, 81 " " 22.55—23.15.

Table with 2 columns: Bácskaer, neu. Rows 77 Rg. R. 21.90—22.50, 78 " " 22.—22.60, 79 " " 22.15—22.75, 80 " " 22.35—23.05.

Table with 2 columns: Roggen, Ia, neu; Roggen, Mittel, neu; Gerste, Ia, neu; Gerste, Mittel, neu; Hafer, Ia, neu; Hafer, Mittel, neu; Mais, ungar., neu; Raps, Kohlraps, neu. Rows R. 18.60—18.75, R. 18.25—18.50, R. 15.55—15.85, R. 15.15—15.55, R. 16.40—16.60, R. 16.—16.30, R. 15.85—16.—, R. 31.50—32.50.

Table with 2 columns: Weizen per Oktober; Weizen per April; Roggen per Oktober; Mais per Mai; Hafer per Oktober. Rows R. 22.36—22.38, R. 22.98—23.—, R. 18.54—18.56, R. 14.46—14.48, R. 16.91—16.96.

Schiffsfracht auf Grund der vom 24. bis 29. August vorgefallenen Schiffe. Die Frachtkosten verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtkauf 24 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 69—72, Ujvidék 61—64, Bezdán 49—52, Kaloča 41—44, Dunasölyvár 41—44, Szentes 85—88, Szeged 71—74, Zenta 69—72, Titel 67—70, Mitrovicza 83—86, Temesvár 100—104, Nagybacsókerék 71—74.

Wiener Frachtbörse vom 31. August. (Privat-Telegramm.) In Anbetracht dessen, daß weder vom Auslande, noch von Budapest dem Markte eine Direktive geboten wurde, eröffnete hier das Geschäft in lustloser Haltung, wobei sich vorerst weder eine Tendenz, noch Preisveränderung konstatiren läßt.

Berlin, 31. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 198.75, per Oktober 200.25, Roggen per September 171.50, per Oktober 175.—, Hafer per September 158.50, per Oktober 163.50, Mais per September 156.50, per Oktober 152.—, Rübsöl per Oktober 62.80, per Dezember 62.—, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen schwachend, Roggen willig, Hafer stetig, Mais fest, Rübsöl matt. — Wetter: Regen drohend.

Breslau, 31. August. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 20.—, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 19.90, neuer —, Roggen Ioko 15.60, Hafer Ioko —, neuer 15.10, Raps Ioko 25.70, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Paris, 31. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 22.45, per September 22.65, per September-Dezember 22.95, per November-Februar 23.35. — Roggen per August 17.65, per September 17.90, per September-Dezember 18.40, per November-Februar 18.65. — Mehl per August 30.60, per September 30.60, per September-Dezember 30.55, per November-Februar 30.90. — Rübsöl per August 76.50, per September 77.25, per September-Dezember 76.75, per Januar-April 73.25. — Spiritus per August 60.25, per September 43.75, per September-Dezember 38.50, per Januar-April 37.50. — Rohzucker 89° bis 90° 26.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.50. — Weißer Zucker per August 30, per September 29 1/2, per Oktober-Januar 28, per Januar-April 28 1/2. — Raffinade 60.— bis 60.50. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rübsöl matt, Spiritus stetig, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 8. August, Abends 6 Uhr, bis 30. August, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 4 columns: Ankommen, Versendet. Sub-columns: Schiffen, Getreide, Mehl, Total. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Mehl. Totals: 4227, 47802, 13351, 102730, 16331, 42787, 23245, 68394.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde heute zu 139 Kronen per hundert Kilogramm gehandelt. — Amtlich notiren per hundert Kilogramm: Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu R. 138 Geld, R. 139 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger R. 120 Geld, R. 121 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger R. 125 Geld, R. 127 Waare. — Pflanzen: bosnische, 1907er Usance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stückige R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stückige R. — Geld, R. — Waare, serbisch

1907er Usance-Qualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, Pfaffenmünzen, slavonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. — Geld, R. — Waare.

Budapest, 31. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 59. — Geld, R. 60. — Waare.

Wien, 31. August. (Spiritus.) Die Käufer beginnen aus ihrer bisherigen Reserve wieder hervorzutreten. Für prompten franko Luftig zur sofortigen Lieferung 21 R. 75 S. bis 21 R. 85 S., per Oktober-Dezember 21 R. 55 S. bis 21 R. 65 S. — Tendenz: Ruhig.

Prag, 31. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Luftig zur sofortigen Lieferung 21 R. 75 S. bis 21 R. 85 S., per Oktober-Dezember 21 R. 55 S. bis 21 R. 65 S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 31. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. — Pf. bis 19 M. 15 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. — Pf. bis 19 M. 5 Pf., per Januar-März 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 30 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Röln, 31. August. Rüböl loco Km. 70. —

Viehmärkte.

Budapest, 31. August. (Hauptstädter Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 859 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1134 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 1993 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauft wurden 1218 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 775 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. — S. bis 1 R. 4 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 94 S. bis 98 S., Auswurf von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 24 S. bis 1 R. 30 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 24 S. bis 1 R. 34 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 26 S. bis 1 R. 34 S., Frischlinge von 83 S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ., von — R. — S. bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S., Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 31. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendenhandlung in Köbánya. Vorrath am 28. August 38,878 Stück Am 29. und 30. August wurden aufgetrieben 911 Stück, abgetrieben wurden 312 Stück, demnach verblieb am 31. August ein Stand von 38,477 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 31 S., mittlere von 1 R. 31 S. bis 1 R. 32 S., leichte von 1 R. 35 S. bis 1 R. 37 S. — Ungarische Bauernmaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — R. — S. bis — R. — S., Serbische schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S. Das Geschäft war ruhig.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 31. August. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 3725 Stück ungarisches, 274 Stück galizisches, 1357 Stück deutsches, zusammen 5356 Stück Vieh (3260 Ochsen, 1142 Stiere, 682 Kühe, 272 Büffel), worunter sich 468 Stück Weidvieh und 1368 Stück Weidvieh befanden. Außer Markt 552 Stück. Gegen die Vorwoche war der Auftrieb um circa 180 Stück Mastvieh und circa 450 Stück Weidvieh größer; die direkten Bezüge haben um 76 Stück abgenommen. Im Hinblick auf das den Bedarf weit übersteigende Angebot war der Marktverkehr in den ersten Geschäftsstunden sehr flau, und bei fehlendem Kaufanimo waren gute Qualitäten um 2 R. billiger als in der Vorwoche. In minderen Qualitäten war schwaches Geschäft und sind weitere Rückgänge eingetreten. Der Stiermarkt tendirte in Folge großen Angebots sehr flau, und bei sehr schwacher Nachfrage stiegen die Preise um 4 bis 6 R. Ebenso flau war die Marktfrage in Büffeln und Weidvieh. Es notirten: Ungarische Mastochsen Prima von 70 R. bis 78 R., einzelne Stücke von 80 bis 88 R., Sekunda von 62 R. bis 68 R., Tertia von 45 R. bis 60 R., galizische Prima von 30 R. bis 36 R., einzelne Stücke 90 R., deutsche Prima von 82 R. bis 92 R., einzelne Stücke von 93 R. bis 98 R., Sekunda von 70 R. bis 80 R., Tertia von 66 R. bis 69 R., mindere Mast- und Bauernochsen von 46 R. bis 56 R., Weidochsen von 46 R. bis 68 R., Stiere von 44 R. bis 64 R., extrem 66 R. bis 70 R., Kühe von 48 R. bis 70 R., Büffel von 28 R. bis 44 R., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danubius, Rába, Tisza), water level in centimeters, and date (31. August).

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; \* unbestimmt.

Zitterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 31. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Süden Europas ist das Wetter heiter und warm, ansonst aber zumeist bewölkt; beträchtlicher Regen wird aus den Alpen, aus Frankreich und Russland gemeldet. Im Centrum des Kontinents, sowie im Westen ist die Temperatur merklich gesunken. — In Ungarn ist im Nordwesten das Wetter regnerisch, im Ubrigen trocken und zumeist heiter. Die Winde sind lebhafter geworden. Die Temperatur, welche sich gestern zumeist auf über 30 Gr. C. erhoben hat, ist heute vom Westen her merklich gesunken. Das Maximum mit 36 Gr. C. war in Versec, das Minimum mit 9 Gr. C. in Kravarska. — Prognose: Es ist abnehmend bewölkt, Wetter und unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise Regen oder Gewitter zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 30°, das Minimum 15° Celsius.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der heutige Marktverkehr zeigte sich etwas besser; in Eier, Wild und Geflügel ist die Nachfrage besser. Der Obstmarkt ist unverändert, mit Ausnahme von prima Tafeltrauben; letztere erzielten heute etwas höhere Preise. Der Kartoffelmarkt ist lebhaft; es werden täglich größere Quantitäten nach der Provinz gefandt.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 R. bis 1 R. 16 S., minderes Rindfleisch von 76 S. bis 88 S.; Kalber, lang gemogen, ohne Gewichtsschlag, von 100 S. bis 112 S., lebende Kalber

Budapester Börsenkurse.

Large table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for 'Ia. Ung. Staatsanleihe', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Banken', 'V. Sparkassen', 'VI. Vers.-Gesellsch.', 'VII. Wärsen.', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinen-Fabriken.', 'X. Zucker-Altien.', 'XI. Diverse Untern.', 'XII. Verkehrs-Unt.', 'XIII. Lofe.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Dividen (vista)'. Includes a section for 'Liquidations-Kurse vom 28. August.' and 'Umrechnung'.

von 76 H. bis 80 H. (Lebendgewicht); Schaffleisch 76 bis 80 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 76 bis 78 K., Theißwaare von 76 K., Siebenbürger zu 75 K. per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 30 H. bis 2 K. 20 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 K. 24 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm. — Wild. Rehe erzielen 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. Hirsche von 80 H. bis 1 K., Rebhühner von 80 H. bis 1 K. per Stück, Hahn 2 K. 80 H. bis 3 K. 40 H., Wildschweine von 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Heubutter von 2 K. bis 2 K. 20 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H., Alles per Kilogramm. — Obst. Birnen 14 H. bis 32 H., Apfel prima farbige 12 H. bis 20 H., Strudeläpfel 12 H. bis 14 H., mindere 10 H. bis 12 H., Pfirsiche 20 H. bis 40 H. per Kilogramm. Trauben (Chasselas) 24 H. bis 32 H., Dporto 18 H. bis 20 H., Passatuti und Mustát 34 H. bis 48 H. per Kilogramm. Kartoffel in Waggonladungen 7 K. bis 8 K. per 100 Kilogramm.

**Budapester Todtenliste.**

— Vom 30. August. —  
 Marie Molnár, 35 J., VII., Peterdygasse 29.  
 Stephan Schumy, 55 J., I., Pálvágasse 13. Frau  
 Gabriel Kiss-Hetzei, 39 J., X., Keramische Ziegel-  
 fabrik. Adolf Schmidt, 22 J., X., Sammelgefängniß.  
 Frau Adolf Glöck-Engel, 33 J., VIII., Prater-  
 gasse 49. Stephan Hochstein, 33 J., VIII., Lömö-  
 gasse 18. Witwe Alexander József-Gonda, 53 J.,  
 X., Bányagasse 3. Anna Marie Kamphus, 85 J.,  
 VII., Stephansweg 75. Frau Alois Lus-Moh-  
 pachter, 75 J., VII., Szévefőgasse 22. Joseph  
 Schnidrony, 42 J., IX., Bokrétagasse 29.  
 — Vom 31. August. —  
 Frau Emanuel Lejkovics, 91 J., III., Sub-  
 wiggasse 91. Adalbert Spitzer, 35 J., I., Blauetugel-  
 gasse 5. Elisabeth Szécs, 34 J., VI., Bethesdaospital.  
 Adalbert Gutner, 46 J., V., Bärkánygasse 1429.  
 Joseph Schaller, 33 J., VII., Muntásgasse 6. Jo-  
 seph Kristóf, 45 J., VII., Tabakgasse 96. Adalbert  
 Reiner, 13 J., II., Schulgasse 36. Stephan Bur-  
 rián, 44 J., VI., Lehelgasse 21. Wilhelm Müller,

32 J., I., Lenkestraße 13912, Bernhard Klein, 39 J.,  
 IX., Mártongasse 35. Frau David Schwarz, 41 J.,  
 IX., Spital. Frau Moriz Friedmann, 42 J., V.,  
 Leopoldring 2. Frau Michael Dudás, 40 J., VI.,  
 Rosengasse 70. Benjamin Deutlich, 72 J., VII.,  
 Königsgasse 11. Victor Richli, 55 J., III., Egemilö-  
 hegy 5951. Nikolaus Hierwarter, 17 J., I.,  
 Gyöngyvirágasse 18. Karl Sinta, 23 J., VI., Csen-  
 gerygasse 59. Frau Stephan Gál, 37 J., IV., Rostuth  
 Lajosgasse 13.

**Die Korrespondenz der Redaktion**  
 wird in der nächsten (Mittwoch-) Nummer unseres  
 Blattes erscheinen.

Eigentümer:  
 „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Bródy.  
 Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.  
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

**BRÁZAY SÓSBORSZESZ**  
**A LEGJOBB**



NÉLKÖLÖZ-  
 HETETLEN  
 HÁZISZER.

KAPHATÓ  
 MINDENÜTT.

ÓVAKODJUNK ERTEKTELEN UTANZATÓKTÓL!

**Koestlin's**

Immer-rasche Cakes in patentierter  
**Til-Packung.**

- Koestlin's Rido-Cakes
- Koestlin's Sire-Sire-Cakes
- Koestlin's Albert-Cakes
- Koestlin's Petit-Ami-Cakes

**Szász-féle** nyilván. elemi **iskola**  
 leány- és fiu-  
**VI., Andrásy-ut 81. sz.**  
 Négy fiu- és négy leányosztály. Beirások naponta:



Gratulliere glückliche Braut!  
 Danke bestens, lieber Herr Pro-  
 fessor. Ich wäre aber noch glückli-  
 cher, wenn ich schon mit meiner  
 Mitführung in Ordnung wäre, denn  
 es ist mir sehr schmerzhaft, diese vielen  
 Ehrentage, und wenn man in der Zeit-  
 ungen die Annoncen liest, wo die  
 Preise ausgeschrieben sind. Die  
 vielen Gelegenheitskäufe, wegen Ab-  
 reife, zu günstigen Zahlungsbedin-  
 gungen u. s. w., nun wo soll ich  
 jetzt hingehen?  
 Aber ich bitte Sie, lieber Frau-  
 lein! das müssen Sie doch ver-  
 stehen, das sind ja bloß Reklamen.  
 Das kann ich aus Erfahrung sagen.  
 Gehen Sie ganz direkt zu der alten  
 anerkannten Möbelindustrie-Firma

**VERÓ-féle**

**LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET**  
**BUDAPEST, VI., Gyár-utca 1.**  
 Iskolai Telefon Internátusi Telefon  
 88-13. 115-77.

**Beiratások naponta**  
 9-1-ig és 4-7-ig.

**INTERNÁTUS.**  
 Nyilvános  
**ELEMI ISKOLA.**  
**POLGÁRI ISKOLA.**  
 Magas színvonalú három éves  
**TOVÁBBKÉPZŐ**  
 tanfolyam.

**IPARMŰVÉSZETI**  
 amatőr-tanfolyam.  
 Szövet-, bőr-, és fadiszítási eljárások  
 Porcellán- és üvegfestés.

**GYAKORLATI KURZUSOK**  
 Ruhavarrás, Kalapdiszítés és alakítás,  
 Fehérneműszabás, Önfestés stb. stb.

**BERLITZ SCHOOL**  
 tanfolyam.

A) Társalgás. B) Kereskedelmi levele-  
 zés. Perfekt levelezőkiképzése.  
 Festés, Zene, Tánc, Svéd-torna, Dél-  
 utáni felügyelet.

**Budapester**  
**Röser'sche Lehranstalt**  
 Gründungsjahr 1853. Schülerzahl bisher 18577.  
 a) Höhere Handelsschule für 14-17jährige  
 Junglinge. Matura  
 berechtigt zum Einjährig-Freiwilligendienst.  
 b) Bürgerschule für 10-14jährige Söhne ge-  
 bilde. Bürgerfamilien. Zeug-  
 nisse sind staatsgültig.  
 c) Erziehungs-Internat für 30 Schüler unserer  
 Schulen.  
 Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. Sept.  
 Prospekt sendet:  
**Direktor JOHANN RÖSER,**  
 Budapest, VI., Arad-utca 10.

**50 Kr.**  
**Wochenlohn**  
 oder 50-60% Provision  
 erhält Jeder, der den Ver-  
 trieb meiner Aluminium-  
 schilder u. Waaren über-  
 nimmt. Vertretung wird auch  
 als Nebenbeschäftigung über-  
 tragen. Aluminium-Waaren  
 sind spielend leicht verkäuflich.  
 Kunst und Muster gratis.  
 Es verjähme daher Niemand  
 anzufragen. Adresse:  
**Anton Gruby**  
 in Müglitz, Mähren.

Beste Ein- u. Verkauf **Säcken und**  
 von neuen u. gebrauchten **Plachen**  
 bei  
**Sigmund Winkler,**  
 Bpest, VII., Nagydófa-utca 22.  
 Telefon 82-85.

Világhíró „**IDEÁL**“ zongoráit és pianinóit



Bécs, Páris, London és ame-  
 rikai gyártmányok, ajánlja  
**Tengerparti Keresk. Tars.**  
 Fiume, készpénz és ké-  
 ves részletfizetés mellett. 10  
 évi jótállás. Elvámolt raktár  
 és eladási hely  
**MAUTNER SÁNDOR,**  
 zongora, varrógép és ke-  
 rekpár-nagykereskedő,  
 Bpest, VII., Wesselényi-u. 40,  
 vezérképviselő úrnál. 8443

**Lernen Sie plaudern!**  
 Wollen Sie als gebildeter und gern gesehener Ge-  
 sellschafter eine Rolle spielen und überall beliebt werden, in der  
 Gesellschaft, bei Tafel, bei dem anderen Geschlecht, bei Ihren  
 Vorgesetzten, so lesen Sie das Buch: „Die Kunst zu unter-  
 halten und was ein Gebildeter wissen muss“ von  
 Dr. G. M a c h o l d. Preis M. 1.50.

**Sie werden energisch!**  
 Sie erlangen ein sicheres und imponierendes Auftreten,  
 eine eiserne Willenskraft, Beharrlichkeit, Ausdauer und  
 Zielbewußtsein. Sie verschaffen sich Ruhm und Ansehen bei  
 Ihren Mitmenschen und bei dem anderen Geschlecht. Sie  
 werden von Schächternheit, Zerkümmert, Gedächtnischwäche  
 und allen üblen Gewohnheiten befreit, wenn Sie Dr. Machold's  
 überall anwendbare Methode: „Die Macht der Energie  
 und wie man sie erlangt“ durchstudieren. Preis M. 1.50.  
 Beide Bände zusammen M. 3. Zusätzlicher Büchercatalog  
 bei Bestellung gratis.

**W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N. 6/99.**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausfünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller. Schriftliche Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)

## Offene Stellen.

**Gyorsírászat** és gépiráshoz értő fiatal ember iroda részére keresetik. Körülményes ajánlatok fizetési igény megjelölésével. Üzlet 860 jelíggel a kiadóba címzendők. 9860

**Irattárnok** üzleti iroda részére felvétetik. Előnyben részesül, aki irattárnoki minőségben már alkalmazásban volt, de pályázhatnak nyugdíjas hivatalnokok is. A fizetési igény megjelölésével ellátott körülményes ajánlatok „Irattárnok 950“ jelíggel a kiadóba intézendők. 9859

**Praktikant**, Christ, aus gutem Hause, wird für technisches Maschinengeschäft gesucht. Anträge unter „N. 9. 879“ an die Exp. 9879

**Junger Mode- u. Manufakturwaarenkommiss**, Israelit, guter Verkäufer und Auslagerarrangeur, der ung., deutsch und rumänischen Sprachen mächtig, wird acceptirt. Geschloffen „N. 9. 879“ halt 40 Kr. monatlich und ganze Verpflegung. Abraham Schleginger, Nagyszeben. 39731

**Ügyes segéd** azonnal felvétetik a női ruhaszövet-szakmából. Bemutatók 1 órákor Károlykört 9. Fenyes 39724

**Irodista**, a magyar-német levelezésben kellő jártassággal, azonnal felvétetik. Ajánlatok „Motorgyár 012“ jelíge alatt kéretnek. 10012

**Ziegelmeister**, zugleich Maschinist, zu selbstständiger Leitung einer Dampfziegelei gesucht. Offerte nebst Zeugnisse abzugeben „Ludwig Schulz Turóc - Szucsány“. 39643

**Fiatal, kezdő**, négy középiskolát végzett, **segédhivatalnokot**, ki a magyar nyelvben szóban és írásban teljesen jártas, lehetőleg azonnali belépésre keres termény-nagykereskedő. A német nyelvet ismerő, szép kézírással, előnyben részesítetik. Ajánlatok „Export 865“ jelíge alatt a kiadóhivatalba. 9865

**Intell. junger Mann** mit gefälliger deutsch-ungarischer Handschrift, in der Buchführung u. Korrespondenz versiert, mit 100 Kronen Anfangsgehalt, per sofort gesucht. Anträge unter „Majch's Fortkommen“ an das Annoncenbureau J. Wlochner, Budapest IV. 39855

**Junger geprüfter Kessel- und Maschinenwärter für Landwirtschaft und Brennereileitung** zum sofortigen Eintritt gesucht. Jahresgehalt 800 Kronen nebst freier Station. Anträge unter „Spirituosenfabrik 110“ an die Exp. 10110

**Tüchtiger Buchhalter**, perfekter deutsch, ung., event. auch serbischer Korrespondent, wird sofort acceptirt. Gehalt 140 Kronen. Groß & Krauß, Möbelwaarenhaus, Ujvidék. 39813

**Vizsgázott gépész**, ki gyorsjáratu lokomobiloknál alkalmazva volt s villamos telep üzemét önállóan képes vezetni, keresetik; intelligentia és jó frás megkívánatik. Sajátkezüleg irt ajánlatok a Hátszegi villamos telephez intézendők. 39783

**Buchhalter für Rume zum sofortigen Eintritt** gesucht. Bilanzfähig, verlässlich, perfekt deutsch, ungarisch, langjährige Zeugnisse, nicht über 30 Jahre alt. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüche unter Chiffre „Sekretär 2400“ an die Annoncen-Expedition Anton Rezei, Budapest (Klotild-Palast). 10087

**Keresek** egy ügyes eladót a férfi, fu-ruha szakmából. Fürst Hermann, Nagyvárad. 39842

**Für eine Weingroßhandlung** der Plattenregion wird für möglichst sofortigen Eintritt ein tüchtiger, verlässlicher Weinreisender gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche an Franz Lehner, Zapolcza, erbeten. 10067

**Leányok**, hölgyek vidéken könnyű házikeresetet szerezhetnek. Utbaigazítás „Kényelmes“ jelíggel Blockner hirdetőjében, Budapest. 39052

**Ügynökök** keresetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfizetésre való eladására. Magas jutalék. Bárki jelentkezik. Beifeld Bankház, Budapest, Károlykört 1. Alapított 1847. 39919

**Ein guter שו"ת** Vorbeter, der zugleich בעל תורה sein soll, wird für die hohen Feiertage aufgenommen. Gehalt 80 Kronen und Verpflegung. Anmeldungen zum Probevortrag bis 15. September. Reisekosten werden nur dem Acceptirten vergütet. Szentgotthárd, 28. August 1908. Dr. Erdélyi Jenő, Gemeinde-Präses. 10159

**Für ein christliches Bürgerhaus** wird ein älteres Fräulein oder jüngere Witwe (finderlos) gesucht, die Liebe zu Kindern (das jüngste ist 8 Jahre alt) besitzt und in der Führung des Haushaltes bewandert ist. Von der Provinz und deutsches Fräulein bevorzugt. Eintritt sofort und wird selbe als zur Familie gehörend betrachtet. Anfragen an Babics Gyula, Budapest, VI., Hegedüs Sándor-utca 8, zu richten. 10140

**Buchhalter** wird sofort aufgenommen, Anfänger, der Handelschule absolviert, bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen Bienenstok József, Privigye. 10146

**Perfekt deutsch** sprechendes Mädchen aus besserem Hause wird zu zwei größeren Kindern acceptirt. Nombachgasse 14, II. 17. 10128

**Komptoirist**, der korrekten deutsch-ungarisch korrespondirt, findet Stellung. Maschinenschreiber bevorzugt. Anfangsgehalt 80 Kronen monatlich. Offerte unter „Kreditbureau“ an die Exp. 10149

**Tüchtiger Kommiss** der Gemischtwaarenbranche, der zugleich Portalarangeur ist, wird sofort acceptirt. Erforderlich ung., deutsche und slowakische Sprache. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Weiner Arnold, Rutika. 10158

**Ügynökök** provizióra keresetnek. Ajánlatok a szakma megnevezésével „Jövedelmező 90654“ jelíggel Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 39969

**Perfekt magyar** és német gyorsíró és Remington gépiró kisasszony elsorágu nagykereskedő cég irodájába azonnali belépésre keresetik. Ajánlatok „Nagykereskedés 197“ jelíge alatt a kiadóba intézendők. 10197

**Könyvelő** hosszabb gyakorlatlalt, pontos munkás, mielőbbi belépésre keresetik. Ajánlatokat „V. 204“ jelíggel a kiadóba. 10204

**Papíratázó**, a ki a magyarországi fűszerkereskedőknél jól van bevezetve, azonnali belépésre keresetik. Ajánlatok az eddigi működés és fizetési igények megjelölése mellett „Papír 200“ alatt a kiadóba kéretnek. 10200

**Offene Stellen in allen Berufszweigen** des Gewerbes, Handel, Industrie, Technik, Forst- u. Landwirtschaft, Pädagogik, wie auch noch für sonstige Personal, wie Badeinspektoren, Fabriksdirektoren, Schlossverwalter, Bank- und Assistentenbeamte etc. sind in der heute erscheinenden Nummer des gemeinnützigen und verbreiteten Budapest Anknüpfungsbblatt veröffentlicht und theils sofort, theils später, wie in der Provinz und im Auslande zu besetzen. Daselbe ist um 40 Heller in Citray's Anknüpfungsbureau, Váci-kört 33, erhältlich. Auf Wunsch kostenfreie Intervention. 39939

**Kopistát** vagy kopistánót, csakis matt eljárás-hoz keresek állandó alkalmazásra. Brunhuber Géza, fényképész, II. Corvin-tér 5. 26066

**Slovákisch-ungarischer Korrespondent**, der slovakisch und ungarisch perfekt korrespondirt und auch deutsch versteht, wird mit Anfangsgehalt von Kr. 100-120 sofort acceptirt. Fräuleins bevorzugt. Offerte sind in der Annoncen-Exp. Julius Leopold, Budapest, VII., Eszabehring 41, persönlich zu übergeben. 39936

**Junger Korrespondent** der deutschen Sprache vollkommen mächtig, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, wird für ein technisches Geschäft gesucht. Aus der techn. Branche bevorzugt. Daselbst wird auch ein **Komptoirpraktikant** mit nöthiger Schulbildung, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, aufgenommen. Offerte unter „Dauernd 90695“ an das Annoncenbur. Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 39974

**Empfangsfräulein**, intelligent und deutschsprechend, wird zum Empfang von Kranken gesucht. Adresse Dr. László, Jahnart, Podmaniczky-utca 2. 10217

**Tüchtiges** verlässliches Mädchen wird in Traut mit Verpflegung und Gehalt aufgenommen. Feuermann, Erzsébet-kört 23. 26085

**Remington Stenographist**, ungarisch, deutsch, perfekt, mit Bureaupraxis gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen, von nur perfekten Reflektanten abzugeben: Hoffmeister Dán, Dorotheagasse 11 (Bureau im Hofe). 26069

**Lehrerin** für Fleischerhandl., Selbster u. Spezialebranche gesucht. Offerte an Schmidmüller, Budapest, X., Villámogasse. 26075

**Defonombeamten**, ledig, 35., gesucht. Krakauer, Nagymező-utca 25. 39973

**Irodába** kisasszony kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok „F. G. 210“ küldendők. 10210

**Für die weiblichen Zöglinge** des isr. Landes-Taubstummen-Institutes wird eine Kindergärtnerin gesucht. Auskunft ertheilt der Anstaltsdirektor. 10208

**Sichere Fraueneinkun.** Gebildete Frau wird für eine angelehene Familienzeitung als Vertreterin für den hiesigen Platz gesucht. Dauernde Stellung bei festem Gehalt. Anträge unter „Fraueneinkun 2. 7837“ befördert Saafenstein & Vogler, N. G. Wien, I., Neuer Markt 3. 39955

**Photographie.** Tüchtiger Retoucheur, der auch eine Aufnahme machen kann, wird aufgenommen bei Békés Gy. Photograph in Gyula. 39950

**Junger, arbeitamer Kommiss**, nach der Auslehre, der deutschen, slavischen Sprache mächtig, wird in meinen Speiserei- und Mehl-Geschäfte ab 15. September aufgenommen. Leopold Löblowitz, Jabunkau, Dester.-Schlesien. 39949

**Röföskereskedő-segéd**, ügyes eladó, magyar, német és tót nyelvet beszélő, azonnal felvétetik. Stelner Géza, Losoncz. 39948

**Uj állásokról** megjelent az Országos Pályázati Közlöny. Aráa 50 fillér. Budapest, József-kört 38. 39941

**Betöltendő állások.** Az összes betöltendő állásokról megjelent az Országos Pályázati Közlöny. 50 fillért megrendelhető. József-kört 38. 39940

**Tüchtiger Korrespondent, selbstständiger Arbeiter, floter Stenograph und Maschinenschreiber für ungarische und deutsche Korrespondenz** gesucht. Reflektanten der Eisen- und technischen Branche bevorzugt. Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruchs unter „N. 3. 170“ an die Exp. 10170

**10 Wiederverkäufer** gegen hohe Provision gesucht. 2. Frauenhofer, Reficza. 10174

**Irodista** nőgyakorlatos azonnali belépésre keresetik. Lónyay-utca 54, földszint 1. 10185

**Perfekt** német helyesírással pénztárnoknál azonnal felvétetik, Gichner, Erzsébet-kört 20. 10180

**Arnok**, ki ügyvédi irodába behajtási ügyekkel foglalkozott és teljes jártassággal bír, azonnali belépésre felvétetik. Czim a kiadóhivatalba. 10181

## Gesundheitspflege.

**Haarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staumender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. 10124

**Damen**, welche Rath u. Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Kiska Apollonia, dipl. Hebamme, VIII., Sárkány-utca 1, Partere 5, bei Orzy-ut. 10162

**Intelligente Masserin** empfiehlt sich. Remete-utca 30, III. 37, Stiegenhaus. 26073

**Damen können** unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosh**, Nádorstr. 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 9194

**Ha pattanása, kiütése, bőratkája** (Mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített 8894. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott **Glattol csudavíz**. **Beccsületemmel kezeskedem**, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Baumer Matild**, járásorvos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-kört 41. Telefon 22-52. Megrendelhető nálam. Egy üveg ára 4 kor. Délmagyarország részére főraktár: Vajda Imre és társa, drogeria, Szeged. 39311

**Damen finden** Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elis**, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 10131

**Damen bejeren** Staudes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Distretion. **Mme Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em.**, neben der Anbräuhstraße. 10212

**Köhög?** használjon **Réthy-féle czukorkát**, ára 60 fillér gyógyszerárakban és drogeriákban. 39772

## Obst.

**Zafeltrauben**, feinste Qualität in 5 Kilo-Postfächchen zu 3 Kronen versendet franko Kerpel, Bercegy. 39598

**Muskateller**, Passafuli und Chajfelastrauben Postf. 1 fl., Gurken, Paprika, Paradeis, Dessertzwetschen 80 Kr., Paradeis Nitr. 6 fl., Trauben Nitr. 14 fl., Gewürzbirne, Dessertäpfel, Postf. 1 fl., Nitr. 12 fl., liefert gegen Angabe Obstportoer, Csongrád. 9230

**Kur- und Tafeltrauben**, edelste, gew. Sorten Kr. 3.50, Durangen große 4., alle anderen Sorten Obst 3., 5 Kgr. brutto franko per Postnachnahme liefert 2. Kluger, Szeged. 39722

**Bijouter Tafeltrauben**, in 5 Kg. Postf. franko jeder Post- oder Bahnstation, zum Preise von Kr. 3.- per 5 Kg. gegen Nachnahme offerirt die Genossenschaft der Gyöngyös-Bijouter Weinproduzenten in Gyöngyös. 39219

**Delikatesstrauben**, Chajfelas und Muskateller in unerreichter Schönheit und Güte, Pfirsiche riesengroß und aromatisch 5 Kilo um 2 Kronen liefert J. Müller, Kiskunhalas. 9825

**Tafeltrauben**, weiße und rothe Chajfelas mit riechenden Muskateller edelste Sorte gemischt, in unerreichter Schönheit und Güte, ein fünf Kilo Postf. 2.40 Kronen, fünfzig Kilo für 19 Kronen, riesengroße Pfirsiche fünf Kilo Postf. 4.-, mittelgroße Pfirsiche 3 Kronen per fünf Kilo Postf. liefert mit Postnachnahme unfrankirt Josef Matcisa in Bia. 9723

**Defferttrauben**, Bijouter Gebirgsstrauben, 5 Kilo Kr. 3, Pfirsiche Kr. 4, Birnen, Äpfel, Melonen Kr. 2 liefert Julius Löwy, Wein-gartenbesitzer, Gyöngyös. 39769

**Zu kaufen** gesucht Tafeltrauben, so auch Butterföhlen, Paradeis, Gurken, Kraut zu höchsten Tagespreisen gegebbar. **Sorelli Bufetto**, Exporteur, Budapest, Mátyásgasse 11. 9725

**Defferttrauben**, Chajfelas, edle Sorte, Postf. 2 Kr., Nitr. 28 Kr., Gewürzbirne, Dessertbirne 2 Kr., Cffig- oder Wassergurken, Paprika, Paradeis, Dessertzwetschen Postf. Kr. 1.40, Wiederverkäufer Ertrapreis. Bei Bestellung Angabe. Szabó Géza, Csongrád. 9231

**Csemegesöllöt** 5 kilós postakosarakban, válogatott fajokból 1 frt. 40 kr.-ért bérmentve szállit **Kertész Miklós**, Debrecen. 9637

## Dienst u. Arbeit.

**Perzsa** és szmirna szőnyegek müttömést javítást elvállal **Weiszno**, Gróf Zichy Jenő-utca 39, ajtó 4. 9112

**Uhrmacherlehreung.** Gründliche Erlernung des Uhrmacher-Gewerkes, Sichere jedem eine angenehme Zukunft, da es in diesem Gewerbe an Kräften fehlt, Gelegenheit ist bei mir geboten. 30jährige Praxis. Ausgelernte zur weiteren Ausbildung können bei mir eintreten, jedoch nur mit eigenem Werkzeug. Provinzler bevorzugt. Uhrmachermeister **Zenner Vilmos**, V. ker., Váci-ut 70. 10184

**Fräulein** sucht Arbeit, geht wünschenswerth ins Haus. **M. T. Maria**, Valeria-utca 3, I. St. 15. 10145

**Geliebte Arbeiter**, präzise, billig, übernimmt Horner, Refejitsgasse 11, II. Stod 24. 10163

**Padlóbeeresztés**, tükröfényű, teljes takarítást és sikálást olcsón vállal **Bodensteiner József**, Mária-utca 3. 10142

**Kitűnőnek és legjutányosabbnak** mondott kárpitos munkákat készítésre **Kaiser J.**, kárpitos és díszítő, vállal. Költősgvételék díjtalanul. Levelőlapok címzendők VI., Liszt Ferenc-tér 21. 10165

**Ein** deutsches, sehr solides Stubenmädchen wird gesucht, welches auch mit den Kindern Nachmittags spazieren geht. Jüngstes 7 Jahre. Frau **Ulfred Schlatzer**, Waigenerstraße 72, Donnerstags 9-11. 26092

**Geschickte Weiskäherin** wie auch Stickerin empfiehlt sich den g. Damen, Monogramme von 8 Kr. aufwärts, auch Wäsche zum Ausbessern und Strümpfe zum Anstricken. **Gingis**, Herzeng. 50. 10101

## Allgemeiner Berceh

**Beobachtungen, Recherchirungen, delikate Aufträge, Informationen** und jederlei heikle **Kommissionen** in Ehe-, Familien-, Geschäft- und Privatangelegenheiten besorgt auch im Auslande **Bokor**, Váci-kört 59. Telefon 84-61. 9994

**„Fidelitas“** **Privatankunft**, Nagymező-utca 45. Erledigt Beobachtungen, Heirathsinformationen, Heirathsaufträge distret. 10135

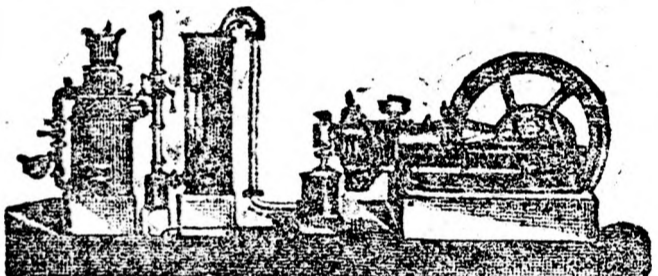
Bücher, die unbedingt jeder lesen muß. Sensationelle Novitäten! Soeben erschienen!

- 1. Kur aller Kurcn! Kr. 1.20
2. In 24 Stunden nicht mehr nervös! Kr. 1.20
3. Die radikale Heilung der Neuroasthenie bei Mann und Weib Kr. 1.20
4. Tagebuch einer Budapest. Massense und Manicure. Ein Beitrag zum Sexualleben unserer Zeit Kr. 2.40
5. Geheimnisse aus dem Eheleben. Wer darf und darf nicht heirathen? Kr. 2.-
6. Was jedermann vor der Ehe von der Ehe wissen soll Kr. 2.-
7. Das unsittliche Budapest. Das Liebesleben der ungar. Metropole Kr. 2.-
8. „Mein System“. 15 Minuten täglicher Arbeit für die Gesundheit. Von Z. B. Müller Kr. 1.80
9. Leiden im Buchhaus. Neudruck des längst vergriffen gewesenen weltberühmten Hagell. Werkes Kr. 1.50
10. Das sittsame Buch. Verschämte Anekdoten, unzüchtige Scherze, geflügelte Worte und Sentenzen aus dem modernen Eheleben. Von einem lachenden Philosophen der neuesten Zeit. Kr. 1.50
11-15. Der jüdische Humorist. Das Hauptbuch der Witz und Anekdoten, Schabbes-Schmales bearbeitet von einem Marfchelet, genannt Schimele Ponzak aus Larnow 2 Bände Kr. 5.-
Sämtliche 15 Werke auf einmal bezogen bei Voreinendung des Betrages von nur Kr. 20 franko, Nachnahme 50 Heller mehr.
Ausschließlich zu beziehen vom Verlag „Continent“ Jah D. Widmann, Budapest, VIII., Mátyás-ter 5a.
Wohin sämtliche Bücherbestellungen zu richten sind.
Neuester Bücherkatalog gratis.

MOST jelent meg az új ÖSZI ÉSTÉLI ÁRJEGYZÉK
Kivánatra ingyen küldi NEUMANN M. CS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ FÉRFI-FIU-ÉS LEÁNYKA-RUHAK-TELEPE BUDAPEST, IV. MUZEUM-KÖRÜT 1-3.

Sauggasmotore

Erstrangiges Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen-, gewerbliche u. landwirthschaftl. Zwecke; für Holzfohle, Koks u. Anthracit etc. Heizung



Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten!
Zahlreiche Pat. u. Anerkennungsschreiben. Vollste Garantie!
Kostenvoranschläge unentgeltlich.
Benzin-, Rohöl-, Motore und Lokomobile.
Herkules Motorenunternehmung, Budapest, V., Váci-ut 30.

Billige Möbel!

- 2 Kästen . . . . . 130 fl.
2 Betten . . . . .
2 Nachtkästchen mit Marmor . . . . .
1 Waschkasten und Spiegel . . . . .
1 Kredenz mit Marmor . . . . .
1 Tisch . . . . .
6 Ledersessel . . . . . 135 fl.
1 Teppichdivan . . . . .
1 Kanapé . . . . .
2 Fauteuils } mit Peluche-Ueberzug. . . . . 115 fl.
2 Sessel . . . . .
1 Salontisch . . . . .
1 Coasol mit Marmor . . . . .
1 Spiegel 95 53 Centimeter . . . . .
Grosse Auswahl in Möbeln allerfeinster Ausführung. = Verkauf gegen Baarzahlung oder auf Kredit.
Dósa Kálmán Tischler und Tapezierer
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 24. szám.
PREI SCOURANT GRATIS UND FRANKO!

Putze nur mit Globus Putzextract

Vértés' besser Franzbranntwein Soll in jedem Haus vorräthig sein.

Modernste LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. HEINRICH STERN Budapest, VI., Ó-utca 19. Gegründet 1897. Telephon 76-87.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Untv. med.

Dr. GARAI Spezialarzt

ist geheimer und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Gicht- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Augenblinden, Behandel Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der verschiedensten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Veranlassung). Für genauere, gründliche Behandlung garantiert der Arzt des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestehenden Spezialarztbes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Sofort lieferbar. Transmissions-Anlagen Grosser Vorrath. Altenstein & Brant VI., Lehel-utca 10. Telephon 65-66.

Festgebete der Israeliten!

פיר דאס דזשנה אונד יום כפור
empfiehlt die untenstehende Sortiments-Buchhandlung: Nachsor 9 Bände stark, in englischer Leinwand gebunden, mit deutscher, ungarischer oder jüdischer Uebersetzung für das ganze Jahr fl. 3.80, dieselben in Prachtband fl. 4.50. Nachsor 4 Bände, in Leinwand gebunden, mit deutscher, ungarischer oder jüdischer Uebersetzung für Rosch Haschono und Jom Kipur fl. 1.80, in Prachtband fl. 2.50, Prachtgebildet in Kalbleder, Sammt od. Elfenbein-Imitation gebunden, von fl. 2, 3, 4, 5 bis fl. 12. Schafwoll- und echte Schweizer Seiden-Tallis von fl. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12. Gold- u. Silberborten von fl. 1, 2, 3, 4, 5 bis fl. 6. Prima שרפיר von fl. 5 bis fl. 8. Postaufträge werden gegen Nachnahme promptest und solidest ausgeführt. Bestellungen von 10 fl. werden franco zugewendet. Nichtkonvenientes wird anstandslos zurückgenommen und der Betrag zurückerstattet. — Hochachtungsvoll

MARKUS STAMBERGER Buchhandlung u. Buchdruckerel Miskolcz (Ungarn), Königsgasse 48. Telegramm: Markus Stamberger.

אחרונים לולבים ויהדים

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 1. September 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 17

## Nemzeti Színház.

(A Népszínház épületében.)

Évi bérlet 125.

### Ünnepi nyitány.

Irtó: Erkel Ferencz. Előadja a Nemzeti Színház zenekara.

### A pártütők.

Vígjáték 3 felvonásban. Irtó: Kistalady Károly.

Hajnal László Pethes  
Elők Dezső  
Mili Molnár  
Róza Váradi

Először, hadnagy Garamszeghy  
Tóházy Károly Nádor B.  
Kormosdy, bíró Helényi  
Óreg bíró Ujházy  
Bíróné Blaha L.  
Nótarius Gabányi  
Palkó, fia Rózsabegyi  
Kántor Korás  
Törvényszék Kőrösmezői  
Kisbíró Irányi  
A helység korácsa Abonyi  
Jákab Paulay  
Hajnal Inasa Inasa

### A bögre.

Vígjáték. Irtó: Plautus. Fordította: Csiky Gergely.

Kezdeté fél 8 órakor.

### Vigszínház.

A tanítónő.

Falusi Jekő 3 felvonásban. Irtó: Bródy Sándor.

A tanítónő Varsányi  
Óreg Nagy István Szerényi  
H. Nagy István Fenyvesi  
A tanítónő Haraszthy

Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18.

## Király Színház.

Varázskeringő.

Operett 3 felvonásban. Irtók: Dormann és Jakobsch, fordította: Mérei Adolf. Zenéjét szerzette Straus Oszkár.

Kezdeté fél 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

Csökkirály.

Regényes daljáték 3 felvonásban. Szövegét egy novellaután írta Orbán Dezső. Zenéjét szerzette Sztrojancovics Jenő.

Kezdeté fél 8 órakor.

## Városligeti Nyári Színház

Gondanyó.

Életrajz 4 felvonásban. Irtó: Havel F. Fordította: Mérei Adolf.

Kezdeté fél 8 órakor.

## FOLIES CAPRICE

VI. RÉVAY-UTCZA 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.

Heute! **A feleségem férjes.** Novitát!

Bobózat. Irtó: Satyr. Rendező: Rott Sándor.

Zum Schluss: **Der Luftturner.** 11 Uhr!

Posse aus dem Leben eines amerikanischen Hotels, von Satyr. Regie: A. Trebitsch.

Tageskasse Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6. Im I. Stock Casino de Paris erste Klasse Tanzattraktionen. Beginn 1/2 2 Uhr.

## Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.

Heute, den 1. Sept. 1908, gänzlich neues Programm.

LOLA NANSEN phänomenal Cabaretdiva.

KELETI JULISKA Mitglied des Vigszínház.

TRUDE WALDE Humoristin am Flügel.

FRIEDL BRIANELLI Cabaretdiva.

CLARA HEILMANN Vortragskünstlerin.

DORA NICOLAI Diseuse.

CSABAI ZSÓFI Cabaretsängerin.

MARCSI ADEL Soubrette.

Von 12-2 Uhr Tanzattraktion. Bis 4 Uhr Früh Musik.

Kartenverkauf bei Zipser u. König, Andrassy-ut 4. Kassaöffnung 5 Uhr.

## EHALL MÁRTON

Klavierniederlage.

Andrassy-ut 15,

empfeht Klaviere, Pianinos, Harmoniums, nur erstklassige Fabrikate, auch mit engl. Reputationsmarken, mit mehrjähriger schriftlicher Garantie. Neue Studierklaviere von 280 fl. aufwärts. Limitierte ältere Klaviere, billige Reihengebäude, wenig benötigte Böjendorfer, Gyöbar, Wirth am Lager.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

Telephon 99-79-597.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.

Neue Debut: Kosta, der Mann mit dem Schwanzentopf.

Los Maravillas, spanisches Damenquartett. Miss Philadelphia mit ihrem wunderbaren dreifachen Clefanten „Topsy“ und 14 Attraktionen.

Beginn Abends 8 Uhr.

Im Raffeeshaus-Wintergarten Konzert der beliebtesten Singschule **Vörös Elek**, bis 5 Uhr Früh.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

## Margarethen - Insel - Heilbad u. Erholungsort.

Neu eingerichtete Wasserheilanstalt.

Winter und Sommer geöffnet.

43-39 C. natürliche Schwefelquelle. Gegen Gicht, Rheuma, Herz-, Nieren- und Nervenerkrankungen empfohlen.

Von den Zimmerpreisen ab 1. September 30% Ermässigung. — Keine Kur- u. Musiktaxen.

Das obere Restaurant in eigener Verwaltung.

Volle Pension von 10 Kronen per Tag.

Auf Wunsch sendet Prospekt die Direktion der Margarethen-Isel-Heilbäder und Hotel-Verwaltungsgesellschaft.

## Cirkus BEKETOW

Stadtwaldchen

Telefon 107-46. Telefon 107-46.

Heute, Abends 7/8 Uhr

grosse brillante Vorstellung.

„HELGOLAND“, grosse Ausstattungs-Wasserpantomime.

150 Quadratmeter Wasser im Cirkus.

Feenhafte Beleuchtung, brillantes Feuerwerk.

Aus 60 Damen bestehendes Corps de Ballet

The 3 Stags, Todesfahrt mit Motorcycle.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

und das ganze grosse Programm.

## Fektor

süßes Bitterwasser

ist die einzige Abführ-Limonade

überall erhältlich. Eine Flasche 80 H.

Kolumbus chem. Fabrik A.-G.

Budapest, VIII., József-utca 16-18.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

Telefon: 101-53.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 1. September 1908.

„Neues Bester Journal“.

Seite 18

## Magyar Színház.

### A mama barátai.

Bóhózat 3 felvonásban. Irtó: Nancy és Armont. Fordította: Adorján Andor.

Vaperol Csontos  
Jobelin Vándory  
La Barbade Vagyó  
Langoumois Körmendy  
Goullaron Rákai  
Tábornok Gácsa  
Manitard Réthey  
Ezredes Dobi  
Counoupidé Fellinuz  
Karbiniön Tarnai  
Margueritte Mészáros  
Luca Tóth I.  
Montblucon Örlei EL.  
Marlette Fábán  
Anna Maria Bera P.

Kezdete fél 8 órakor.

## Urania Színház.

### A babona.

Kezdete fél 8 órakor.

## APOLLO.

### NÉPSZÍNHÁZ-UTCA 1-3.

Telefon: 63-89.

Napon'a minden előadásban fellép

### Fedák Sári

énekli mozgóképben. Előadja Verő „Die Brettlergrün“ című operettjének híres „Baba-Duett“-jét. Partnerre Wassmann, a berlini „Deutsches Theater“ kiváló tagja.

Kezdete 6 órakor.

### Repertoire des Nationaltheaters (im Gebäude des Volkstheaters).

Mittwoch, 2. September, „A makrancos hölgy“. (3. 216. 123.)  
Donnerstag, 3. September, „Bánk bán“. (3. 216. 127.) Freitag, 4. September, „Ahol anatóknak“. (3. 216. 128.) Samstag, 5. September, „Elnémült harangok“. (3. 216. 129.) Sonntag, 6. September, „Lillomfi“. (3. 216. 130.)

### Repertoire des Volksopertheaters.

Mittwoch, 2. September, „Az örök“. Donnerstag, 3. September, „Naftalin“. Freitag, 4. September, „Tűzkerítés“. Samstag, 5. September, „um einen Paal“. Kuita van a kertben“. Sonntag, 6. September, „Naftalin“.

### Repertoire des Ungarischen Theaters.

Mittwoch, 2. September, „A császár katonái“. Donnerstag, 3. September, „A safförk“. Freitag, 4. September, „Kortló ut“. Samstag, 5. September, „um einen Paal“. Tíz a gyárban“. Sonntag, 6. Sept. Nachm. „Gretchen“.

### Repertoire des Königstheater.

Mittwoch, 2. September, „A dollárkirály“. Donnerstag, 3. September, „100 év múlva“. Freitag, 4. September, „A dollár király“. Samstag, 5. September, „A víz özvegy“. Sonntag, 6. September, „100 év múlva“.

### Repertoire des Operntheaters Sommertheaters.

Mittwoch, 2. September, „Pillangó kisaszony“. Donnerstag, 3. September, „Csókkirály“. Freitag, 4. September, „Fuzsitus kisaszony“. Samstag, 5. September, „Hoffmann meséi“. Sonntag, 6. September, „Szép Heléna“.

„A gyimesi vadvirág“.

## Szülők figyelmébe!

### A LOVAS-féle

## ZENE-KONSERVÁTORIUM

(zeneakadémiai előkészítő tanfolyamokkal),

VI., Andrásy-ut 67 =

az 1908/9. tanévben is könnyen hozzáférhetővé teszi a gyermekek zenei nevelését.

**Díjtalanul** kapják az intézet növendékei az összes szükséges hangjegyeket.

**Díjtalanul** kapják a szükséges hangszert.

**Díjtalanul** tanulják az angol, francia és német nyelvet.

Havi tandíj az alsóbb osztályokban 12 kor., a felsőbb osztályokban 18 és 20 korona.

Beiratási díj 6 korona.

A tanári kar 28 oklev. művésztanárból áll.

Hygienikus tantermek! Nyilvános vizsgák!

Villamos és társaskocsi megálló.

Ismertetőt díjmentesen küld az Igazgatóság.

Telefon 501.

A Budapesti Polgári Takarékpénztár r.-t.

irodahelyiségeit 1908. augusztus hó 1-től

Koronaherczeg-utca 3.

alá helyezte át.

Az intézet különösen nyújt kereskedőknek, iparosoknak személyhitei alapján. Továbbá bekebelezés alapján I. esetleg II. helyre, a főváros környékén levő ingatlanokra. Takarékpénztárak 4-5%-ra. Pénztárjegyekre 5%.

## Butor-occasió!

A Fay Antal-féle butorüzletből még raktáron levő áruk minden elfogadható áron eladatnak.

BUDAPEST, IV., SEMMELWEIS-UTCA 4.

## Tóth Elemér-féle Zeneiskola

VI., Váci-körút 45.

Tanszakok: Zongora Felvételnél: kezdők és haladók és ének. Felvételt számára külön tanfolyamok.

Tandíj: évi 120 és 160 korona.

(havi részletekben is fizethető.)

Beiratási díj 4 korona. — Államilag képesített okl. zeneatanárok. — Fő- és mellék tárgyak az orsz. m. kir. zeneakadémia tanterve szerint.

A tanítás élettani alapon történik, ami az eredmény művészeti értékét rendkívüli mértékben emeli és gyorsabb előmenetelt tesz lehetővé. — Az intézet növendékei az orsz. m. kir. zeneakadémia-nál való felvételre, valamint tanári vagy művészi képesítő vizsgákra is előkészítettek. Minden egyes növendékkel belátóan foglalkoznak. Összhangzatlan, ellenpontozatlan, francia és olasz nyelvek díja havi 2 korona. — Ének-tanulók részére a zongoraoktatás díja havi 6 korona. — Beiratkozni és értekezni augusztus hó 31-től kezdve naponta délelőtt 9-12-ig és délután 2-7-ig lehet. — Tájékoztatót díjmentesen kapni. — A tanítás szeptember hó első napjaiban kezdődik.

## Szemere József

áll. kép. okl. zeneatanár zeneintézete

VI., Király-utca 60, I. em.

Beiratások naponta d. e. 9-től 1-ig és d. u. 3-6-ig.

## Dénes Armin'sches Studentenheim

### Internat

für isr. (interne, halbinterne u. externe) Studenten der Mittelschulen

Budapest, VI., Kmetty-utca 21. sz.

In der unmittelbaren Gegend der Hauptstadt.

In der Nähe mehrerer Gymnasien, Real-, Bürger- und Handelsschulen. — Moderne hygienische Einrichtung. — Korrepetition durch Fachprofessoren. Deutsche, französische und englische Sprachen. Musik, Sport.

Konstante Pausenzeit und zeitliche Luftigkeit.

Wöchentliches Aus dem Prospekt.

## Young Girls' Home

Budapest, Lendvai-utca 10. Saját villa

Iskolába járó fiatal

előkelő leányok otthona.

Igazgató: VAJDA ELLA fővárosi polgári iskolai tanár

Angol rendszer. — Állandó felügyelet. — Az általam felsőbb leányiskola, leánygimnázium, tanítónő-képző, s. b. közvetlen közelében. — Kényelmes összeköttetés minden iskolához. — Művészeti és zenei oktatás; idegen nyelvi tanulás. — Modern higiénikus berendezés. — Aranyas kert. — Bővebb értesítés és prospektus kívánatra.

Zuschneiden Kleidernähen und Schnittzeichnen

Schneiderei, werden in der bejournonmirtten Fachschule MAISON FISCHER, Lipót-körút 27,

gründlichst und gewissenhaft unterrichtet.

Separaturs für Beamten und Schneiderinnen.

Nervöse und schwachbefähigte Kinder

erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension.

Melemeden Ignác

Heilpädagoge, Budapest, VII., István-ut 28.

# Fodor Ernő

államilag képesített okl. zeneatanár  
vezetése alatt álló

# ZENE-ISKOLA

Akadémiai előkészítő tanfolyam.

BUDAPEST,

VI. ker., Liszt Ferencz-tér 4.

Beiratások: augusztus 27-től szeptember 7-ig  
delelőtt 10-12-ig és d. u. 4-6-ig

Felvételi vizsgák: 7, 9. és 19-én.

Tandíj: évi 120 és 200 kor. Beiratási díj: 10 kor.

### TANTESTÜLET:

#### A ZONGORA-TANSZAKON:

Berényi Aladár, áll. kép. okl. zeneatanár, Chován Margit, áll. kép. okl. zeneatanár, Chován Richárd, áll. kép. okl. zeneatanár, Halászné Soh. Olga, áll. kép. okl. zeneatanár, Ingusz Elza, áll. kép. okl. zeneatanár, Kelen Ida, művészi okl. nyert zongoraművész, Koczyné O. Malvin, áll. kép. okl. zeneatanár, Kortsák Ida, áll. kép. okl. zeneatanár, O. Nagy Irma, áll. kép. okl. zeneatanár, Nádosiné F. Olga, áll. kép. okl. zeneatanár, Dr. Benkeyné H. Sarolta, áll. kép. okl. zeneatanár, F. Sándor Margit, áll. kép. okl. zeneatanár, Senn Irén, áll. kép. okl. zeneatanár, Staub Margit, áll. kép. okl. zeneatanár, Stroke Henrik, áll. kép. okl. zeneatanár, Szauer Teréz, áll. kép. okl. zeneatanár, Tóth Árpád, áll. kép. okl. zeneatanár, Térei Emma, áll. kép. okl. zeneatanár, Vámos Gizella, áll. kép. okl. zeneatanár és Radó Elek.

#### A HEGEDŰ-TANSZAKON:

Anisz Aladár, áll. kép. okl. zeneatanár, az Opera tagja, Berkovits Lajos, áll. kép. okl. zeneatanár, az Opera tagja, Köszegi Sándor, az Orsz. Zeneak. végzett hegedűművész az Opera tagja, Paul Mária, áll. kép. okl. zeneatanár, Stromwasser Leó, áll. kép. okl. zeneatanár, Südfeld Lajos, áll. kép. okl. zeneatanár.

#### A GORDONKA-TANSZAKON:

Humphreys Richard, az Orsz. Zeneak. végzett gordonkaművész, Novacek Károly, gordonkaművész, az Opera első magángordonkása.

#### A ÉNEK-TANSZAKON:

Lichtenstein Dóra, énekművész és dalénekes, Szilágyi Arabella, az Opera nyug. drámai énekesnője.

#### A ZENESZERZÉSI TANSZAKON:

Siklós Albert, az Orsz. Zeneak. m. okl. nyert zeneszer.

#### A KÖZÉPISKOLAI ÉNEKTANÍTÁSRA KÉPESÍTŐ TANFOLYAMON ÉS A MELLÉKTANSZAKON:

Berkovits Lajos, (zenekar gyakorlat), Fodor Ernő, (kar-ének), Dr. Kasics Ozmán, (zenediktálás), Kereszty István (zenetörténet) Dr. Lázár Piroka, (poetika és irodalomtörténet), Siklós Albert, (zeneelmélet, esztétika, kamarazene), Stroke Henrik, (zongora, mell. tanszak), Südfeld Lajos, (brácsa), Tóth Árpád, (zenediktálás), Waldbauer József, (kamarazene).

Az intézet „Évkönyv“-e ingyen kapható az összes zenemű-és hangszerüzletekben, valamint az intézet igazgatósági irodájában (Liszt Ferencz-tér 4. Telefon: 86-02)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Geschäfte.

**Kleine Industrie mit Motorenbetrieb**, trägt 5000 Kronen jährlich, in Budapest und im ganzen Lande gut eingeführt, daher ohne Nachmittage leicht zu leiten, mit schöner Wohnung, allein im Hause, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Leichte Arbeit 746“ an die Exp. 9746

**Eingängige Mähmaschine**, ganz neu, auf Nierenbetrieb, mit 36“ französischer Steinwalze und 6-8 HP. liegender Wange & Wolfischer Benzinmotor mit elektrischer Zündung ist für 2400 Kronen abgegeben bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. 39878

**Kávéház, főváros legforgalmasabb pontján**, előnyös feltételek mellett eladó. Bővebbet VI., Aradi-utca 28, III. 24. délelőtt 11-3-ig. 39972

**Pfandleihanstalt mit Konzeption** ist in größerer Provinzstadt Oberungarns mit sehr großer Umgebung und regem Geschäftsverkehr wegen anderseitigen Unternehmen zu verkaufen. Antr. u. „Lebensgeschäft“ an die Exp. 10175

**Eine seit Jahren bestehende** gutgehende Industrieunternehmung (Schuhbranche), ist mit Waarenlager, Rohmaterial und Einrichtung um 10.000 Kronen sofort zu übergeben. Keine Schulden, keine Kassenstände. Zur Weiterführung genügen 2000 Kronen. Zuschriften sind unter „Progress 891“ an die Exp. zu richten. 9981

**Kaffeehaus, größerer Kaffeehaus**, wo täglich 160 Liter Milch konsumiert werden, ist billig zu verkaufen. **Spezereigeschäft mit Trafik**, 3 Zimmer-Wohnung verbunden, scharfer Expofiten, Jahreskonsum 48.000 Gulden, ist billig zu verkaufen. **Trafik**, auf frequentestem Platz gelegen, welche jährlich 3000 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist mit schöner Einrichtung billig zu übergeben. Näheres durch Gold Mihály, Geschäfts-Kauf- und Verkaufs-Agentur, Weisefénygasse 51. 39961

**Nagy kávéház, teljesen berendezve**, 100,000 kor. évi forgalommal, tulajdonos által berbeadandó. Loveleket „F. G.“ jelleg alatt Hermes hirdetési irodába, Nagymező-utca 48. 10188

**Spezerei mit Getränkehandl.**, schöner Wohnung, guter Posten, abtreijhalber zu verkaufen. Antr. in der Exp. 10192

**Hotel, Kaffeehaus, Restauration ersten Ranges**, 1. und II. Stock, 30 hochgelegent eingerichtete Zimmer, bestehend schon 60 Jahre in einer 70.000 Einwohner zählenden Stadt, auf frequentestem Platz gelegen, Jahres-einnahme 130.000 Kronen, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft mit reichlichem großen Inventar um 34.000 Kronen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12.000 Kronen genügend. Näheres durch Gold Agentur, Weisefénygasse 51. 39992

**Wegen anderer Unternehmung** ist am frequentesten und lebhaftesten Platze ein 18-jähriges Glas-, Porzellan-geschäft billig zu verkaufen. Anzusagen bei Eigentümern selbst. Vertha Schwarz, Djafovo (Slavonien). 10171

**Restaurations-Weinwirtschaft**, wegen Todesfalls sammt Gebäuden, Silberzeug billig veräußert. Orosz, Rottenbiller-u. 29 B. 9997

**Gute eingerichtete Porzellanmanufaktur** (4 Brennöfen) mit großem Kundentrefe, engros und en detail, total konkurrenzlos, in größerer Komitatsstadt Oberungarns preiswürdig zu verpachten. Adresse in der Exp. 39822

**Kaffeehaus, elegant, streng solides**, sehr gutes Tagesgeschäft, nachweisbarem jährlichen Reingewinn von 20.000 Kr., ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ernste Restitenten wollen ihre Adresse unter „Kaffeehaus 992“ an die Exp. abgeben 9992

**Csemegéüzlet kőser feivágotall**, főváros legforgalmasabb helyén, közvetlen a villamos megállóval, fényes berendezéssel, dusan felszerelt áruval együtt családi okok miatt eladó és azonnal átvehető. Bővebbet Sch. D., VII., Wesselényi-u. 60, I. 5. 26091

**Kaffeehaus, welches** in 20 Jahre befristet, täglich 100 Liter Milch im Kaffee, durch besseres Publikum bejucht, wegen Alters durch mich zu haben. Radó, Sárfasgaffe 18. 26084

**Elsőrangú nagyszabású péküzlet**, 90.000 Lakos nagy vidéki alföldi városban, sok lekötött szállítással, igen előkelő és kiterjedt vevőkkel, családi körülmények miatt azonnal eladó. Szükséges tőke 16.000 korona. Csím a kiadóban. 10161

**Trafiklokal, mit Papierhandlung verbunden**, Jahres-einkommen 8000 Kronen, durch mich zu haben. Radó, Sárfasgaffe 18. 26088

**Geschäftsverkauf**. Eine gutgehende Spezerei- und Gemischtwaarenhandlung schon eingerichtet, verkaufe sofort aus Familienrückichten. Radó Pfeiffer, Wittstättenferant, Biróvitica. 10160

# Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses), ist der wirksamste MAGENBITTER der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.

Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, Akadémia-utca 16, Budapest.

**Luster**



Gas, Elektrisch, Petroleum, große Modelle  
Telephon 11-10

Gebrauchte Luster, Gasluster, Gas und elektr. Installationen billig. Komlos Mór, Lüzár-u. 16, im Hofe. Nacht der Duer. Wohnungsbedingungen werden prompt ertheilt.

Keines Zeitungs-Waflaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Buchhalter, bilanzfähig, deutschsprachig, Korrespondent, wird sofort acceptirt. Offerte an die Exp. unter „R. F.“ 39810

**SCHALLPLATTEN „RECORD“**



beste u. billigste Welt, 25 Ctm. gross, 20cm. Durchmesser, liefert 4 Kr. 2.21, 10 Stk Kr. 19.50, M. Riegler, Schönlinde Nr. 1. I. B.

**BERSON**



Gummi-Absätze

Grösste Annehmlichkeit! Ruhiger, geschlossener Trittschritt. — Höchst wohlthuend f. Nervöse und Kopfleidende sind allein „Berson Gummiabsätze“ zu haben in einschlägigen Geschäften. — Nur echt mit dem Aufdruck „Berson“.

Allein. Kontrahenten: **Stigund Beer & Söhne** Wien VII.

Helyesbitett hajójáratjegyzék „ADRIA“

magyar királyi tengerhajózási részvény-társaság  
Vezérigazgató: Hoffmann S. és V. BUDAPEST.  
908 szepitember havában a következő gőzösök indulnak FAUMESÖL

| Hová   | Gőzös neve    | Kolet        |
|--|---------------|--------------|
| Hamburg**                                      | Roma          | VIII/25-IX/5 |
| Lissabon, Leixoes.....                         | Flavian       | 1-10         |
| Liverpool**                                    | Tibor         | 1-10         |
| London, Rotterdam.....                         | Jóka          | 10           |
| Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos..... | Pannonia      | 12           |
| New-York.....                                  | Brescia       | 5-15         |
| Liverpool.....                                 | Volturao      | 5-15         |
| London, Hull.....                              | Byzans        | 10-20        |
| Hamburg**                                      | Kálmán király | 13-23        |
| Rouen*.....                                    | Széchenyi     | 13-23        |
| London.....                                    | Tyria         | 15-25        |
| Liverpool.....                                 | Carpathia     | 26           |
| New-York.....                                  | Congo         | 20-30        |
| London, Hull.....                              | Sardinia      | 20-30        |
| Liverpool**                                    | B. Kemény     | 20-30        |
| Tunis, Bordeaux*.....                          | Deák          | 20-30        |
| Glasgow*.....                                  | Széli Kálmán  | 20-30        |
| Rotterdam, Antwerpen*.....                     | Adria         | 20-30        |
| Kopenhagun**                                   |               |              |
| Tunis, Algier, Gibraltar, Tanger, Oran*.....   |               |              |

MEGLEGŐ SZINTE GSODALATOS GYOGYEREDMENYEK A

**PAPITAMÁSI LITHIUM-GYOGYVIZ**

zol gyomor-, vese-, hólyag- és belbántalmaknál, valamint asthmabronchiale, köszvény és húgyvázas diathesis eseteiben.

Kizárólagos ártaktár:  
**WAHLKAMPF és GÖRÖG**, ásványvíz nagykereskedők  
BUDAPEST, V. kerület, ZOLTÁN-UTCZA 11. szám.

**GRATIS**

bistret und franko senden wir unseren

**GUMMI- und Fingerring-Preiscurant.**

**GUMMI-FISCH LASER**  
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Dugend.

**NAKIRA** echt indische Männer-Spezialität, per Dzd. 12 Kronen.

**UTERUS-SPRAY** beste Damenspezialität Kr. 14.—

**PESAROCCLUS** Damen-Schutzmittel Kr. 3-11

**MUSTERKOLLEKTION** 12 St. feinste Präservativs Kr. 4

**IRRIGATOR** von 3 Kronen bis 10 Kronen

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

**Geheime Krankheiten,**

die vernachlässigtesten und verästeltesten Krankheiten, syphilitische Geschwüre, die ihren Folgen der Syphilis, Blauschwäche durch Elektrolyse oder Phosphor, Blut bei Frauen ohne Entzündung, Herben- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung

**Dr. Kajdacsy**

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VIII., József-körut 2.**

Ordinationen von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sprechstundenbesuch auf brieflichem Wege. Medicamente beibringt.

A \*gal megjelölt viszonylatokban a gőzös Triestet is érinti. \*\* Amennyiben a gőzös indulása előtt 8 nappal elegendő rakomány nem jelentett be, az igazgatóság fentartja magának a jogot, hogy ezt a kikötőt ne érintse.

| Honnan                              | Hová         | Gőzös neve        | Kolet |
|-------------------------------------|--------------|-------------------|-------|
| Rotterdam.....                      | Fiume        | Széchenyi VIII/25 | IX/2  |
| New-York.....                       | „            | Carpathia         | 3     |
| Liverpool**                         | „            | Falerian          | 1-10  |
| Hamburg**                           | „            | Lusitania         | 1-10  |
| London, Hull.....                   | „            | Douro             | 1-10  |
| Glasgow.....                        | Triest-Fiume | Báthori           | 1-10  |
| Rouen.....                          | „            | Kolozsvár         | 1-10  |
| New-York.....                       | Fiume        | Ullonia           | 10    |
| Liverpool.....                      | „            | Cyria             | 5-15  |
| Santos, Rio de Janeiro.....         | Triest-Fiume | Báró Fejérvary    | 5-15  |
| London, Hull.....                   | Fiume        | Ebro              | 10-20 |
| Hamburg.....                        | „            | Austria           | 10-20 |
| Gibraltar, Tanger, Oran, Algier, .. | Triest-Fiume | Árpád             | 10-20 |
| Malta.....                          | Fiume        | Slavonia          | 24    |
| New-York.....                       | „            | Balaton           | 15-25 |
| London.....                         | „            | Belgravian        | 15-25 |
| Liverpool**                         | „            | Paross            | 15-25 |
| Antwerpen.....                      | Triest-Fiume | Stefánia          | 20-30 |
| Bordeaux.....                       | „            | Duna              | 20-30 |
| Rotterdam, Antwerpen.....           | Fiume        | Veria             | 20-30 |
| Liverpool.....                      | Triest-Fiume | Zichy             | 20-30 |
| Rouen.....                          | „            | Szent István      | 20-30 |
| Glasgow.....                        | „            |                   |       |

**KÖZÉPTENGERI SZOLGÁLAT.**

a) Fiume-spanyolországi vonal:  
Fiuméből: Zrinyi 7., Kassa 14., Mátyás Király 24. Rákóczy 28.  
Valenciából: Mátyás Király 2., Rákóczy 9., Lederer Sándor 16., Zrinyi 23., Kassa 30.

b) Fiume-marselliezi vonal:  
Fiuméből: Tisza 2., Szapáry 9., Szent László 16. Andrassy 23., Tisza 30.  
Marselliezből: Szent László 2., Andrassy 9., Tisza 16. Szapáry 23., Szent László 30.

Das Grundriss seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Heilung der Gonor- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Gesellschaft aufs beste empfohlen.

**Med. univ. Dr. FABINYI**

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshörung

**geheime Krankheiten**

u. z. B.: Gonorrhoe, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen in Folge von Jugenbünden. Ueberrassend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des hohen Reputations kann das Honorar ausnahmsweise begünstigt werden.

Briefe werden bistret beantwortet. — Medicamente beibringt.

Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.

**Budapest, Rákóczi-ut 3/A.**  
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Harmonia)  
Eingang vom Treppenhause.

**GRATIS**

senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preiscurant über

**KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. s. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER**

unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolte kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden.

**BAUCHBINDEN, Gummilüpfen, strümpfe etc. nach Mass zu haben.**

**MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR**

Epost, VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

Marie Antoinette als Spielleiterin.

Es dürfte interessieren, daß die unglückliche Königin Marie Antoinette sich als Spielleiterin betätigte. Schon im Jahre 1764 hatte die damals zehnjährige mit ihren beiden Brüdern, den Erzherzogen Ferdinand und Maximilian, im Schlosse zu Schönbrunn in einer von Metastasio verfaßten und von Gluck komponierten Parabe: „Il Parnasso confuso“ darstellerisch mitgewirkt. Ihre Neigung zum Komödienpiel verleitete sie bald nach ihrer Verheirathung mit Ludwig XVI., kleine dramatische Aufführungen in Trianon zu veranstalten. Frau von Campan, die Vorleserin der Königin, schreibt in ihren Memoiren über diese Vorstellungen:

„Der Dauphin war der einzige Zuschauer. Seine Gemahlin (Marie Antoinette), die Gräfin von Artois und die Gräfin von Provence, deren Gatten, die Brüder des Dauphin und Herr Campan und Sohn bildeten allein die Schauspielergesellschaft. Da man fürchtete, daß Ludwig XV. diese Unterhaltungen verbieten würde, wurden sie mit dem größten Geheimnisse umgeben. Man hatte für die Vorstellungen ein Zimmer im Entresol gewählt, zu dem kein Diener Zutritt hatte. Eine Art Bühne, die leicht abgenommen und in einem Schrank verschlossen werden konnte, bildete das ganze Inventar. Die Prinzessinen spielten schlecht, nur Marie Antoinette gab einige Hoffen mit Feinheit und Empfindung. Erst im Jahre 1780 wurde die Theilnahme an diesen Vorstellungen und deren Besuch den weiteren Hofreisen ermöglicht. Am 1. August 1780 wurde das königliche Liebhabertheater in Trianon mit Sedaino's „Gageuse imp rövüe“ und mit Montigny's Oper „Le roi et le fermier“ eröffnet. Die Königin wirkte in fast allen Stücken in den Hauptrollen mit, die ihr ein italienischer Schauspieler Namens Micou einstudirte. Maria Theresia, die Mutter der Königin, die von jedem Schritt und Tritt ihrer Tochter unterrichtet wurde, war sehr ungehalten über die Liebhaberei der jungen Königin, die aber der mütterlichen Rathschläge wenig achtete. Als sie sich nach dem Tode ihrer Mutter von ihr reif lüftigen Kontrolle befreit fühlte, führte sie die Leitung ihrer kleinen Bühne mit größerem Eifer als zuvor weiter. Sie ordnete die mise-en-scène aller Stücke an, schrieb die Kostüme vor, zeichnete die Dekorationen, kontrollirte die Maschinieren und war sehr eifersüchtig auf alle Eingriffe in ihre oberste Leitung. Sie sorgte für ein abwechslungsreiches Repertoire. Man gab sogar Stücke von Molière, Voltaire und Opern von Lulli, Rameau u. a. m. Sogar Beaumarchais' „Barbier von Sevilla“ kam an die Reihe, mit der Königin als Rosine und dem Grafen Artois als Figaro.

Bei den Proben war die Königin die beste Kameradin, lachte über ihre Fehler und fing dann gern von vorn an. Wenn bei den Proben ein Fuß gegeben wurde, sah man den König stets unruhig werden; er räusperte und schmeuzte sich sehr stark. „Das nimmt sich stets sehr gut bei Licht aus“, pflegte er zu sagen, „es ist aber nicht nöthig, es erst zu probiren und es so oft zu wiederholen.“

Aus Furcht, der König könne dieser Antipathie wegen allem Theaterspielen ein Ende machen, kam man überein, daß statt der Klische die Damen sich verbeugten und die Herren die Hand an das Jabot legten.

Die Königin, die einige Jahre später ihr tragisches Geschick mit bewundernswerthem Muthe zu ertragen verstand, hatte bei jedem Auftreten mit Lampenfieber zu kämpfen, das sie so beeinflusste, daß in ihren Austrittsarien bei den zur Aufführung gelangten Opern viele falsche Töne hörbar wurden. Nichtsdestoweniger wurde sie zum Schlusse jeder Gesangsnummer von der vornehmen Zuhörerschaft mit Beifall überschüttet. Da geschah eines Tages etwas Unerhörtes. Bei der Generalprobe einer Novität ließ sich nach einer von der Königin vorgebrachten Arie ein schrilles, aus dem dunklen Zuschauerraum dringendes Pfeifen vernehmen. Alles schrie: „Hinaus mit dem Kerl, der hier zu pfeifen magt! Hinaus mit ihm!“ Man durchsuchte das Parterre und fand da einen Menschen, der sich vor Lachen schüttelte, faßte ihn am Kragen und führte ihn ans Licht — da riefen Alle ganz bestürzt: „Der König!“ Lachend äußerte dann die Königin: „Das konnte ja nur der König sein, der sich so etwas erlauben durfte.“

Allerlei.

(Die neueste Haarmode.) Eine vollkommene Revolution in der weiblichen Haartracht bereitet sich vor. Die eleganten Damen müssen sich wieder von den großartigen Lockengebäuden trennen, die sie noch im Sommer auf ihren Köpfen aufzuführen ließen; die strenge Einfachheit und das würdige Maß der Antike soll wieder, wenn auch in etwas veränderten Formen, in den Frisuren herrschen. Das unruhige Gewoge gebrannter und gepuffter Haarmassen muß dem glatt und einfach gelegten Scheitel weichen, doch gegen die simple Zusammenfassung der Frisur in einen vollen Knoten wehrt man sich mit aller Gewalt. Das Haar wird also auf dem Kopfe leicht zusammengekommen, an den Seiten nur ganz wenig gewellt und bewahrt sich nur im Nacken eine kapriziöse Unordnung, indem es in dichten Lösschen ziemlich tief herabfällt. Die Anordnung dieser Nackenlösschen ist die schwierigste Frage dieser neuen Frisur; sie dürfen nicht etwa in krausen Ringeln den Kopf umstehen, wie man dies bei Statuen der frühgriechischen Plastik beobachtet kann, noch sollen sie ppropenzischerartig etwa in den Nacken herabhängen, womit eine sonderbare Umformung der Wiederweichehaartracht erreicht würde. Nein, die Hauptsache ist eine wohlgefällige mittlere Placirung der Lösschen, die in einer höchst feinen Grazie die Halslinien umspielt, zu deren Anbringung es aber einer sehr geschickten Hand bedarf. Ein besonderes Instrument ist zur Anbringung dieser Lösschen nöthigen, auf das die Haare erst gewickelt werden müssen und durch das sie die gehörige Form und Ordnung erhalten. Die Frisur wird natürlich ihres recht ungewöhnlichen Charakters wegen nicht sehr viel auf der Straße getragen werden können, aber zur ausgezeichneten Abendtoilette ist sie sehr kleidsam und fügt sich dem Stil der Dirc-

toire-Mode vorzüglich ein. Bevor die Lösschen am Nacken ansetzen, muß ein großer prächtiger Schmuckkamm die Haare am Hinterkopf noch einmal zusammenfassen. Der einfache Scheitel der Vorderfrisur wird am besten durch ein buntes Band oder einen schlichten Goldreif zusammengehalten. Bei besonderen Gelegenheiten läßt es sich die weibliche Eitelkeit nicht nehmen, auch dieser pseudoantiken Frisur einige Federn und Nigretten einzufügen. Das Neueste in dieser Hinsicht ist ein Haarschmuck, den man Paradiesvogel nennt. Er besteht aus besonders schönen schwarzen oder weißen oder auch bunten Federn und wird über der Stirn mit zwei niedlichen Flügeln von juwelenbesetzter Spitze befestigt. Er wallt weithin über den Kopf bis zu den Nackenlösschen und soll der Vorderfrisur ihre flachen schlichten Linien nehmen, die zu manchen Gesichtern durchaus nicht passen wollen.

(„Fogosch grillé.“) Aus Paris meldet man: Geheimniß umwittert noch die diplomatischen Tischgespräche von Marienbad, aber der stumme Galk an dieser Tafel — das war unbestritten den „Fogosch grillé“ des Menus — macht am lautesten von sich reden. Wenn nichts Anderes aus den Marienbader Besprechungen herauskommt, so ist jedenfalls der Ruhm des Fogosch für die nächste Pariser Dinersaison gesichert. Alle Blätter beschäftigen sich mit dem Dreifachen. Desterreichische Journalisten wurden — die Ungarn machen hoffentlich keinen Streitfall daraus — von ihren französischen Kollegen über den sagenumwobenen Fogosch interviewt. Heute wird überall von seiner Herkunft aus dem Plattense, von der Feinheit und Festigkeit seines Fleisches, von den verschiedenen Arten seiner Zubereitung gesprochen. Der Fogosch ist der Mann des Tages. In den großen Restaurants, deren Maitres d'Hotel die Maxime haben, auch bei den unglücklichsten Westellungen ihre nie zu verblühende Miene zu bewahren, trieben die Gäste ihren Spaß mit den majestätischen Herren. „Deux Fogosch grillés!“ Der Maitre d'Hotel notirt es in seinem Büchlein. Nach zehn Minuten kommt er aus der Küche zurück. Er weiß zwar buchstäblich nicht, ob es sich um Fisch oder Fleisch oder gar um ein neues Gemüse handelt, aber in einem Restaurant ersten Ranges darf man sich keine Blöße geben. Er erklart also: „Wir hatten prachtvollen Fogosch, aber es ist Alles aufgegesen.“ „Na, dann bringen Sie uns Nühr-eier“, sagt der Gast mit zusammengezogenen Brauen. Der Fogosch wird nächsten Winter seinen Triumphzug über die Pariser Tafeln halten wie der Sterlet in den Fitterwochen der russisch-französischen Allanz.

(Die „keine Sündenlast.“) Ein amüsanter Zwischenfall von einer großen religiösen Versammlung in der Union-Missions-Halle wird aus Chicago berichtet: Vor Tausenden von andachtsvoll lauschenden Zuhörern stand ein Pfarver und seine Worte waren wie flammende Schwerter, die sich eingruben in die Seelen der Sünder. Der Eifer des Predigenden steigerte sich schließlich zur Emphase und beide Arme hoch emporreckend, forderte er die Anwesenden auf, „die Last ihrer Sünden von sich zu werfen“, auf daß ihnen vergeben

Der Steindes Diocletian.

Roman von Paul Urquhart. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Gegen Anbruch des Abends trat ich den Rückweg in das Wirthshaus an, als meine Aufmerksamkeit durch eine Anzahl wunderlicher Reitergestalten gefesselt ward, die auf mich zuzesprenngt kamen. Sie trieben allerlei Possen, während sie auf ihren kleinen Pferden daherkamen, suchten einander zu haschen, dann wieder in die Flucht zu schlagen, und ich erkannte alsbald, daß ich spielende Kosaken vor mir habe. Es war nur eine kleine Schwadron, aber lauter schöne, kräftige Männer mit langen Wästen und in kleidsamer Uniform, bewunderungswürdige Reiter, und ich kam den Hügelabhang herab, um sie besser zu sehen. Dabei bemerkte ich, daß sie, wenn sie langsam ritten, ihre Haltung sehr viel zu wünschen übrig ließ, und bei näherer Betrachtung entdeckte ich, daß die Leute getrunken hatten, wenn man sie auch nicht betrunken nennen konnte. Ich überließ sie ihren muthwilligen Spielen und kehrte in das Wirthshaus zurück, nachdem ich den Entschluß gefaßt hatte, bei Anbruch der Nacht meine Reise anzutreten.

— Ihr kommt spät heim, Herr, bemerkte der kleine Wirth, als ich anlangte, und ich erinnerte mich, daß ich ihm versprochen hatte, um vier Uhr zurück zu sein.

— Ja, erwiderte ich leichtsin; ich genoß aber hier ein interessantes Schauspiel. Eine Anzahl Kosaken von der russischen Grenze trieben allerlei Reiter-spiele senfens des Hügels. Sagen Sie mir übrigens, wo sind wir hier eigentlich? Ich glaube, wir befinden

uns in Niemandland, das heißt, weder in Rußland noch in Desterreich?

Meine letzte Frage verhallte völlig ungehört. Der Wirth zitterte am ganzen Leibe, sein Gesicht war leichenblau und sein Auge blickte voll Schrecken, als ich der Kosaken gedachte. Er ertheilte seinem Hausknecht eilends einige Weisungen, verschloß das Thor und zu einem höher gelegenen Fenster tretend, spähte er voll unverkennbarer Angst zu dem Wege hinab, der aus dem Thale zu seinem Hause führte. Die Mitglieder der Familie hatten sich eilfertig in einem Zimmer versammelt, wo sie sich in erschrocken Klüsterungen unterhielten, und der Kellner ertheilte mir freiwillig die Auskunft, daß sie sich vor dem Besuch der Kosaken fürchteten.

— Da bekamen Sie ja ganz prächtige Gäste, wenn ich nach ihrer Fähigkeit zu trinken urtheile, meinte ich lachend.

Der Kellner schüttelte den Kopf. Er war, gleich seinem Brodhern, des Deutschen einigermaßen mächtig und gab mir zu verstehen, daß spielende Kosaken stets gefährlich seien.

— Sie umzingeln ein Dorf oder ein Haus, plündern und morden zum Zeitvertreib, sprengen dann wie die Windsbraut davon und Niemand vermag sie mehr zu erkennen. Sie sehen einander ähnlich wie ein Ei dem anderen, und keiner gesteht sein Verbrechen ein. Haben sie ihren Wudka hinter der Binde, so sind sie geradezu rasend. Die Heiligen mögen uns beistehen und die Kerle von uns fernhalten, denn sonst...

Der Mann machte eine verzweifelte Geberde und zur gleichen Zeit verkündete ein entsetztes Aufschreien der im unteren Zimmer versammelten Frauen, daß die gefährlichen Gäste in Schwerte gekommen seien. Sie trieben noch allerlei tolles Spiel auf dem freien

Platz vor dem Wirthshause, vollführten die verwegendsten Reiterkunststücke, fausten von den Sätteln herab, daß man meinte, die Hufe ihrer Rosse müßten sie im nächsten Augenblick zerstampfen, tauchten dann auf der anderen Seite ihres Thieres wieder auf und schienen endlich Raft machen zu wollen. Einer von ihnen deutete auf das Wirthshaus und unter wildem Geschrei stob jetzt die ganze Schaar auf das Thor zu.

— Treten Sie zurück, flüsterte der Wirth. Vielleicht denken sie dann, das sei unbewohnt.

Wir hielten den Athem an und kauerten uns in eine Ecke des Zimmers zusammen, als ein wilder Kosake sein Pferd dicht an das Thor drängte und dieses mit seinem Säbelknau zu bearbeiten begann. Damit nicht zufrieden, wendete er sein Pferd und trieb dieses an, mit den Hinterbeinen gleichfalls gegen die Thorflügel zu stoßen. Die schweren Hufe des kräftigen Thieres hatten das Thor thatsächlich alsbald zertrümmert, und nun stieg sein Reiter ab und begab sich durch die entstandene Breche vor Allem in die Trinkstube. Mit einem Schrei des Triumphes erfaßte er eine Flasche Wudka und führte sie an die Lippen. Durch den kurzen Hausflur und die offene Thür vernahmen wir ganz deutlich das Gurgeln seiner weiten Kehle, als er den feurigen Trank gierig hinabgoß. Nun wußte ich, daß er und seine Gefährten in kürzester Zeit tödlich betrunken sein würden.

Die übrigen kamen auch in das Haus, da sie vermutheten, daß ihr Kamerad etwas ausnehmend Gutes gefunden haben müsse, weil er sonst zurückgekehrt wäre, und fielen schimpfend und fluchend über alles Trinktäre her. Bisher hatten sie nicht daran gedacht, das Haus zu durchsuchen, und als sie für eine Weile hinausgingen, um einen entstandenen Streit im Freien auszutragen, meinte der Wirth,

werde. Unter den reinigen Zuhörern befand sich auch eine junge Frau. Der Geistliche hatte sie nicht bemerkt. Aber als er „von der Last der Sünden“ sprach, da erhob sich die Frau, schritt heran zum Rednerpult und legte ein Bündel zu seinen Füßen nieder: „Hier hast Du Deine kleine Sündenlast“. Fassungslos und entsetzt starrte der Pfarrer auf das Bündel, dem ein klägliches Kindergeächel entquoll. Die Frau aber wiederholte: „Hier hast Du Dein Kind, Du wolltest es nicht unterstützen, ich kann es auch nicht länger unterhalten.“ Der Versammlung bemächtigte sich ungeheure Erregung. Umsonst erhob der Prediger seine Stimme und rief: „Diese Frau führte mich in Verführung und ich fiel; ich bin ein Abtrünniger gewesen; aber ich bin zurückgekehrt und fand wieder den Weg zu einem christlichen Leben.“ Die Gläubigen, die eben noch geneigt waren, die Last ihrer Sünden von sich zu werfen, wollten nicht mehr hören, sie strömten aus dem Saal und bald war niemand mehr darin als der feurige Prediger und seine „kleine Sündenlast“ . . .

**(Zur Heiligensprechung Papst Pius' IX.)** Wie das „Giornale d'Italia“ meldet, soll sich unter den Thatfachen, die der Kommission für die Heiligensprechung Papst Pius' IX. vorgelegt wurden, auch folgende durch Dokumente erhärtete, wunderbare Begebenheit befinden: Als Pius IX. im Jahre 1864 nach Graf Mastaferrretti und Kardinal in Spoleto war, trat eines Tages dessen Sekretär in das Arbeitszimmer und meldete dem Kardinal, daß im Vorzimmer eine schwarz verschleierte Dame um eine Audienz bitte. Der Kardinal antwortete: „Ich komme sofort.“ Er begab sich jedoch in seine Hauskapelle, um dort ein Gebet zu verrichten. Das Gebet dauerte sehr lange und drei Mal versuchte der Sekretär über Drängen der Dame den Kardinal auf deren Anwesenheit aufmerksam zu machen, doch jedesmal antwortete der Kardinal: „Ich komme sofort!“ Als nach geraumer Zeit der Sekretär zum vierten Mal die Bitte der Dame vorbrachte, sie zu empfangen, erwiderte der Kardinal, der entgegen seinem gewöhnlichen Aussehen ganz bleich und verstört ausah: „Ich spreche mit Lebenden und nicht mit Todten!“ Der Sekretär, der den Sinn dieser Worte nicht erfassen konnte, trat in das Vorzimmer, um der Dame einen Bescheid zu überbringen. Zu seinem Entsetzen fand er die Dame tot auf dem Boden liegen. Hievon wurde sofort die Polizei benachrichtigt, welche konstatierte, daß die angebliche Dame ein mit einem Dolch bewaffneter Mann war, welcher offenbar in verbrecherischer Absicht Zutritt zu dem Kardinal gesucht hatte.

**(Die Rache des Zahnarztes.)** Ein großer Zahnarzt in der Rue Rivoli in Paris ist gleichzeitig ein großer Sammler von seltenen Münzen, die in einem Glaskasten seines Wartezimmers aufgestellt sind. Dieser Tage wurde der Zahnarzt von einem Patienten besucht, der sich längere Zeit allein im Wartezimmer aufhalten mußte. Er benützte die Zeit, um den Glaskasten mit den Münzen näher zu betrachten und zu untersuchen. Dabei machte er die Entdeckung, daß der Kasten gewiss in Folge einer Nachlässigkeit unverschlossen war. Der Patient nahm die günstige Gelegenheit wahr und ließ mehrere von den Münzen in seiner Tasche verschwinden. Bald darauf wurde er aufgerufen und bat den Arzt, ihm einen kranken Zahn auszuziehen. Bei den Bewegungen, die der Kranke machte, klapperten die gestohlenen

daß sie bereits abgezogen seien. Leise schlich er die Treppe hinab und versuchte sein beschädigtes Thor zu schließen. Ein baumlanger Kosak, der weniger betrunken war als die übrigen, bemerkte ihn, und ihn mit einem wilden Schrei zurücktreibend, schleppte er ihn ins Freie. Vergebens flehte der Unglückliche um Erbarmen, er wurde von Einem zum Anderen gestoßen, und als er gar Widerstand zu leisten wagte, fielen die Räuber mit ihren Säbeln über ihn her, und dann war Alles vorüber. Die Unmenschen kehrten darauf in das Haus zurück, um weiterzutrinken, und begannen es zu durchsuchen. Wir hatten uns inzwischen Alle in dem einzigen Zimmer versammelt, das eine Treppe hoch lag, und mich an die Thür stellend, hielt ich den Revolver schußbereit, den ich mir von meinen sparsam bemessenen Mitteln gekauft hatte. Er war mit der Waffe, die ich im Hotel zu Neva noch mein genannt, freilich nicht zu vergleichen, aber jedenfalls ein sehr nützliches Instrument in meiner gegenwärtigen Lage.

Ich brauchte nicht lange zu warten. Ein breit-schulteriger Räuber mit einer Schärpe um die Hüften stolperte die Treppe empor, bis sein Kopf sich in gleicher Höhe mit dem Boden und daher innerhalb der Feuerlinie befand. In der nächsten Sekunde zählte die russische Grenze einen zügellosen, wilden Verteidiger weniger.

Die Detonation des Schusses machte sichtlich Eindruck auf die Gefährten des Erschossenen. Als er die Treppe hinabfiel, riß er einen Mann, der sich unmittelbar hinter ihm befand, mit sich in die Tiefe. Nun schickten sich die Anderen an, die Treppe im Sturm zu nehmen, aber ich gab einen Schuß nach dem andern auf sie ab, bis sie einen förmlichen Anäuel verwundeter und schreiender Trunkenbolde

Münzen in seiner Tasche, und der Zahnarzt ahnte sofort den Zusammenhang. Zunächst gab er seinem Diener ganz unauffällig den Auftrag, die Polizei zu benachrichtigen, und dann bestrafte er selbst noch den frechen Dieb. Er zog ihm nicht nur den kranken Zahn, sondern in aller Geschwindigkeit auch noch zwei gesunde Zähne aus. Als der also Bestrafte, sich noch wimmernd vor Schmerzen, darüber beschwerte, erschien auch schon die Polizei und verhaftete ihn.

**(Das Antifelselbstmordbureau der Heilsarmee)** in London hat vor Kurzem achtzehn Monate seiner Wirksamkeit vollendet. Im ersten Jahre seines Bestehens wurde das Bureau von 1125 Personen in Anspruch genommen, und seit dieser Zeit wird das Antifelselbstmordbureau auch weiterhin durchschnittlich von zwanzig des Lebens Ueberdrüssigen in der Woche aufgesucht. Der Leiter dieses Bureaus, der Heilsarmee-major Stanville, berichtete über den Kampf der Heilsarmee gegen den Selbstmord Folgendes: In diesen Räumen hört man herzerregende Leidensgeschichten. Wir haben viele Erfolge errungen. Die größte Schwierigkeit besteht darin, den am Leben Verzweifelnden Arbeit zu verschaffen. Die Unmöglichkeit, Arbeit zu finden, ist, wie wir gesehen haben, die Ursache zu den meisten Selbstmorden. Die Noth der Arbeitslosen beschäftigt uns in diesem Jahre mehr als im vergangenen, und wir haben festgestellt, daß die Arbeitslosigkeit jetzt größer ist als selbst im letzten Winter. Soweit wir können, veranlassen wir die Hilfesuchenden, denen wir Arbeit nachgewiesen haben, so viel wie irgend möglich zu sparen, damit sie in schlechten Zeiten gegen die größte Noth geschützt sind. Eine typische Erscheinung, die die Hilfe unseres Bureaus gegen den Selbstmord in Anspruch nimmt, ist der Fabrikarbeiter, der mit vierzig Jahren eine junge Frau geheiratet hat und mit sechzig Jahren neun Kinder ernähren muß, dann aber, unfähig, Arbeit zu erhalten, mit seiner Familie dem Hungertode preisgegeben ist. Solchen Opfern der Gesellschaft verschaffen wir zumest einen kleinen Laden. Elf Prozent aller Fälle, die, so schloß Major Stanville, uns während des ersten Jahres beschäftigten, sind auf Trunksucht und die daraus entspringenden Krankheiten zurückzuführen.

**(Sada Yakko als Akademiedirektorin.)** In Tokio wird geschrieben: Eine Schule für Schauspielerinnen, die erste ihrer Art in Japan, soll hier unter der Leitung der auch in Europa bekannten Sada Yakko errichtet werden. Förderer des Unternehmens sind unter Anderen der Baron Shibusawa und Herr Ofora. Auch die neue kaiserliche Theatergesellschaft, die gegenwärtig das erste Theater nach moderner Art in Tokio baut, hat der Schule eine einmalige Gabe von 500 Yen überwiesen und wird ihr eine laufende Unterstützung von 100 Yen im Monat gewähren. Die Schule wird am 1. September eröffnet werden, und zwar vorläufig nur in kleinem Umfange. Es sollen zwanzig junge Mädchen zur Ausbildung aufgenommen werden. Alle Arten japanischer Theaterkunst, sowie auch die europäische Darstellungsweise werden die Unterrichtsgegenstände bilden. Sada Yakko hat sich dahin ausgesprochen, daß sich nur junge Mädchen von hoher Statur melden sollen. Mit dieser Forderung wird die Künstlerin allerdings in Japan ihre Schwierigkeiten haben. Schulgeld soll von den jungen Mädchen vorerst nicht erhoben werden.

bildeten, die das Treppenhaus wie ein Keil verstopften. Dadurch bekam ich Zeit, meinen Revolver von neuem zu laden, und inzwischen zogen Zwei oder Drei, die dem Alkohol weniger zugesprochen hatten, ihre Kameraden zurück, so daß sich die Treppe allmählig leerte. Sie überschwemmten von neuem die Treppe und kehrten dann wilder noch als vorher zurück. Ich hörte zwei von ihnen die Treppe emporkommen, hörte ihre schweren Stiefel von Stufe zu Stufe höher steigen und mit einemmale sah ich einen runden Holzboden mit einem eisernen Reifen herum vor mir auftauchen. Man erkannte ich den schlauchen Kniff, mit dem sie mich überlisten wollten. Sie hatten ein schweres Faß über ihren Kopf gestülpt, auf das ich feuerte, natürlich ohne den darunter Befindlichen zu treffen. Nun schleuderten sie das Faß mit einem plötzlichen Schwung nach vorne. Es fauste dicht an meinem Kopf vorüber, als es in das Zimmer flog. Der Kellner riß mich noch rechtzeitig beiseite und das Faß zertrümmerte einen Tisch, um zurückrollend die Thür zuzuschlagen. Die Kosaken bearbeiteten diese nun mit ihren Säbeln und zogen dann ab.

— Sie werden das Haus in Trümmer legen! kreischten die Frauen entsetzt.

Ich war so ziemlich ebenso unzurechnungsfähig wie die Männer unter uns. All das Unrecht und Leid, das mich in den letzten Wochen heimgesucht hatte, war wohl die Triebfeder gewesen, als ich mit einer förmlichen Wonne meine Schüsse auf die Räuberbande abgab, und ich wünschte bloß, noch einigen von ihnen zu einem raschen Uebergang vom Leben zum Tode zu verhelfen. Ich äußerte mich in diesem Sinne zu dem Kellner, der aber nur traurig den Kopf schüttelte. Er blinzelte von Zeit zu Zeit zum Fenster hinaus und wendete sich nur zurück, um mir zu sagen:

**(Ein Waldbiese als Kirche.)** Eine Kirche, die aus einem einzigen Baume gebaut ist, gibt es in Santa Rosa in Kalifornien. Man könnte vielleicht glauben, daß es sich um ein Miniaturgebäude handelt. Das ist aber nicht der Fall; das Hauptschiff der Kirche ist 27 Meter lang, 13 Meter breit, und an den Seitenschiffen befinden sich noch zwei große Säle. In dem größeren haben 400 Personen Platz, in dem kleineren 90. Zur Kirche gehören ferner noch ein Arbeitszimmer für den Pastor und Nebenräume. „In dem ganzen Gebäude“, so liest man in der Zeitschrift „The Quiver“, „gibt es nicht einen Balken, eine Latte, einen Pflock, die nicht von demselben Niesenbaume stammen, und als der Bau fertig war, blieb noch Holz übrig, für das man keine Verwendung gehabt hatte. Männer der Wissenschaft, die den Niesenbaum gesehen und untersucht haben, glauben mit Bestimmtheit versichern zu können, daß er mindestens 2600 Jahre alt ist.“

**(Eine Anti-Wolkenkragerbewegung in Amerika.)** In den Vereinigten Staaten macht sich gegenwärtig eine Bewegung bemerkbar, an deren Spitze bedeutende Architekten und Staatsleute stehen, die sich gegen das ziellose Bauen von Wolkenkrägern wenden. Abgesehen davon, daß die Feuersgefahr und die Einsturzgefahr ins Ungeheure wächst, wirken die vielen Wolkenkräger direkt gesundheitsgefährlich auf die Straßen und deren Umgebung. Den Straßen wird durch Luft und Licht entzogen und die tägliche Massenansammlung von Menschen auf einem beschränkten Ort bilden neben einem gewaltigen Verkehrshinderniß eine erhöhte Gefahr für Ausbruch und Verbreitung epidemischer Krankheiten.

**(Der „Hauptmann von Köpenick“.)** Aus Berlin wird gemeldet: Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Köpenick“, hat sich jetzt einen Sekretär zugelegt, durch den er heute den Blättern mittheilen läßt: 1. daß er schon wieder 1200 Bittelbriefe bekommen habe; 2. daß er mit einem amerikanischen Impresario einen Vertrag abgeschlossen habe, wonach er gegen ein Honorar von fünfzigtausend Mark eine auf sechs Monate berechnete Tournee durch die Vereinigten Staaten antreten werde.

**(Das kleinste Wirbelthier)** ist der Sinarapan, ein Fischchen von ein bis höchstens zwei Centimetern Länge, das in einem Bergsee auf Luzon lebt, der Hauptinsel der Philippinen. Von diesem Thierchen gehen 8000 bis 10,000 Stück auf ein Pfund. Sie werden getrocknet und mit Pfeffer und anderen Gewürzen befreut gegessen. Die Filipinos verspeisen sie mit großem Appetit, und auch verwöhnteren Gaumen soll das Sinarapangericht ganz gut munden.

**(„Photographien ohne Retouche.“)** Frau Helene Dhillon-Pecic arbeitet in Selce bei Fiume, wo sie sich gegenwärtig aufhält, an ihren Memoiren. Sie wird ihre Autobiographie „Photographien ohne Retouche“ benennen und will das Werk nach der Fertigstellung, die in wenigen Wochen schon erfolgen soll, in Druck erscheinen lassen. Frau Dhillon ist mit den Memoiren, in denen sie ihre ganze Geschichte erzählt wird, vom frühen Morgen an beschäftigt. Die Künstlerin steht bereits mit einem Berliner Verlage in Unterhandlungen, der die Memoiren herausgeben wird.

— Sie werden uns Alle umbringen. Das thun sie immer . . .

Er wendete sich wieder zum Fenster und ich wollte gerade eine philosophische Bemerkung vom Stapel lassen, als er mit einem frenetischen Schrei das Fenster aufriß und Gemardem in der Ferne wie von Sinnen zuzuwinken begann. Die Frauen stürzten an das Fenster und begannen gleichfalls zu winken. Sie schleppten Alles herbei, woraus sich eine Flagge als Nothsignal herstellen ließ und übereinander geneigt, auf Tischen und Stühlen stehend, gaben sie den unbekanntem Leuten draußen alle erdenklichen Zeichen, ohne daß ich mir dieses anscheinend sinnlose Gebahren erklären konnte.

13.  
Ich vernahm das Klirren und Rasseln von Säbeln aus dem kleinen Hof des Wirthshauses, und als ich durch einen handbreiten Spalt am Fenster einen flüchtigen Blick hinaus werfen konnte, sah ich, daß das Haus von Truppen umzingelt sei, die ein ganz verschiedenes Aussehen hatten als unsere ungeladenen Gäste. Die Kosaken strebten nun Hals über Kopf, ihre Pferde zu erreichen und in rasender Hast davonzusprennen, als sie sich auf ihren Rücken schwingen konnten. Die übrigen, die weniger flink oder mehr betrunken waren, wurden auf der Stelle festgenommen und gefesselt in einen Winkel des Hauses geführt — eine klägliche Bande erbarmungsloser, betrunkenen, blutbefleckter Räuber.

Nun erst wagten sich die Hausbewohner aus ihren Verstecken hervor; schreiend und gestikulirend nannten sie herbei, um unter Jammern und Wehklagen die erlittenen Mißhandlungen wie in einem Athem dem kommandirenden Offizier zu schildern, der ihnen vergebens Schweigen zu gebieten suchte.

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen

**Villa am Schwabenberg** in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 39904

**Für 2 Schüler** ist in der Döbessingasse 26, II. 17. vorzügliche Pension zu haben. 9873

**1 Schulkind**, Knabe oder Mädchen, findet bei isr. int. kinderloser Beamtenfamilie für möblirten Preis günstige bürgerliche Pension (auch Badezimmer) in der Nähe des Volks- u. Mittelschulen. Gelegenheit, ein gutes Deutsch zu erlernen. Bajnok-u. 4 B, Thür 5. (Neben der Andrássystraße.) 38960

**Lakások**, József-utca 66 (sarak) épülő palotában két és három utcai szobák minden mellék-helyiséggel, erkélyvel és kényelemmel, egy üzlet is november 1-re kiadó. Pallérnál. 26046

**Im Neubau I.** Táltos-utca 8, neben dem Rothen Arsenhospital, sind moderne **Gastwirthschaften** 3 Zimmer 550 Gulden, 2 Zimmer 380-400 Gulden per 1. Nov. zu vermieten. 26065

**Größeres Schulmädchen** oder streng solides Fräulein erhält ganze Pension in feiner Hausf. Adr. in der Exp. 9964

**Schönes** reines Zimmer zu vermieten. V., Vécsey-utca 4, III. 21. 9965

**Per 1. November** zu vermieten oder früher, eine sehr schöne, große Wohnung, auch als Bureau geeignet, bestehend aus 3 Kassen, Hofzimmer, Wohnzimmer, Badezimmer, Küche und Nebenräume. Mária Valéria-utca 17, II. Stod Thür 5, auch beim Hausbesorger zu erfragen. 26019

**Intelligentes**, junges, isr. Staatsoberbeamten-Gehelpen (VII. Bez.) nimmt einen **Knaben** aus gutem Hause in **gänzliche** Verpflegung. Korrepetition der Schulgegenstände, event. Unterricht in der ungarischen, deutschen und französischen Sprache auf Wunsch im Hause. Klavierbenützung. Auskunft Arvai R., Budapest, Rákóczi-ut 60, II. 28. 39734

**Ganze Verpflegung** findet ein Student bei hochintelligenter, kinderloser israelitischer Familie. Gute bürgerliche Kost, reine Wohnung, Badezimmer und Klavierbenützung, sowie Gelegenheit, ein richtiges Deutsch u. Französisch zu erlernen. Centrum der Hauptstadt. Anfragen unter „Mittelschüler“ an die Exp. 39660

**1-2 Schulmädchen** werden in gute voll. Verpflegung, strenger Beaufsichtigung bei christl. Familie preiswürdig angenommen. Dasselbst Gelegenheit zu guter deutscher Sprache, event. Klavierunterricht. Anträge Frau Roma, VIII., József-körut 69, I. 31. 10179

**Elegant möblirtes Zimmer** an distinguirten Herrn sofort zu vermieten. VI., Bajagasse 44, Parterre 2. 10182

**Csinosan** butorozott szoba 2 ur részére, esetleg kosztal, kiadó. Köztemető-u. 7, félem. 1. 10144

**24 Koronáért** keres világos szobát joghallgató német családnál. Ajánlatok „Német 153“ jellege alatt a kiadóba. 10153

**Ein vornehmen** Herrn sind 1-2 elegant möblirte Zimmer bei distinguirter, unabhängiger Dame sofort zu vermieten. Nur mit voller Abreise verfehene Anträge bitte unter „Angenehme Theenbende 28“ an die Exp. 10202

**Stiegenhaus**, elegant möblirtes Gastzimmer mit Wohnzimmer ist sofort zu vermieten. Gróf Zichy Jenő-utca 30, II. em. ajtó 20. 10195

**Ha Budapestre** jön, keveset akar költeni, lakják Magyar Otthon penzióban, Főherceg Sándor-u. 30. 10194

**Ujpesten**, esetleg más környékbeli helyen, keresek 2-3 szobából álló lakást mielőbbi bérletre. Részletes ajánlatot „Pontos fizető 207“ alatt a kiadóba kérek. 10207

**Kik teljes** ellátást keresnek, forduljanak az Országos Magyar Tanügyi Irodához, Budapest, Vörösmarty-utca 42. 10187

**Lakás különféle** kiadó; Garai-tér 14, Ernő-utca 17, József-körut 66, Király-utca 87, Csengery-utca 82. 39477

**Előkelő** hivatalnok családnál jó házból való diák teljes ellátásra felvételt. Andrássy-ut 33, III. 12. 39970

**Lakások**, üzlethelyiségek azonnalra vagy novemberre kaphatók Magyar és Társánál, Kertész-u. 50. 26096

**Ebédet**, kitűnőt, kaphatnak urak. Ugyanott egy szoba 2 ur részére, teljes ellátással kiadó. V., Szabadság-tér 6, II. 13. 39976

**30 forintért** teljes állatás utcazi szobában kapható tanulóknak, Krausz Ignác, Rákóczi-ut 47. 26082

**Schulkind** Knabe, oder Mädchen, findet bei einer isr. Familie preismäßig anständige Verpflegung, in der Nähe mehrerer Mittelschulen. József-utca 58, Walter. 26076

**Jobb** gyermektelen házaspár elfogad 2 iskolás fiút ellátásra. Klauzál-utca 2, Weinberger. 26078

**Schüler** wird bei intelligenter deutscher Familie in ganze Verpflegung genommen, daselbst sind zwei Söhne, 3. Handelschüler, 1. Gymnasialist. Vorzugschüler. Badezimmerbenützung. VII., Miksa-utca 11, III. 21. 26080

**Intelligenter** Oberbeamter vornehmer Unternehmung sucht sprachkundigen distinguirten Wohnungsgenossen für schöner Gartenwohnung Damjanichgasse. Anträge unter „Angenehmes Heim 221“ an die Exp. 10221

**Ein einseitiges** nettes, möblirtes Gastzimmer, I. Stod, in der Nähe der Oper, ist für eine alte Dame sofort zu vermieten. Adresse in der Exp. 10167

**In einer** kleinen isr. Familie werden 1-2 Mädchen in gute Verpflegung genommen. VI., Izabella-utca 52, II. 29. 39975

**Suche** ein schön möblirtes Zimmer mit ganzer Verpflegung bei einer intelligenten Familie. Adresse: „Jogszigorló“ Baja poste restante. 10155

**Edékosztot** keres 5 fiatalember, Fűrdő-utca, Andrássy-ut környékén, Izabella-utcaig. Választár megjelölésével „Tisz-tasság“ jellegével a kiadóhivatalba. 36094

**Wittagsstisch**, gute bürgerliche Küche, Nähe Kossuth La-josgasse, gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Mein“ an die Exp. 26072

**Suche Wittagsstisch** in der Nähe des Deafplaces. Dofferte unter „Privatbeamter“ an Wodner's Annoncenbureau, IV., Sütő-utca. 39944

**Schulknaben** aus der Provinz bekommen ganze Verpflegung. Budapest, V., Váci-körut 40, Klein. 10150

## Realitäten.

**Gaudegründe** in Szilágyi-Telep bei Tököl (Csepel-sziget) verkauft der Eigentümer Tárnok, Budapest, I., Palota-tér Nr. 6. 26010

**Villa**, Pasaréti-ut, zu kaufen gesucht. Orosz, Rottenbiller-u. 29/B. 9996

**Familienhaus**, sechs Zimmer, modern, III. Bezirk, zu kaufen gesucht. Orosz, Rottenbiller-u. 29/B. 9998

**Parterrehaus** (nicht geheizter Zins), Hauptkassette, an der elektrischen Bahn, 5200 Meter, nicht steuerfrei, auch große Fabriklokation vorhanden, wird auf 10% Reinertrágh verkauft. Nöthiges Kapital 18.500 Gulden. Nur ernste Anträge unter „N. R. 025“ an die Exp. 10025

**Vágható** erdő tizenkettő, külön negyvenhárom prima buzatermőföld. Ebben két hold gyümölcsös, 5000 tőke szőlő szép terméssel, téglá- és cseréptelep. Rajta megfelelő lakások, mindenféle gazdasági épületek, családi ügy miatt 30.000 koronáért kedvező feltételek mellett azonnal átvehető. Czell: Szabó József, Szilágyi-somlyó. 10068

**Kaufe** in der Nähe der Stadt Ujpest, Rákospalota, Dfen-ze ein Haus mit 200-300 Quadrat Grund für ein oder zwei Familien. Offerte mit Ort und Preis unter „B. P. 208“ an die Exp. erbeten. Agenten ausgeschlossen. 10208

**Fabrikgebäude**, fischhoch, ganze Wasserkraft, gut erhaltene Transmiffion, Wohnhaus sammt großem, ertragreichem Obstgarten zu verkaufen. Für jede Industrieunternehmung sehr geeignet. Bahnhstation. Adr. in der Exp. 62336

**Grundpachtung**, 200 bis 900 Joch, wird gesucht. Adalbert Kreis, Dobryan bei Pilsen. 10154

**Kelenföld-Petersberg** sind 2000 Quadrat Grund zu verkaufen. Terletter K. Óbuda, Szentendrei-utca 42. 10129

## Geld.

**Verfälschene**, Brillantenfleine, Juwelen kauft Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48. 39916

**Verfälschte**, Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Cse Szabellagasse. 25928

**Verfälschte** Juwelen kauft zum vollen Werthe, Brillantwaare verkaufe zu staunend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

**Geldvorschuß** mit nachträglicher Gebührensbezahlung auf Möbel, Klavier, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál-tér 2. Telephon 105-32. 39963

**Penzelöleggel** beraktározott butorokat, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemű árukat 70% évi kamattal. Butorszállítást, költöztetést helyben és vidékre csukott butorkocsijainkban. **Keller Testvérek**, Rottenbiller-utca 3, bejárati a kertben. 39928

**Geldvorschuß** auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66. 39399

**Verfälschene** von Gold, Silber, Diamant, Brillant, sowie Schmuckstücke kauft ich zu dem höchsten Preis. Manerhof Mátyás, Juwelier, VII., Kisdóla-utca 13. 39244

## Lebensmittel.

**Sándor** gemachte Eier-tarhonya per Kilo 80 Heller, süßer Nockenpaprika Dose 1 Krone, honigfüßer Marillen-lequar 3 Kr., Zweifelhäfen-lequar 1 Kr. Hausseife Kilo Kr. 1.20, Marillenölganc 4 Kr. per Liter liefert auch in kleinen Quantitäten gemischt Adele Stern, Csongrád. 9229

**Salami**, vorzüglich schmackhafte ungarische Fabrikation aus prima Schweinefleisch erzeugt, per Kilo für 2.40 Krone verendet Minimum 3 Kilo franko mit Postnachnahme Adalbert Telbich in Steinbrunn. 9832

**W. Grover** fäse u. Halb-amenthaler, welcher unter Aufsicht eines W. W. J. zubereitet wird und jeder Sendung ein W. W. J. beigelegt wird, offerirt **Silberstein Adolf, Käsefabrik, Nyitra.** 39733

**Zur Beachtung für Definitenhandlungen**. Offerte **1-3 Mägen-Tropf-Honig**, Preis per Liter **100 Kronen ab Station Szarvas**. Geschirre für Portofrei zu reuouren. Auf Wunsch diene mit **Wuster, Vadnya Lajos, Kouditor, B. Szarvas.** 10157

## Mietung u. Vermietung.

**Szép** üzlethelyiség köz alatt olcsón átadó. Erzsébet-tér 17. Ügynökök díjaztatnak. Telephon 75-24. 39805

**Zu Gewerbezwecken** besonders geeignetes einstöckiges Haus im Centrum der Stadt (VII., Munkás-utca 12), ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger VII., Huszár-utca 7. 9940

**Ráday-utca 12** ist eine große Werkstätte mit Wohnung, wo zur Zeit die Dorman'sche Tischlerwerkstatt ist, für 900 fl. Jahreszins für den 1. November zu vermieten. Näheres Vormittags von 9-12 Uhr Thoköly-ut 18, im Centralbureau des „Hotel Ostbahnhof“. 39865

**Großes** schönes Lokal, sammt Keller, auch getheilt, per November zu vermieten. Agenten werden honorirt. Alkotmány-utca 23. 39895

**Bothelyiség**, kávéme-rés és mosóintézet. Madách-utca 30. 39476

## Kompagnon.

**Kompagnon** mit 40-50 Wille zu einem sehr lukrativen, sicheren Geschäft gesucht. Offerte erbeten unter „Kompagnon 991“ an die Exp. 9991

**Társat** keresek 50 ezer koronával gyáramnagyobbitásához. „Gyár“ jelige a kiadóba. 26070

## Diverse

**Ratten und Mäuse** sind bekämpft nur mittelst der giftfreien Sulfan-Würfel sicher ausrottbar. Erhältlich in Dosen á 3 Kronen und 1 Kilo 6 Kronen nebst Gebrauchsanweisung, beim Erfinder Reiner Géza, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telephon. Dasselbst wird auch die vollständige Ausrottung von Ratten und Mäusen bei Garantie billigt übernommen. 9831

**Wanzenausrottung** übernimmt bei Garantie billigt **Reiner Géza, VI., Eötvös-utca 34.** Telephon 86-80. 9829

**Orth. W. Gänsefahm**, prima, in (brutto) fünf Kilo Dosen Kr. 14.70 **Kofasfette**, prima, Kr. 6.20 liefert franko Baum Hermann és Társa, Budapest, Rombach-utca 12. 37698

**Kopffasche** für Damen 2 Kronen, mit Ondulation 3 Kronen. Haarfärbung, gewöhnliche Haarpflege. Titz Gyula, Coiffeur, Erzsébet-körut 54. 26101

**Der Ratten- und Mäuse-**vertilgungsbacillus „Ratin“ ist das einzig sichere Vertilgungsmittel, welches unter die betreffenden Thiergattungen eine Infektionskrankheit verpflanzt. Für andere Thiere unschädlich. Prospekt sendet gratis der Vertreter des Bakteriologischen Laboratoriums „Ratin“ Béla Gaán, Budapest, Rottenbiller-gasse 38. 39962

**Neueste Schreibmaschine**. Interessenten-Stimmen schreiben an Dr. Gajt, Jena (Unter-gieghain). 10036

**Gegen Wanzen** wird allgemein **Reiner's Acanthia** Zinktur empfohlen. Probeflasche 60 Heller, Literflasche 3 Kronen, Eötvös-utca 34. Telephon. 9830

**Padlóbeeresztést**, vikszelést elvállal Lévai, Váci-körut 55/7. Telephon 3-15. 10186

**Lakásbeeresztést**, ablaktisztítást, valamint egész lakások **tisztítását olcsón vállal** legmegbizhatóbb Strasser-féle tisztítási vállalat. VIII. k. Aggteleki-utca 4, I. 5. **Telefon 107-43.** 26081

**Schach**. Unter Spieler wird gesucht, Herr oder Dame, um die Abende angenehm zu verbringen. Anträge u. „Schach 198“ an die Exp. 10198

## Korrespondenz

**Herzensfreund!** Sehnsuchtsvoll wart ich den Tag, daß ich wenigstens Deine Gedanken genieße. Meine Seele ist bei Dir geblieben, bewahre diese in Deiner edlen Liebe. Deine wunderbaren Augensterne sind meine ewigen Begleiter geworden. Gott hüte Dich! Mit Handküssen „Eflavir“. 10147

**Kefawinkel**. Erhielt lieben Brief, sei herzlich willkommen. Ich sehne mich unendlich nach Dir. 26067

**Ständig** in steter Erziehung. Groß Helene. 26087

**Népszínház 20.** Dienstag Abends 7 Uhr an gleichem Ort wie Sonntag. 26074

**Junge**, intelligenteste, streng solide Dame, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, vornehmen, sehr reichen Herrn, der ihr sofort mit größerer Summe helfen würde. Cu. Briefe bitte unter „Schwerer Entschluß“ an die Exp. 26086

**Freundschaft**. Brief erliegt von „Gargon 33“. 26068

**Sehr intelligenter** junger Mann sucht die Bekanntschaft eines ebensolchen reichsdeutschen Mädchens. Briefe erbeten unter „Berlin beor-zugt 805“ an die Exp. d. Bl. 9805

**„Berlin.“** Das mit Sehnsucht erwartete Schreiben ist im Besitze meiner gelangt, habe dessen Inhalt geprüft, muß Ihnen, Liebchen, bemerken, daß sich in meiner Person stark irren, denn auf die Liebe läßt sich nicht handeln, das muß sich allein widmen und für das finanziell bin ich schon genug. Entschuldig man, einer Anderen wurde ich nicht vergeben, doch Ihnen als Unbekannter empfehle ich mich neuerdings. Küsse Ihre Hände, Kovács. 10063

**Hugo 8.** Sowie Du mir mitgetheilt, erwartest Dich Deine überglückliche — — — — — Wie lieb ich Dich habe, — — — — —. Jung, innigst küßt Dich im Geiste Deine W. — — — — —. 10139

**Mina!** Man sagt Du seist nicht schön zu nennen, doch die Liebe macht blind und so treibt es mich, Dir nachzuerennen, ich hüte Dich als wärdst Du ein Kind. Dein F. 83777

**Unständige**, alleinstehende Frau, 24 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines älteren, gutsituirten Herrn, der ihr auch materielle Unterstützung zukommen lassen würde. Gest. Anträge unter „Treue Freundschaft 746“ an die Exp. 83974

**Mit gefester**, angenehmer Dame, welche allein in Abhaja weiß und noch einige Wochen dort verbleibt, möchte intelligenter Herr dort bekannt werden. Materielles gänzlich ausgeschlossen. Zuschriften unter „Adria-Idyll 460“ an die Exp. 84460

**Güßisches Mädchen** sucht Bekanntschaft eines disting. Herrn, der sie auch materiel ein wenig unterstützt. Briefe erbeten unter „Blond 798“ an die Exp. 84788

## Heirathsanträge.

**Bekanntschaft** möchte ein Privatbeamter, 25 Jahre, griech.-orient., 2700 Kronen Jahres-Einkommen, mit einem hübschen und gut erzogenen Fräulein behufs Ehe machen. Werden bevorzugt, welche etwas rumänisch kennen. Anträge mit Photographie unter „Bonheur 111“ an die Exp. 10111

**Házasságot** legmagasabb körökben diszkreten közevett Adler, Rottenbiller-utca 9. Válaszbölyeg. Telephon 39959

**Heirath**. Isracl. Bewerber von 40-50 Jahren, event. Witwer, wird gesucht für reiferes Mädchen (Doppelwaise) aus sehr achtbarer Familie. Mitgift R. 4-5000. Anträge unter „Treue 156“ an die Exp. 10156

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Hauptbahnhofstr. 34) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Stätten:

**I. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**II. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**III. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**IV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**V. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**VI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**VII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**VIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**IX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**X. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XIV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XVI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XVII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XVIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XIX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXIV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXVI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXVII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXVIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXIX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXIV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXV. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXVI. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXVII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXVIII. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XXXIX. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**XL. Bezirk:** E. G. Polatsch, Trautl Hauptgasse 2; Subwig, Toldi, Buchhandlung.

**Raffen, feuer-, einbruchsfester, vorzügl. Qualität, äußerst billig, Hirsch & Co., Raffenfabrik, Budapest, Szegényház-tér 5. 39929**

**Diszertkredvelők** kérijenek arjegyzéket az első magyar diszertkredvelők-faiskolató Tulajdonosa Copony Ede, Körmenten: 120 fajta tüvelvelifák, lombfák, sorfák, diszertkredvelők és rózsafák kaphatók. 9885

**Inverváltliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leinwand, Leinwandtücher zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zutafäden, Futterpfeifenwände, Pferdeboxen, erklaffige „Hungaria“ Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Internurban, Telephon 85-92. 39912**

**Rokkafanten-Walzen, Maschinen, Gledschichten, famen kauft Paragó Béla, cs. és kir. udvari szállító, magyar-magpergető gyára, Zalaegerszeg. 39535**

**Perjer Teppiche, gebrauchte, zu Speise- u. Herrenzimmer, Karamane, Vorhänge, mittelgroß, für 12 Gulden zu verkaufen. Lázárgasse 3, Nagy Zsigmond. 39927**

**Bösendorfer, kurz, freuzig, gut erhalten, um den halben Preis. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrassy-utca 15. 26022**

**Hungaria-ut 180, nächst der Törökly-ut, werden billigst verkauft: 50 Klaster Brennholz, Träume, Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Kehlheimerplatten, Parketten, Plastersteine u. Stiegenstufen. Hungaria-körut 180. 39848**

**Doppelholzhäute und Kreisfuge sammt 6 HP. Benzinmotor, Transmission und Riemen, Alles in gebrauchtem, jedoch tadellosem betriebsfähigem Zustande, um 2800 Kronen abzugeben bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. 39879**

**Demolition, I., Attilakörut 11. Wegen Räumung des Platzes werden billigst verkauft Mauerziegel, Mauersteine, Träume, Sparren, Bretter, Latten. 40 Fuhren Bruchpflastersteine. Näheres dortselbst. 39847**

**Takaréktüzhely. Vendéglői és kisebb asztaltüzhelyek eladók. Czim a kiadóban. 26029**

**Demolition, III., Zsigmond-utca 55-57, werden per sofort billigst verkauft: Ein 70 Meter langer Ziegelstraßdachstuhl sammt Dippelboden, 200,000 Mauerziegel, Bretter, Latten u. Näheres am Demolitionssplatz. 39846**

**Klavier, kurz, freuzig, wenig benützt, und ein Pianino sind preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten bei Szvigulinszky, Szervita-tér 5. 9808**

**Gebrauchte Schreibmaschinen, alle erklaffigen Systeme, wie Oliver, Remington, Underwood u., vorzüglich reparirt, mit Garantie, werden 40-70 Prozent unter Katalogpreis abgegeben. A. Friedmann, Wien, I. B., Bäckerstraße 4. 39863**

**Pandwagerl wird zu kaufen gesucht. Anfragen bei Nader, I., Mozdony-utca 20. 10199**

**Klaviere, von Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Cavau (Paris), Stingl u. sonst alle erklaffenden Fabrikate, neu u. überprielt, mit 10jähr. Schriftl. Garantie am solidesten angekauften im Musterkavierenalon Keresztély, Bpest, Váci-körut 21. (Telephon 33-47). 39935**

**Zsubszalmát veszek bármely mennyiségben. Ajánlatot kér Fejes János, Soroksár. 39782**

**Wegen Auflösung des Witibich'schen Geschäftes Koronaherzog-utca 3, werden bis 15. September Tische, Stühle, Schemen, Gartenwerkzeuge zu tief herabgesetzten Preisen verkauft. 39610**

**Raffen, feuer- und einbruchsfester, neue und gebrauchte, in allen Größen billigst zu haben nur bei Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Gozsdudvar. 39212**

**In der Maschinenfabrik Szombath Samu, Brassó, sind folgende Maschinen prompt zu haben: Eine 70 HP stabile, neueste Konstruktion Ventilsteuern; eine 45 und eine 16 HP. halbfabrike. Ein 6 HP Komarek-Dampfmotor und 24zölliges Zophanagater. Eine Kirchnerische vierzeilige Hobelmaschine. Komplette Zündholzdrath-Fabrik-Einrichtung. 9686**

**Seifdampf-Compound-Komobilen mit Kondensation, modernste Konstruktionen, ein Stück 45 HP sofort lieferbar, ferner die Größen von 70 und 100 HP zur raschesten Ablieferung offerirt billigst A. Bruck, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64. 39930**

**Karantol, Wendebillard, Harmanische, Thoneistell, Spiegel, Luster, Weinpulte, Kredenz, Chinastüber und Alpaccegegenstände, Spezialeinrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 9760**

**Luster, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Luster billigst. Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 10132**

**Holzbearbeitungsmaschinen, u. zw. Dickenhobel-, Fräsmaschine, Echnelbohr-, maschine, Bandsäge und Holz-drehbank, Alles für Kraftbetrieb, größtentheils noch ungebraucht, sind um jeden Preis abzugeben, wie auch eine große Eisen-drehbank bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. 39897**

**Amerikalí iróasztal, iratszekerény, kopirasztal, bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telefon 17-77. 10215**

**Maradékárúház. Rosenberg Zoltán, Rákóczi-utca 14 és Dohány-utca 11. Gyapjukelme, selyem, bársony 38 krajczártól, atlaszbarchent 23, flanel 15 krajczártól. Karakul, plus és hasonló cizmek nagy választékban. 39966**

**Weinpressen, Traubenmühlen, Weinpfänder und sämtliche Kellerei-Artikel liefert billigst Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 8. 10219**

**3-4 Monate gültig zweite Klasse Jahreskarte zu kaufen gesucht. Adresse Guttman, Sziv-utca 9. 39933**

**1907er echt Magyarader Gebirgswein, 40-60 Hl., um den eigenen Kostenpreis zu verkaufen. Adresse in der Gyed. 39933**

**Singer varrógépek eredeti gyári árbán, készpénzért és havj 8 koronás részletre. Arjegyzék ingyen. Mautner Sándor, varrógép-nagykereskedő, Budapest, Wessolányi-utca 40. 39935**

**Copying Office. Aufertigung schriftlicher Arbeiten u. Vervielfältigungen. Prima Zuhörere: Farbänder, Kohlenpapiere u. en gros & en detail. Szabó Imre, Podmaniczky-u. 2. Telephon 333. 39931**

**5. Kapien für Mailch oder Wein, Aufnahme 80, 120, 135, 165 bis 180 Hektoliter zu verkaufen. Szentendre, Erzsébetpart Nr. 93. 10164**

**3 Grazien aus Meisingblech sind zu verkaufen. Visegrádi-utca 28b, I. Stock Thür 24. 9993**

## Möbel

**Schreibtischmöbel, Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektr. u. Petroleumlampen u. Nagy és fia lakberendezés kiállítása Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 39910**

**Bronzeluster, Gas, Elektr., Petroleum, billigst erhältlich im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungswaarenhaus“ Lázárgasse drei. 39920**

**Herrenzimmer, Mahagoni, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen. Lázár-utca három. 39922**

**Möbel, Palissander Speisezimmer, Mahagoni Schlafzimmer, Weiße Mädchenzimmer, schönste Salongarnituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Lázárgasse drei. 39921**

**Möbel. Komplette Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körut 58. 39903**

**Használt butorok. Rózsaszínű selyemgarnitúra fekete fával, hozzávaló consültükörrel és szalonzasztal, továbbá félszék barokk ebédökredenz és pohárszekerény, ebédödiván és egyes butorok olcsón kaphatók. Budán, Margit-körut 50-58, Steinitz és Schuler. 25732**

**Herrenzimmermöbel. Kaufe u. verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Teppiche, Vorhangs-Einrichtungen, Luster, Tag, Almássy-tér 17. sz. 38811**

**Möbel in feinsten und einfacherer Ausführung zu günstigen Zahlungsbedingungen erhältlich. Auf Tischlerzeugnisse Darlehen in jeder Höhe. Kunstmöbel-Garbeits-Antikens-Gesellschaft, Budapest, IV., Aranykő-utca 5. 37863**

**Arverésekről uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövek. Barth, Szövetség-u. 28/a. 10136**

**Raktár felosztás miatt saját gyártmányu butoraimat minden elfogadható árbán a legmesszebbmenő jóállás és készpénzfizetés mellett kiárusítom. Jókay János, mübutorasztalosmester. Ipartelep: VIII., Golya-utca 12. Butorraktár: IX., Lónyai-utca 2. Telefon 60-20. 39369**

**30% Erspartni! Régi butorszalon, Budapest, Ferenczielváros 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herzhafte- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 10218**

**Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen bar oder auf bei Bankfiktur zahlbaren Raten, im Möbelager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankfiktur bezahlt, der Käufer schubelt der Bank u. können in Folge dessen Barpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilschuldeneinbringung noch zu sonstigen Ausgaben. 10211**

**Gelegenheitsmöbel-Kauf und Verkauf aller Gattungen neuer und alter Bürger- und Herrenzimmermöbel zu jedem Preise. VII., Sip-utca 24, Ede Dob-utca. 10216**

**Englische Ledermöbel-Industrie verendet photographisches Album für 50 H. Stücs Tapezierer, József-körut 14. 10214**

**Zimmermöbel, elegant, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 10193**

**Trimoszekerény nagy tükörrel és márvány-lappal, kitünő állapotban, helyszüke miatt nagyon olcsón eladó. Nap-utca 10, földsz. 2. 39968**

**Alkalmi butor vétel és eladás Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233**

**Konyha, előszoba, cseled- és gyermekszoba berendezések, jobb minőségű, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dorman és fia, asztalosmester, Ráday-utca 12, Calvin-tér mellett. 26043**

**Butor. Arveresen vett régi és új, a legolcsóbbtól a legjobb minőségig. Ugyiszintén amerikalí iróasztalok, mahagoni háló, ebédö és uri szobák, angol börgarnitürák, szalongarnitürák, szönyvek, csillárok, petroleumlampák, olajfestmények és irodai berendezések legolcsóbban beszerezhetők Ansel és társánál, Dob-utca 22. 39760**

## Stellen-Gesuche.

**Maschinist, mehrjährige Praxis in Sägewerken, 30 Jahre alt, jetzt aus dem Auslande zurückgekehrt, deutsch, ungarisch, slavisch mächtig, wünscht dauernde Posten. Offerte unter Chiffre Maschinist, Ujpest, Árpád-ut 10, hirtetési iroda. 25998**

**Deutsch-ungarisch sprechende Fräulein, das in der Kinderpflege, sowie auch im häuslichen bewandert, empfiehlt sich zu noch nicht schulpflichtigen Kindern. Adr.: Bajzögasse Nr. 40, II. 31. 26100**

**Eine intelligente Hauswirthschafterin empfiehlt sich in ein Herrschaftshaus. Rózsautca 103, I. 15. 10168**

**Ein junger Kommis, der in der Provinz, eine große Praxis in Manufaktur und Modewaaren erworben hat und in kurzer Zeit perfekter ungarischer, deutscher Stenographist, Maschinenschreiber und Buchführer ist, sucht entsprechenden Posten. Anträge unter „Intelligente Kraft“ an die Exp. 26088**

**Hausmeisterstelle sucht Gas- u. Wasserleitungs-Monteur, bejort auch Spengler, elektrische und sonstige Arbeiten im Hause. Bin auch jetzt in solcher Stelle. Gest. Aufsucher bittet Harmat, II., Török-utca 8. sz., házfelügyelő. 26079**

**Nächtliche sechse Doktorfräulein sucht Stelle als Hauswirthschafterin o. dgl. Gest. Ant. erb. unter „Schidjal 178“ Hauptpost restante. 10178**

**Schuhbranche tüchtiger Verkäufer, der ungarisch, deutsch, kroatisch, italienisch spricht, sucht Posten. Unter Chiffre „Verlässliche Kraft 172“ an die Exp. 10172**

**Geübte Archivarin, deutsch, ungarisch perfekt, auch kroatisch sprechend, wünscht Posten zu ändern. Adresse „Christliche Witwe 127“ an die Exp. 10196**

**Dokumente, penz-tárhoz vagy irodába ajánlkozok kellemes külsejű kisasszony, ki már ily minőségben alkalmazásban volt. Szép folyékony kézirása van. Szives megkeresések „K. E. 023“ jellegére a kiadóba kéretnek. 10023**

**Gesellschaftlerin, polnische Fräulein, 23 Jahre, mehrere Sprachen, sucht dauernde Stelle. Adresse: Wargola, István-ut 29, II. 15. 26018**

**Wlanziabiger Buchhalter, Korrespondent, mit techn. Kenntnissen in Gas und Elektrizität, sucht Engagement. Adresse Gaál Károly, Visegrádi-u. 24. 10018**

**Fényképész, reprezentáló operátor és retoucher, elsőrendű erő, azonnali belépésre állást keres üzletvezetői vagy assistensi minőségben, vidékre is. Szives megkeresését kér N. J., Budapest, Garai-utca 9. sz., I. em. ajtó 21. 9995**

## Bekleidung.

**Anstrichen von Strümpfen allerbestens bei W. Farkas H. assz. gépkötészet, Budapest, V., Lipótkörut 1, IV. 6. Auch neue Verfrändigung durch Postkarte genügt. 37629**

**Hohelegante, sehr schöne glatte schwarze Taft-Schleppschub taust mittelgroße schlanke Dame, auch hoch-aparte leichte Bloufen u. nur von 8-12 zu sprechen. VII., Dob-utca 66, III. 18. 26050**

**30 Kronen moderner Herrenanzug, Ueberzieher oder Winterrod nach Maß von feinstem Stoff. „Hazi Ver-senyszabóság“, Budapest, Thököly-ut 3. Nach der Provinz Stoffmüller franco. 39898**

**Geübte Schneiderin aus Wien empfiehlt sich den geübten Damen ins Haus zu arbeiten. Engel J., Lujza-utca 25, Partzer 5. 26077**

**Silskin prémkabát, női ruhák, bluzok eladók. Nagy János-utca 5, fld. 26098**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.** Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiát tanárok által oktatott szakintézmények. Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1893.) Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásközvetítés! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger Szakiskola** (közéiskola Liszt Ferenc-ter 10, előbb Gyár-u. 4). Címre vigyázzunk! Az egyesületek más iskoláinak, mint a szakiskola irógépzegetőitől és más elnevezésűktől és hirdetésünket utazó utas tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap.

**Gyorsírók.** Okleveles tanerők vezetésével magyar-német gyorsírásban, gépirásban, kereskedelmi szakfolyakban, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető. **Markovits-iskolában, Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépirás, állásközvetítés díjtalan. Írásmunkák vállaltatnak. 9415

**Gefucht** wird ein intelligentes deutsches Fräulein zu einem 6jährigen Knaben. Vorstellung bei Odön Heidlberg, V., Pozsony-ut 27. Nahe zur Margarethenbrücke. 25993

**Parisien** donne leçons de grammaire, conversation, correspondance, littérature. References Première ordre. Professeur français Vörös Pálné-utca 25. 39753

**Elemi és középiskolai internátus** (Budapest, Nagymező-utca 21). Okleveles tanárok vezetésével. **Bennlakó, félbennlakó és bejáró** tanulóknak. Német, francia, angol, olasz nyelvtanítás és társalgás. Zene - vivás. Mérsékelt díjak. Prospektus. 39331

**Gabelsberger** Fachschule, Király-utca 98b, Schnellschreibern, Maschinenschreibern, Schönheitschreibern, Buchhaltung bis ganzlicher Ausbildung 18 fl. **Präsidium.** 25972

**Gyorsírásból, könyvveléből, gépirásból** (többféle rendszer), német és angol nyelvből nyílnak meg új tanfolyamok szeptember elején **Nótiszta-viselek Orsz. Egyesületében**, VI. Andrassy-ut 83. Iratkozni már most kell. **Díjtalan állásközvetítés.** 8704

**Diplomált** Lehrerin zu zwei Mädchen gesucht, der IV. Normal-u. IV. Bürgerlichklassen. Deutsch, Französisch und Klavierunterricht erfordert. Gehalt 700 Kronen. Offerte sind zu richten an Alexander Simon, Györke l. p. **Magyarbód** 9839

**Tanerők** sürgősen kerestetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérért. Nap-utca 13. 39924

**Zuführerinnen, Kleidermädchen und Schnittzeichner** werden in der bestenomminten Fachschule **Maison Fischer**, Lipót-körut 27, gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separaturs für Beamten und Schneiderinnen. 39518

**Erzieherin**, welche in der III. Bürgerklasse, Klavier, Handarbeit und im Nähen gründlichen Unterricht ertheilen kann, wird zu 2 Mädchen für den 15. September d. J. für die Provinz gesucht. Näheres zu erfragen: Budapest, Deseffy-utca 35, II. 18. 10059

**Berlin-Sprachschule, Westfälische, Erzsebet-körut 15.** Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch. Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der beizuführenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen. Verschiedener Weltausstellungen. Sportlicher ausschließlich Gebrauch der angezeigten Sprache. Vorzüglicher Cujas fremdländischer Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehren oder Instituten. Proppelle gratis u. franco. **Lehrerbüro**. 7473

**Schönheitschreibr.** Beginn jeden Tag. Ueberrschendes Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 10051

**Gefucht** wird eine Lehrerin, die im Französischen, Klavier und Handarbeit perfekt ist, zu einem 14jährigen Mädchen für den ganzen Nachmittag, bei Markus Jakob, Budapest, I., Attila-u. 12. 10093

**Suche** für meine 13- und 9jährige Töchter ist. **Erzieherin**; die erstere wäre für die 2. Bürgerlichklasse, die letztere für die 3. Normalklasse vorzubereiten. Zeugnisse und Photographie sind an Simon Schlegler, Bobót, Komitat Trencsén, zu adressieren. 39841

**Suche** zum Eintritt pr. 1. Oktober für ein 6jähriges Mädchen eine ist. **Bonne**, die befähigt ist, die I. Normalklasse deutsch und ungarisch zu unterrichten. Gehalt per Schuljahr 250 Kronen, einmalige Reisekosten. Offerte und Zeugnisse zu richten unter „Nr. 10“ an die Exp. 39785

**Feingebildete** ältere Dame unterrichtet englische, französische, deutsche Grammatik, Konversation, Literatur, Klavier, Gesang, höhere Ausbildung. Beste Referenzen. Näheres Maria-u. 11, II. 8, Vormittag bis 10 Uhr. 9999

**Français** cherche leçons. Lettres sous „Séverieuse 653“ à l'expedition. 26053

**Erzieherin**, ungarisch und deutsch, für höhere Töchter in streng religiöser. Hause sofort engagiert. Offerte nebst Abschriften von Zeugnissen erbeten an Jfidor Schiff, Sopronkeresztur. 39718

**Erzieherin**, ist, die deutsch und ungar. spricht, wird zu zwei Mädchen 5-6 Jahre alt, aufgenommen, die in der Hauswirtschaft behilflich, wird bevorzugt. Offerte samt Photographien und Gehaltsanprüchen an Wohlstein, Berta, Bernwallerstgatin, Paltelek, Post Selyp, Kom. Nógrád. 10055

**Deutsche** **Bonne** zu vierjährigem Knaben per sofort gesucht bei Direktor Freund, II., Oszlop-utca 39. Winter in der Stadt. 10130

**Moderne Sprachschule „The Singer School“** Cete Király-utca, Teréz-körut 2. Angenehmer und erfolgreichster Unterricht. Handels-, Damen- und Jugendabteilung. Uebersetzungen. Spezial-Vereinbarungen mit Behörden, Vereinen, Klubs etc. 39977

**Joghallgató**, ki már több magántanulót sikerrel vizsgáztatott le, hoberhez ért, házitánitónak vagy korrepetitornak ajánlkozik. Czim: Joghallgató. Népszínház-u. 18. sz., II. 29. 10233

**Deutsche Stenographie** (Gabelsberger), Orthographie und Handelskorrespondenz, unterrichtet langjähriger Pädagog. Stellenvermittlung gratis. Näheres: V., Csáky-utca 13, III. 12. 26023

**Violinunterricht** ertheilt dipl. Violinlehrer. Vierzehnjähriger. Rühiges Honorar. Rákóczi-ut 64, Thür 28. 26048

**Bonne.** Suche zu meinem vierjährigen Mädchenkinder eine **Bonne** aus besserem Hause, die als Familienmitglied betrachtet wird, der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, in verschiedenen Hausarbeiten mitthilflich wäre und schon einen ähnlichen Posten verjah. Mit Gehaltsanprüchen, Zeugniskopien und Photographie versehen. Offerte sind an Adreffe Sipót Jéher Bandirektor in Szolnok, zu senden. 10056

**Im Knabeninternat** der Professoren Armin Sofor und Dr. Leo Singer (VII., Peterdy-utca 39, eigene Villa, dicht am Stadtwalden) sind noch einige Plätze frei. Streng tüchtige Verpflegung. Gebräuchlicher Unterricht. Individuelle Erziehung. Nachhilfe. Moderne Sprachen. Musik. Mäßige Preise. Bis 1. September VII., Lövöldé-ter 2. 9775

**Magyar Tanügyi Intézet** (hatóságilag engedélyezve), József-körut 10. Elintéz minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Felvilágosítás nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak **elhelyezéséről**, ellátásáról, tanuló **korreptálásáról**. A szülőket gyermekek **előmeneteléről**, viselkedéséről értesíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és taneszközöket. **Tanító személyzetet** (tanár, tanító, nevelő, nevelőnő), ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás **magánvizsgálati** ügyben. 38190

**Jogi, politikai szigorlatra**, alap- és államvizsgákra **Közlönyára**, **Budapestre**, továbbá **ügyvédi vizsgára**, **ugyszintén államszámveteltani államvizsgára** köztudomásulag kiváló sikerrel készít elő: **Dr. Kállay Zoltán, Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utca 3, III. 6 (ezelőtt: Rózsa-utca 44).** **Ne tévessze össze más hirdetéssel!** 39957

**Okleveles** gyermekkeresztő, éves bizonyítványokkal, órák adására vagy félnapokra ajánlkozik. Megkeresések „B. T. 176“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 10176

**Deutsches** Fräulein, die auch ungarisch spricht, wird zu zwei Buben von 7-8 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Wesseleny-utca 2, III. 9. 10190

**Izr. tanítónóket** magas fizetéssel sürgősen keres; francia, német, magyar bonneokat, óratanítónóket ajánl **Kalmár Regina**, Rákóczi-ut 6. 39942

**Je cherche** une dame française très distinguée trös instruite qui enseigne la langue française littérature. L'adresse Madame P., VII., István-ut 63, III. 3. 10222

**Arany érmekkel** ki-tüntetett **kereskedelmi gyorsíró és gépiró-iskola.** Csak **Budán**, II., Iskola-utca 27. Saját épületben. 26071

**Kisasszony**, ki beszél magyarul, németül, hosszú bizonyítványokkal, állást keres gyermekekhez. Berlinger Josefín, Mozsár-utca 18, I. 6. 10169

**Izr. nevelő** elemistákhöz vidékre ajánlkozik. Färber, Budapest, Vörösmarty-utca 84, I. 14. 10177

**Deutsche** **Bonnen** sucht dringend, geprüfte Lehrerin, Anfängerinnen, **Französischen**, ungarische **Bonnen**, Kinder-gärtnerinnen empfiehlt **Celestine Palmi**, Gyár-utca 18. Telefon. 10189

**Okleveles tanító** kerestetik 3leányka mellé, kikkel az első polgári osztályt kell végeztetni. Tanítási nyelv magyar, de a társalgási nyelv német. Megkívántatik még a francia nyelv és a zongoratanítás. Fizetése egy iskola-évre 800 (nyolcozszáz) korona és teljes ellátás. Magyar és német nyelven írt, arczképpel ellátott ajánlatok folyó évi szeptember hó 15-ig Neuman Mórhoz, Zalazentgrótra küldendők. Az állást szeptember 20-án kell elfoglalni. Előnyben részesülnek azok, kik már hasonló minőségben sikerrel működtek. 39945

**Fräulein** gesucht zu einem Mädchen aufs Land. Daselbe soll die IV. Bürgerlichklasse ungarisch unterrichten, deutsch und französisch gut sprechen können. Bei ganzer Verpflegung monatlich 70 Kronen Gehalt. Offerte mit Photographie an: Julius Weber, fürstl. Defon-Berwalter. Annavölgy-Sárisáp, György-ter Komitat. 39247

**Young** intelligent english Lady with a correct London pronunciation has one free evening lesson. Of to the exp. under „London 133“. 10133

**Deutsches** Fräulein wird gesucht zu 2 Kinder. Bodnar, Gyár-utca 13, I. em. 6. szám. 10166

**Perfekt** deutsches Fräulein, das auch französisch spricht, wird zu 2 größeren Kindern aufgenommen. Die Klavier spielt, hat den Vortzug. Erzsebet-körut 35, III. 16. 39964

**Deutsches** Fräulein, Lehrerin oder Kindergärtnerin, wird für Nachmittag zu 3 Kindern gesucht. Vorstellung am 1. September, Nachm. von 2-5 Uhr. Musikat, Theaterferiening 39, I. 7. 26099

**Erzieherin**, erstklassige, mit Sprachen, Musikkenntnissen. Einfache **Erzieherin**, **Kindergärtnerin**, **Bonnen** empfiehlt **Központi iroda Flexner**, Teréz-körut 35. 26097

**Intelligente** Dame unterrichtet streng nach akademischem System Klavier in und außer Hause. Mozsár-utca 12, Partiere 2. 39967

**Nähe** Erlernung der französischen Sprache, Grammatik. Uebernehme auch Uebersetzungen. Szerecsen-utca 7, I. 9. 39965

**Intelligente** Fräulein, Deutsche, eventuell Französin, wird aufgenommen. Hermann, VI., Aradi-utca 28. 26093

**Jünger** Mann wird gesucht für den Nachmittag zu Gymnasialschüler. Szendrőgyöze 35, I. 12. 26090

**Orvostanhallgató** izr. korrepetitornak ajánlkozik Kalis, Holló-u, 12, II. 23. 10224

**Fräulein**, ungarisch-deutsch, wird zu zwei größeren Knaben für den Nachmittag gesucht. Damjanich-utca 28/a földsz. 2. 10134

**Suche** zu sofortigem Eintritt zu 4 Kindern (3 Mädchen, 1 Knabe, 8-14 Jahre) für die Nachmittagsstunden 3-1/2 ein perfekt sprachkundiges deutsches Fräulein, das auch ungarisch spricht. Offerte unter Chiffre „P. 138“ an die Exp. nebst Anprüchen. 10138

**Gefucht** deutsche **Bonne** in besserer ist. Haus, welche aber auch häusliche Arbeiten zu verrichten hätte. Persönliche Anträge in den Mittagsstunden. Nagel Sándorné, IX., Ferencz-körut 12. 10143

**Izr.** okl. tanítónót keresek IV. polg. fiam és II. polg. leányom mellé. Német nyelv, kézimunka és zeneismeret megkívántatik. Fizetés 40 korona havonként, teljes ellátás. Fényképes ajánlatok Bergrer Izsák, Pomáz (Pest-megye), küldendők. 10152

**Korrepetitornak** ajánlkozik VII. gymnazista, ki kezdőket francziára is tanitana. Czim: Fenyves, Károly-körut 9, az udvarban. 39934

**Norddeutsches** Fräulein wird gesucht zu zwei Knaben. József-körut 36, III. 17. 10183

**Gyorsírók, gépirás** országos női gyorsíró egyesület szakiskolájában, VII., Dohány-utca 28, II. emelet (ezelőtt Kazinczy-utca 3), szeptember 1-én új tanfolyam nyílik magyar és német gyorsírói, vitairási, gépirási és helyesírásból. Mérsékelt tanadíj mellett megnyílnak. Uraknak külön tanfolyam. Díjtalan gyakorló órák, állásközvetítés. Telefon 24-47. 39952

**Országos** női gyorsíró egyesület szakiskolájában állásközvetítő osztályában számos állás van bejelentve. Magyar vagy német gyors- és gépirók személyesen jelentkezzenek naponta 2-4 között Dohány-utca 28, II. emelet. 39953

**Italienerin** mit perfekt Klavier und Französisch ertheilt Stunden. Unter „M. A. B.“ an die Exp. 10209

**Deutsches** Fräulein, das im Wirtschaftlichen behilflich ist, wird aufgenommen zu zwei Knaben. Tropp, Huszár-utca 1, II. Stod 5. 39946

**Sprachschule „Progress“** lehrt am gründlichsten, vortheilhaftesten fremde Sprachen. Calvin-ter 8. 39943

**Deutsche** **Bonne** wird zu zwei Knaben sofort aufgenommen. Margit-körut 7, II. 6. 10206

**Gefangunterricht**, gründlich, leicht faßliche Methode ertheilt älterer Meister. Anträge unter „Professor 220“ an die Exp. 10220

**Konkurse:** Magyar királyi államvasutak Üzletvezetőség Arad. 24414. szám. 908/I. **Versenytárgyalási hirdetés.** A magyar királyi államvasutak Gyulaféhvári állomásán levő buffet bérletére ezennel zárt ajánlatu pályázat hirdettetik. A bérlet 1909. évi január hó 1-ével kezdődik és tart azon időponttól számított 5 éven át vagyis 1913. évi december hó 31-ig. A bérleti feltételek, valamint az ételek és italok árjegyzéke az alulírott üzletvezetőség i. osztályában a rendes hivatalos órák alatt kétköznapokon d. e. 8 órától d. u. 2 óráig megtekinthetők, vagy kívánatra postán megküldetnek, miert is az ajánlatvevőkről feltételeztetik, hogy azokat ismerik és egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. Az 1. koronás bélyegű és „Ajánlat a gyulaféhvári buffet“ bérletére a 24414/1908. számhoz felíratlan ellátott borítékba zárt, lepecsételt s két tanu előtt aláírt ajánlatok a vonatkozó okmányokkal (erkölcsi bizonyítvány, iparengedély stb.) együtt 1908. évi szeptember hó 24-én déli 12 óráig az alulírt üzletvezetőség általános (I.) osztálya főnökénél nyújtandók be. Bántalmazás fejében 100 kor., azaz száz korona készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban legkesőbb 1908. évi szeptember hó 23-án déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál leteendő. Takarékpénztári betétkönyvek bantápnak nem fogadtnak el. Értékpapirok a budapesti, illetőleg a bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 napnál nem régebb árfolyam szerint jegyzett értékben, de sohasem névértéken felül fognak számítani. A készpénzben leteendő összeg után kamat nem fizetetik. A bantápnak letele az ajánlatban megemlített, de a letételről nyert pénztári letétjegy az ajánlatához csatolandó. Ezen feltételektől eltérő vagy nem kitűzött határidőre beérkezett, valamint a távirati uton tett ajánlatok figyelembe nem vétetnek. Az ajánlatok a választás a felajánlott bérösszegre való tekintet nélkül szabadon történik. Arad, 1908. évi augusztus hó 16-án. A magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetősége. 39290-10171

**Konkurs.** In der Negyed konfessionirten Schule ist die Stelle eines diplomirten Lehrers zu besetzen. Jahresgehalt 600 Kronen, Wohnung u. Nebeneinkommen. Respektanten wollen ihre Geuche an Unterfertigten einreichen. Simon Weisz, Negyed, Kom. Neutra.

**Kismartoni izr. hitközség.** Pályázati hirdetés. A kismartoni izr. népiskolához az 1908/1909. tanévre egy segédtanító lévén elfogadandó. Felhivatnak mindazok, kik ezen évi 1000 kor. fizetéssel javadalmazott állást elnyerni óhajtják, hogy kellően okmányozott pályázati kérvényüket a lent írt hitk. elnökséghez f. évi szeptember 6-ig adják be. Kismarton, 1908. aug. 30-án. Breyer Zsigmond, hitk. elnök. Soltész Lajos, hitk. jegyző.